

 Deutscher
Verlagspreis 23

Wallstein Verlag

Geschichte

2023/2024



Wallstein Verlag

Geschichte 2023 / 24

Neuerscheinungen

2 Geschichte

Lieferbare Titel der vergangenen Jahre (Auswahl)

47 Einzeltitel

65 Wissenschaftliche Reihen

101 Register der Autor:innen und Herausgeber:innen

Mehr von Wallstein ...

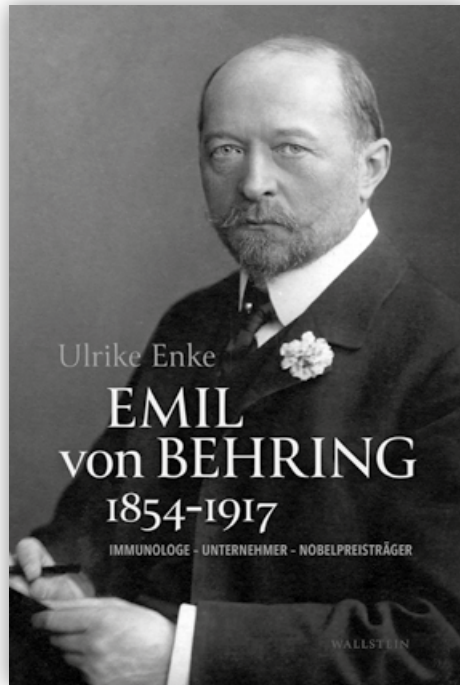
Weitere Titel finden Sie im Verzeichnis **Editionen, Gegenwart, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaften**

Das vollständige Verlagsprogramm finden Sie auf www.wallstein-verlag.de

Sämtliche E-Books finden Sie auf <https://www.wallstein-verlag.e-bookshelf.de>

Bestellen Sie unseren monatlichen **Newsletter** zu aktuellen Neuerscheinungen, Veranstaltungen und Auszeichnungen unter newsletter@wallstein-verlag.de

Ulrike Enke
Emil von Behring 1854–1917
Immunologe – Unternehmer – Nobelpreisträger



608 S., 64 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
34,00 € (D); 35,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5501-9

*Emil von Behring: Wissen-
schaftler, Unternehmer,
Nobelpreisträger – und
eine widersprüchliche
Persönlichkeit.*

Emil von Behring (1854–1917) wurde als Erfinder von Impfstoffen gegen Diphtherie und Tetanus berühmt. Als »Retter der Kinder und Soldaten« feierte ihn die zeitgenössische Presse. 1901 erhielt er den ersten Nobelpreis für Medizin.

Anhand bisher unentdeckter Quellen zeichnet Ulrike Enke jenseits aller Heroisierung ein differenziertes Porträt des Arztes und Immunologen. Behring stammte aus armen Verhältnissen; nur dank eines Stipendiums konnte er Medizin studieren. Seine Intelligenz, sein Ehrgeiz und nicht zuletzt seine Fähigkeit, nützliche Netzwerke zu knüpfen, beförderten seinen enormen gesellschaftlichen Aufstieg. Die Autorin zeigt einen Menschen, der als analytischer Kopf bewundert und als Verhandlungspartner gefürchtet wurde. Erstmals ordnet sie Behrings langjährige depressive Erkrankung in die Lebensgeschichte ein. Es entsteht ein neues Bild des Menschen und wegweisenden Forschers, der bis heute als Gründer der Marburger Behringwerke im Gedächtnis geblieben ist.

Hedwig Koch Mein Weg mit Robert Koch

Hg. von Heiner Barz



»Eine kleine Sensation«
Sibylle Peine, dpa

168 S., 8 Abb.,
geb., Schutzumschlag
22,00 € (D); 22,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5328-2

Der international hoch angesehene Robert Koch schockierte in den 1890er Jahren das bürgerliche Berlin: Er ließ sich scheiden, um die 29 Jahre jüngere Hedwig Freiberg zu heiraten. Viele Jahre nach seinem Tod beschreibt Hedwig Koch in ihren Lebenserinnerungen nicht nur die glücklichen Momente an der Seite des Nobelpreisträgers, sondern auch die ungeschminkte Realität der Ehe mit einem schwierigen Partner, den sie gelegentlich als »schulmeisterlich trockenem, unheimlich beamtenhaft fleißigen, älteren Musterknaben« erlebt.

Sie begleitete ihren Mann auf ausgedehnten Forschungsexpeditionen und gibt tiefe Einblicke in die zweifelhafte Kolonialmedizin am Beispiel ihres vielleicht bekanntesten Vertreters.

In ihren Beobachtungen kommen sowohl die Stärken als auch die Abgründe der von Robert Koch betriebenen mikrobiologischen Forschungen zum Ausdruck. Vor allem aber lesen sich ihre Erinnerungen als die Gesellschaftskritik einer Frau, die zwischen selbstloser Hingabe und Aufbegehren gegen erlittene Demütigung und Entwertung schwankt.

*Die zweite Ehefrau
Robert Kochs eröffnet in
ihren erstmals publizierten
Erinnerungen ungeahnte
Perspektiven auf den
berühmten Mikrobengänger.*

Martin Sabrow Zeitenwenden in der Zeitgeschichte

»kleiner, sehr lesens-
werter Essay«
Robert Probst,
Süddeutsche Zeitung

88 S., geb.
18,00 € (D); 18,50 € (A)
ISBN 978-3-8353-5434-0

*Eine hochaktuelle Analyse
über das Ende historischer
Gewissheiten und das Be-
mühen der Zeitgeschichte
um Gewerkschaftsdistanz.*



Mit seiner an der Humboldt-Universität Berlin gehaltenen Abschiedsvorlesung knüpft Martin Sabrow an seine Antrittsvorlesung zwölf Jahre zuvor an und sucht den Ort der Zeitgeschichte und Erinnerungskultur in der Gegenwart zu bestimmen. Er widmet sich dem Verlust tradierter Gewissheiten, der mit dem Ausbruch des Ukrainekriegs im Februar 2022 einhergeht und in der vielzitierten Rede von der »Zeitenwende« zum Ausdruck kommt. Sabrow lotet die Facetten dieses Umbruchs auf dem Feld der Vergegenwärtigung der Vergangenheit aus und beschreibt sie als schleichende Auflösung eines geschichtskulturellen Grundkonsenses, der sich im letzten Viertel des

20. Jahrhunderts herausgebildet hatte. Die in dieser Zeit auf allen Ebenen von Staat und Gesellschaft etablierte Bereitschaft zur kritischen und selbstkritischen Auseinandersetzung mit der Last des vergangenen Katastrophenjahrhunderts deutet Sabrow als Ära der Aufarbeitung. Deren scheinbar festgefügte Gewissheiten werden heute immer stärker in Frage gestellt und lassen auf einen geschichtskulturellen Epochenumbuch vom Universalismus zum Partikularismus schließen.

Gewalt gegen Weimar

Zerreißproben der frühen Republik 1918–1923

Hg. von Martin Sabrow



ca. 272 S.,
ca. 60 z. T. farb. Abb., brosch.
ca. 26,00 € (D); ca. 26,80 € (A)
ISBN 978-3-8353-5493-7

Die erste deutsche Demokratie musste sich von Anfang an heftigen Angriffen erwehren. Schon ihre Gründung 1918/19 wurde von gewalttätigen Auseinandersetzungen begleitet, aber auch später gab es Versuche, die Republik unter Waffeneinsatz zu beseitigen. Insbesondere rechtsextreme Kräfte bekämpften die Demokratie, es fanden Putschversuche statt und Attentate auf politische Gegner. Aber auch von links wurde die Republik angegriffen. Zugleich gelang es jedoch, die Demokratie vorübergehend zu stabilisieren und sie gegen ihre Feinde zu verteidigen. Im vorliegenden Band werden in einzelnen thematischen Sondierungen die unterschiedlichen Facetten politisch motivierter Gewalt gegen die republikanische Ordnung behandelt.

In der Zusammenschau wird die gewalthafte Polarisierung und Verrohung der politischen Kultur und des gesellschaftlichen Zusammenlebens in der Konstituierungsphase der Weimarer Republik sichtbar.

Mit Beiträgen von: Benjamin Ziemann, Martin Platt, Sebastian Elsbach, Carola Dietze, Tilmann Siebeneichner, Mike Schmeitzner, Mark Jones, Christian Faludi, Wolfgang Niess, Alexander Gallus, Silke Fehlemann, Heidrun Kämpfer, Nadine Rossol, Sandra Maß, Helmut Kiesel, Andreas Braune, Andreas Wirsching.

ber die Gewalthaftigkeit, die die frühe Weimarer Republik in ihrem ersten Jahrfünft nach der revolutionären Gründung prägte.



359 S., 123 farb. Abb., geb., Schutzumschlag
39,90 € (D); 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5423-4

Markus Wurzer Der lange Atem kolonialer Bilder

Visuelle Praktiken von (Ex-)Soldaten und ihren Familien in Südtirol/Alto Adige 1935–2015

Visual History. Bilder und Bildpraxen in der Geschichte (Herausgegeben von Jürgen Danyel, Gerhard Paul und Annette Vowinckel), Bd. 9

Kolonialismus ist Teil vieler europäischer Familiengeschichten: Bis heute bewahren Familien Tagebücher, Militaria oder Beutestücke auf, die VorfahrInnen als koloniale AkteurInnen nach Hause gebracht haben. Sie bezeugen nicht nur familiäre Verstrickungen, sondern haben obendrein über Jahrzehnte hinweg kollektive Vorstellungen über die koloniale Vergangenheit geprägt. Fotografien waren daran – als vermeintlich authentische Zeugnisse – ganz wesentlich beteiligt. Über den Tod der »Erlebnisgenerationen« hinaus vermittelten sie koloniale »Erfolgsgeschichten«, wodurch Familien zu einem Hort kolonialer Geschichtsmymthen, etwa der

»anständigen« KolonialherrInnen, wurden. Dieses Buch nimmt die kolonialen Bildbestände von Familien in der italienischen Provinz Bozen/Bolzano in den Blick, deren (Groß-)Vätergeneration am faschistischen Kolonialkrieg gegen das Kaiserreich Abessinien (1935–1941) teilgenommen hatte. Markus Wurzer untersucht die »sozialen Leben« kolonialer Bilder, also wie und wozu diese durch Soldaten und ihre Familien (re-)produziert, gebraucht und über Generationen hinweg weitergegeben wurden.



299 S., 15 z. T. farb. Abb., brosch.
34,00 € (D); 35,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5481-4

Sybille Bauer und Juliane Egerer Vom Schüler einer christlichen Kolonialschule zum Wotansverehrer

Deutsche Kolonialgeschichte im schriftlichen Nachlass von Wilhelm L. G. Elmenhorst

In dieser historisch-skandinavistischen Untersuchung wird erstmalig der schriftliche Nachlass des Hamburger Großkaufmannssohns W. L. G. Elmenhorst (1890–1964) analysiert: Gedichte, Berichte, Briefe, ein Kolonialroman und Erzählungen. Drei Interviews ergänzen diese Quellen.

Elmenhorst lebte von 1911–1924 in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika. Sein Denken ist geprägt von Naturromantik, Antiurbanismus, Germanophilie, Nationalismus, Kaiserstreue, Kolonialismus, Rassismus und Judenfeindlichkeit. Den Völkermord an Herero und Nama erwähnt er in seinem Nachlass nicht. Sein Gedicht »Eddische Lieder« von 1920 ist Zeugnis für Legitimation deutscher Herrschaftsansprüche, für Instrumentalisierung und Ideologisierung nordgermanischer Mythen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Elmenhorst sieht sich als Germanen und Nachfahren von Wikingern.

Seine Sammlung von Artefakten indigener Völker sendet er dem damaligen Völkerkundemuseum in Hamburg. Nach 1918 prägen Hass auf England, Kolonialrevisionismus und ab 1923 die NS-Ideologie sein Denken. Der Nachlass zeigt beispielhaft die Langlebigkeit von nationalistischem, kolonialistischem und jüdenfeindlichem Denken vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik.

Kim Sebastian Todzi Unternehmen Weltaneignung

Der Woermann-Konzern und der deutsche Kolonialismus 1837–1916

Hamburger Beiträge zur Geschichte der kolonialen Globalisierung
(hg. von Jürgen Zimmerer), Bd. 2



»eine lesenswerte Studie«
Matthias Arning,
Frankfurter Rundschau

503 S., 42 Abb.,
geb., Schutzumschlag
38,00 € (D); 39,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5367-1

Wie hingen koloniale Herrschaft, Wirtschaft und hanseatisches Unternehmertum im Deutschen Kolonialreich zusammen? Dieser Frage geht der Historiker Kim Sebastian Todzi auf den Grund und untersucht dazu den Aufstieg und Fall des Hamburger Woermann-Konzerns. Kaum ein Unternehmen ist mit der deutschen Kolonialherrschaft in West- und Südwestafrika über eine so lange Zeit so eng verbunden wie dieser Konzern, der aus dem 1837 von Carl Woermann gegründeten Handelshaus C. Woermann hervorging.

Todzi zeigt in seiner empirisch gesättigten und analytisch differenzierten Arbeit, die neuere Kolonialgeschichte, postkoloniale Ansätze und Unternehmensgeschichte produktiv verbindet, welche Rolle der Woermann-Konzern bei der Kolonisierung Kameruns spielte, wie er sich in einer quasi symbiotischen Beziehung mit der deutschen Kolonialherrschaft entwickelte – und wie er während des Völkermordes an den Herero und Nama (1904–1908) die Truppentransporte von Hamburg nach Deutsch-Südwestafrika organisierte.

*Aufstieg und Fall des
Hamburger Woermann-
Konzerns während der
deutschen Kolonial-
herrschaft.*



375 S., 25 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
34,00 € (D); 35,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5380-0

Eva Marie Lehner Taufe – Ehe – Tod

Praktiken des Verzeichnens in frühneuzeitlichen Kirchenbüchern

Historische Wissensforschung (Hg. von Anne Echterhölter, Bernhard Kleeberg und Andreas Langenohl), Bd. 22

Im 16. Jahrhundert begannen protestantische und katholische Pfarrer ihre Gemeindemitglieder zu registrieren. Anhand von Taufen, Hochzeiten und Bestattungen verzeichneten sie nicht nur wichtige kirchliche Rituale, sondern legten auch die ersten umfassenden Personenstandsverzeichnisse an: Kirchenbücher.

Eva Marie Lehner untersucht damit erstmals die Anfänge der Kirchenbuchführung im 16. und 17. Jahrhundert. Dabei geht sie den möglichen Gründen nach, warum das kirchliche Personal systematisch mit der Dokumentation personenbezogener Daten begann. Zudem zeigt sie auf, welche Kategorien (Geschlecht, Stand, Religion, Ehelichkeit, Körper, Seelenheil usw.) wie aufeinander bezogen wurden, um Personen zu identifizieren. Die Forschungsarbeit macht Unterschiede vormoderner und moderner Kategorien der Personenerfassung sowie deren grundsätzliche Veränderbarkeit und Verhandelbarkeit sichtbar. Damit bietet die Lektüre einen Anreiz, aktuelle Diskussionen um Personendaten und Identität in eine längere historische Entwicklung einzuordnen und besser zu verstehen.



368 S., 17 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
36,00 € (D); 37,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5454-8

Philip Haas, Martin Schürer Erstrittene Freiheit zwischen Kaiser und Fürstenherrschaft

Die frühneuzeitliche Autonomiestadt und der Fall Einbeck

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen (hg. von der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen), Bd. 318

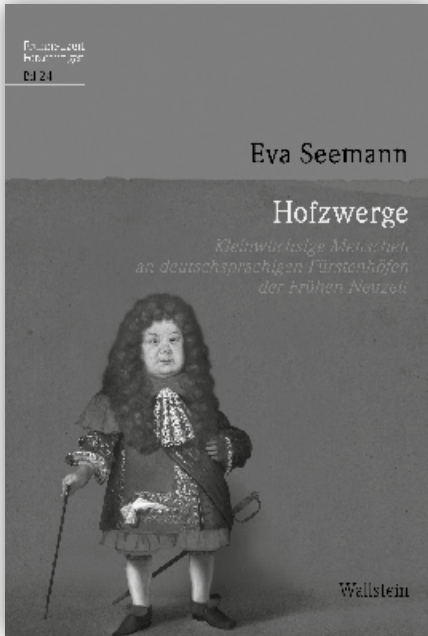
Lange galt die Frühe Neuzeit in stadthistorischer Sicht als »Städtetal« – eine Zeit mit nur wenigen Neugründungen. Allerdings bildeten sich bestimmte Städtetypen erst in dieser Zeit heraus. Für das Heilige Römische Reich wird zwischen Reichsstädten und Landstädten unterschieden: Unterstanden erstere unmittelbar dem Kaiser, so waren letztere einem Landesherrn untertan. Im vordergründig »reichsfernen« Norddeutschland existierte ein dritter Städtetyp, den die Zeitgenossen als *civitas mixta* bezeichneten und für den die Geschichtsforschung den Begriff Autonomiestadt prägte, ohne ihn genauer zu bestimmen. Diese Autonomiestädte waren kein Überbleibsel des Mittelalters, sondern etablierten sich erst im 16. Jahrhundert.

Am Beispiel Einbecks und des Sächsischen Städtebunds betrachten Philip Haas und Martin Schürer erstmals eingehend diesen Städtetyp, arbeiten dessen Strukturmerkmale heraus und zeichnen Entwicklungslinien nach. Dies geschieht unter Rückgriff auf eine Vielzahl archivalischer Quellen und unter Auswertung der gelehrten frühneuzeitlichen Publizistik.

Eva Seemann Hofzwerge

Kleinwüchsige Menschen an deutschsprachigen Fürstenhöfen
der Frühen Neuzeit

Frühneuzeit-Forschungen (Hg. von Peter Burschel, Renate Dürr,
André Holenstein und Achim Landwehr), Bd. 24



520 S., 65 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
45,00 € (D); 46,30 € (A)
ISBN 978-3-8353-5414-2

An den Fürstenhöfen der Frühen Neuzeit waren »Hofzwerge« weit verbreitet. Was aus heutiger Perspektive befremdlich erscheinen mag, war an vielen Höfen bis weit ins 18. Jahrhundert fest etabliert: Sich mit einem oder mehreren »Zwergen« zu umgeben, gehörte für Fürsten und Adlige in ganz Europa zu den Ansprüchen an eine standesgemäße Hofhaltung. Kleinwüchsige Menschen bekleideten als »Kammerzwerge« nicht selten ein eigenes Hofamt, fungierten als Leibdiener, Unterhalter, Spielgefährten, Boten und Vertraute und konnten bisweilen zu einflussreichen Persönlichkeiten werden.

Eva Seemann untersucht dieses bisher wenig beachtete Phänomen anhand der deutschen Höfe erstmals in einer eigenen Studie. An der Schnittstelle von Hofgeschichte und Disability History werden so Fragen nach Zugehörigkeit und Ausgrenzung sowie der ambivalente Umgang der frühneuzeitlichen Gesellschaft mit körperlicher Andersheit problematisiert. Auf breiter Quellenbasis und in akteurszentrierter und praxeologischer Perspektive fragt sie nach der Bedeutung dieses Hofamtes für das Funktionieren des frühneuzeitlichen Fürstenhofes, aber auch nach den Lebensbedingungen und Handlungsräumen der oftmals zu Unrecht bemitleideten Kleinwüchsigen am Hof.

Wozu brauchten Fürsten »Zwerge« und was taten diese Kleinwüchsigen an einem Hof? Eva Seemann widmet diesem fast vergessenen Hofamt erstmals eine eigene Studie.

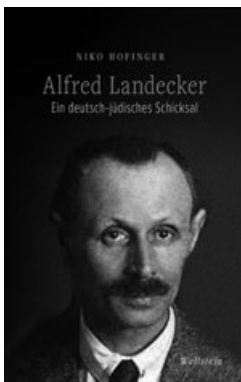


512 S., 101 z. T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
28,00 € (D); 28,80 € (A)
ISBN 978-3-8353-5062-5

Paul Erker Die chemische Fabrik Joh. A. Benckiser im Nationalsozialismus

Eine exemplarische Studie der mittelständischen Industrie in der NS-Zeit.

Hinter den Chemischen Werken Joh. A. Benckiser aus Ludwigshafen steht ein mittelständisches Familienunternehmen, geführt von Albert Reimann senior und junior. Sie legten in den Jahren zwischen 1930 und 1960 die Grundlage zu einem aufstrebenden Chemieunternehmen. Paul Erker untersucht die Entwicklung des Unternehmens und die seiner Inhaber in den Jahren zwischen 1933 und 1945 und reiht sich damit ein in die anhaltenden Forschungen zur Geschichte deutscher Familienunternehmen in der NS-Zeit. Über diesen biographischen Zugriff untersucht der Autor aber auch einen bisher wenig beachteten Zweig der Chemieindustrie: die Anfänge der industriellen Biochemie mit Wein- und Zitronensäureherstellung und die Verarbeitung phosphorsaurer Salze in Reinigungsmitteln, allen voran das bekannte Calgon, sowie die Bedeutung dieser Produkte für die NS-Kriegswirtschaft. Wie agierten die Firmeninhaber dabei gegenüber den NS-Amtsträgern und Rüstungsbehörden? Die historische Einordnung dieser zwei Unternehmer steht exemplarisch für die damalige weit verbreitete und über alle Entwicklungen hindurch aufrechterhaltene NS-Begeisterung in weiten Teilen der mittelständischen Industrie.



ca. 250 S., ca. 50 Abb., geb., Schutzumschlag
ca. 24,00 € (D); ca. 24,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5330-5

Niko Hofinger Alfred Landecker

Ein deutsch-jüdisches Schicksal

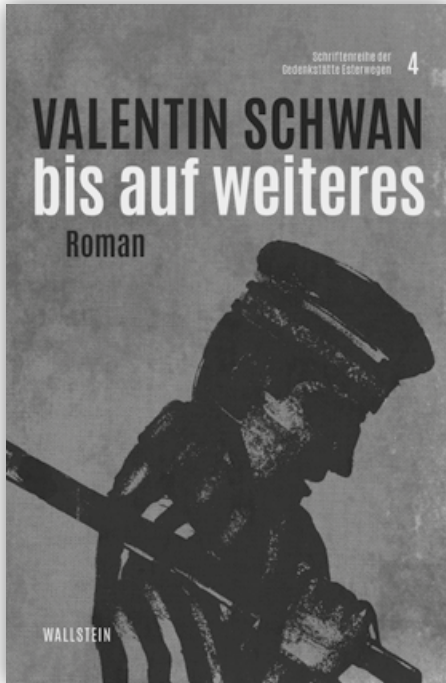
Ostpreußen, am Eisenbahnknoten des Dorfes Nordenburg: Hier hat sich um 1880 die jüdische Familie Landecker mit einer Speditionsfirma niedergelassen. Als einziger von sieben Geschwistern verlässt Alfred Landecker kurz vor dem Ersten Weltkrieg die Gegend und zieht ins Badische Mannheim. Nach Jahren an der Westfront arbeitet er als Prokurist in einer Eisenmaschinenfabrik, lernt bald seine katholische Frau Maria Geßner kennen und gründet eine Familie. Dann stirbt Maria 1928. Die NS-Verfolgung bringt ihn und seine drei »halbjüdischen« Kinder in eine ausweglose Lage; 1942 wird Landecker mit dem Zug »nach dem Osten« deportiert und ermordet. Den Kindern Wilhelm, Gerda und Emilie wird eine höhere Schulbildung verweigert. Emilie nimmt 1941 eine Stellung bei der Chemiefabrik Benckiser an. Nach dem Krieg bleiben der katholischen Verwandtschaft die Fragen nach der Verantwortung, der jüdischen Großfamilie hingegen der Groll auf das Mörderland und Fotoalben mit schönen Erinnerungen. Mit einer Reise in den Kibbutz Ramot Menashe sucht Niko Hofinger nach persönlichen Dokumenten und Antworten auf die offenen Fragen der Familiengeschichte der Landeckers.

Valentin Schwan Bis auf Weiteres

Herausgegeben von Sebastian Weitkamp.

Mit einem Bericht von Birger Schmitz

Schriftenreihe der Gedenkstätte Esterwegen
(Herausgegeben i. A. der Gedenkstätte Esterwegen), Bd. 4



679 S., 1 Abb.,
geb., Schutzumschlag
36,00 € (D); 37,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5378-7

»Einer wird es einmal schreiben, Jakob. Einer aus der anonymen Schar derer, die davongekommen sind ... «

Mit diesen Worten aus dem Roman über das KL Esterwegen meint der Autor vielleicht sich selbst. 1961 erschien der Roman unter dem Pseudonym Valentin Schwan und geriet bald in Vergessenheit. Die Identität des Autors blieb ein Rätsel und konnte erst 2015 durch Zufall entschlüsselt werden: Hans-Otto Körbs – Häftling in Esterwegen 1935/36. Die Geschichte des Romans ist damit auch die Geschichte einer Wiederentdeckung.

In sachlichem Stil hat Schwan/Körbs seine Erinnerungen an die Haft romanhaft verarbeitet. Er schreibt gedankenreich und tiefgründig über das Leben in einem der frühen Konzentrationslager in Deutschland: über die Häftlinge, die Lager-SS und die Gewalt.

Sebastian Weitkamp, Co-Leiter der Gedenkstätte Esterwegen, hat den Text nun kommentiert und zusammen mit dem sehr persönlichen Bericht eines Nachkommen von Hans-Otto Körbs – des Schweden Birger Schmitz – neu herausgegeben.

Der lange vergessene Roman eines ehemaligen Häftlings über seine Zeit im Konzentrationslager Esterwegen 1934–1936. Kommentiert und mit erweiternden Texten neu herausgegeben.



469 S., 2 Abb.,
geb., Schutzumschlag
34,00 € (D); 35,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5422-7

Sonja Knopp Zeugnisse erlittener Gewalt

Die Shoah im Videointerview

Videointerviews mit Shoah-Überlebenden zeugen von Erfahrungen massiver erlittener Gewalt und liegen heute zu Zehntausenden vor. Die im Video sicht- und hörbaren Mitteilungen sind vielfach von traumatischer Auslöschung bis hin zu vollständiger Sprachlosigkeit geprägt. Als Pilotstudie zur Erschließung dieser noch neuen Quellengattung für die historische Forschung zeigt die Arbeit anhand eines ausgewählten Videointerviews, wie mithilfe eines interdisziplinär gespeisten Instrumentariums eine Re-Integration von unerhörten, unsichtbaren, auch unbewussten Mitteilungen von Gewalt in die Geschichtsschreibung gelingen kann. Der mikrohistorische Ansatz widmet sich dem Videozeugnis Shmuel B.s, der die Shoah als jüdisches Kind zwischen 1941 und 1944 im Grenzland zwischen Rumänien und der Ukraine er- und überlebte und fortan lebenslang hospitalisiert an schwersten psychischen Verletzungen litt. Er gehört zu einer bisher vielfach marginalisierten und vergessenen Opfergruppe.



252 S., 18 Abb., geb.
32,00 € (D); 32,90 € (A)
ISBN 978-3-8353-5409-8

Die (Un)Sichtbarkeit der Gewalt

Medialisierungsdynamiken seit dem späten 19. Jahrhundert

Hg. von Jörg Requate, Dirk Schumann und Petra Terhoeven

Veröffentlichungen des Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen
(Hg. von Dirk Schumann und Petra Terhoeven), Bd. 37

Hinsichtlich der öffentlichen Wahrnehmung von Gewalt haben die (Massen-)Medien in der Regel eine Schlüsselrolle gespielt. Gewalt wurde von ihnen sehr unterschiedlich thematisiert und bewertet: Manche Formen von Gewalt, etwa solche in Familien, in der Kirche, im Sport oder in Erziehungseinrichtungen, wurden erst spät aufgegriffen und skandalisiert, andere, etwa der Rechtsterrorismus, nur eingeschränkt erfasst. Die Beiträge des Bandes gehen den medialen Dynamiken der Gewaltdarstellung anhand von Fallbeispielen aus Deutschland und anderen Ländern nach.

Aus dem Inhalt:

Barbara Manthe: Die unsichtbare Geschichte des Rechtsterrorismus. Zur Medialisierung und Repräsentation rechtsterroristischer Gewalt in der Bundesrepublik der frühen 1980er Jahre

Carina Gabriel-Kinz: Satirische Darstellungen sexualisierter Gewalt in kirchlichen Einrichtungen und ihre Auswirkungen auf die öffentliche Debatte in Deutschland und Frankreich (2010–2020)

Annelie Ramsbrock: Öffentlichkeit hinter Gittern. Strafvollzug, Medien und Politik in Westdeutschland (1954–1973)
Annette Vowinckel: Tote zeigen. Konjunkturen der Gewaltfotografie im 19. und 20. Jahrhundert

@ichbinsophiescholl

Darstellung und Diskussion von Geschichte in Social Media

Hg. von Mia Berg und Christian Kuchler

Historische Bildung und Public History
(Herausgegeben von Christian Kuchler, Kathrin Klausmeier
und Christian Bunnenberg), Bd. 1



246 S., 16 Abb., brosch.
28,00 € (D); 28,80 € (A)
ISBN 978-3-8353-5485-2

Was wäre, wenn Sophie Scholl auf Instagram aktiv gewesen wäre? Soziale Medien werden auch zur Vermittlung von Geschichte immer populärer. Eines der jüngsten Beispiele ist das Instagramprojekt @ichbinsophiescholl der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten SWR und BR, das Nutzer:innen an den letzten 10 Monaten des Lebens einer remediatisierten Sophie Scholl, gespielt von Luna Wedler, teilhaben ließ. Der Ansatz, Geschichte »hautnah, emotional und in nachempfundener Echtzeit« zu erzählen, führte dabei zu großer medialer Aufmerksamkeit und Reichweite, im Projektverlauf jedoch zunehmend auch zu kritischen Auseinandersetzungen mit Geschichtsdarstellungen im Social-Media-Format.

Anhand eines der erfolgreichsten Produkte der Public History in den letzten Jahren wird die Darstellung von Geschichte in Social Media eingehend analysiert. Der Band vereint interdisziplinäre Perspektiven aus der Geschichtswissenschaft, Medienwissenschaft, Psychologie, Didaktik und historisch-politischer Bildung auf das Projekt, dessen Rezeption und Analyse.

(Wie) kann Geschichte in sozialen Medien erzählt werden? Interdisziplinäre Perspektiven auf das Instagramprojekt @ichbinsophiescholl.



318 S., brosch.
29,00 € (D); 29,90 € (A)
ISBN 978-3-8353-5216-2

Vergangenheitskonstruktionen

Erinnerungspolitik im Zeichen von Ambiguitätstoleranz

Hg. von Esther Gardej, Hans-Georg Soeffner, Benno Zabel

Kollektives Erinnern ist Vergangenheitsbearbeitung um einer gemeinsamen Zukunft wegen. Die aktuelle erinnerungspolitische Debatte geht davon aus, dass fragile und heterogene Gesellschaften ein Bedürfnis nach sinnstiftenden Großerzählungen haben. Im Begriff des kollektiven oder kulturellen Gedächtnisses sollen daher Wissensressourcen, Bilder und Narrative den Zusammenhalt der »gegläubten Gemeinschaft« (Max Weber) sichern. Bestehende Verunsicherungen und Ambiguitäten werden durch eine Politik der Erinnerungs- und Konsenssteuerung überbrückt.

Im Gegensatz dazu zielen die Beiträge dieses Bandes darauf, dass gegenwärtige Gesellschaften den pluralen Erinnerungsfeldern, den diversen Erinnerungsbedürfnissen und den damit einhergehenden Deutungskonflikten durch Praktiken der Ambiguitätstoleranz (Thomas Bauer) begegnen können.

Ambiguitätstoleranz kann als Kompetenz verstanden werden, Weltanschauungen und Vorstellungen des gelingenden Lebens zu vergleichen und daraus neue Handlungsoptionen abzuleiten. Die daran geknüpfte Perspektivenübernahme soll die Menschen befähigen, mit kulturellen Differenzen und konkurrierenden Erzählungen umzugehen und alternative Zukunftsszenarien zu entwerfen.



ca. 80 S., ca. 10 Abb., brosch.
ca. 22,00 € (D); ca. 22,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5438-8

1. Weimarer Forum für Erinnerungskultur

Schlussstrich-Debatten

Hg. von Christian Faludi

Beiträge zur Geschichte der Demokratie und Erinnerungskultur
(Hg. von Christian Faludi und Stehan Zänker), Bd. 2

Jeweils am symbolträchtigen 9. November findet im Deutschen Nationaltheater das Weimarer Forum für Erinnerungskultur (WFE) statt, bei dem sich Zeitzeugen und Experten auf dem Podium begegnen, um mit dem Publikum über die Herausforderungen bei der Gestaltung einer demokratischen Gedenkkultur zu diskutieren. Flankiert wird das Forum von einem interdisziplinären Kolloquium am 10. November, in dem sowohl Wissenschaftler als auch Vertreter aus der Praxis in den Austausch gebracht werden, um Strategien dafür zu entwickeln, die Geschichte zur Gestaltung der Gegenwart und Zukunft sinnvoll nutzbar zu machen.

Der erste Band der Schriftenreihe dokumentiert das Forum, publiziert die Vorträge und Diskussionen unter dem aktuellen Schwerpunkt-Thema des Jahres 2022 »Schlussstrich-Debatten«. Außerdem wird darin der Prolog des WFE aus dem Jahr 2021 unter dem Titel »Der 9. November – die Deutschen und ihr ›Schicksalstag‹« abgebildet werden.

Verdrängt

Die Erinnerung an die nationalsozialistischen
»Euthanasie«-Morde

Hg. vom Bezirk Oberbayern durch das Zentrum Erinnerungs-
kultur der Universität Regensburg
(Jörg Skriebeleit und Winfried Helm)

Die Marginalisierung der von den Nationalsozialisten ermordeten psychisch kranken und behinderten Menschen hält bis heute an. Gleichzeitig intensiviert sich die Erinnerungsarbeit mit wachsender Entfernung zu den Ereignissen.

Der Band beschäftigt sich mit der Rezeptionsgeschichte der NS-»Euthanasie«. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den vielfältigen Initiativen, die aktuell an diese Verbrechen erinnern. Der Blick richtet sich über Deutschland hinaus auch auf weitere europäische Länder. Der populärwissenschaftlich ausgerichtete Band bietet mit Fallstudien, Gesprächen, Porträts und reichem Bildmaterial einen diskursiven und visuellen Zugang zum Thema. Neben dem persönlichen, gesellschaftlichen, politischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Umgang mit den »Euthanasie«-Verbrechen kommen grundlegende ethische Fragen über den »Wert des Lebens« zur Sprache.



256 S., 200 farb. Abb., geb.
24,90 € (D); 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8353-5374-9

Digital Memory

Neue Perspektiven für die Erinnerungsarbeit

Heftverantwortliche: Iris Groschek und Habbo Knoch

Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung (Hg. von der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der KZ-Gedenkstätten in der Bundesrepublik Deutschland), Bd. 4

Welche Chancen und Herausforderungen bieten digitale Transformationsprozesse für die Gedenkstättenarbeit im 21. Jahrhundert? Im vorliegenden Heft werden Fragen, Ansätze und Konzepte dazu vorgestellt. Damit soll ein Beitrag zur aktiven Gestaltung der neuen Hybridität geleistet werden, die aus dem Zusammenwirken von Gedenkstätten an historischen Tatorten des Nationalsozialismus und den digitalen Welten entsteht. Diskutiert werden sowohl Rahmenbedingungen des digitalen Transformationsprozesses im Zusammenspiel von digitalen Medien und historischem Lernen als auch Repräsentationen des Holocausts in VR- und Computerspielwelten. Zudem stellt das Heft konkrete Anwendungsbeispiele aus dem Bereich der Gedenkstätten vor, etwa Crowdsourcing-Kampagnen und verschiedenste interaktive Elemente in Ausstellungen. Von einer (Un-)Angemessenheit von »Selfies« bis hin zur Entwicklung eines partizipativen Gedächtnisses werden die Möglichkeiten von Social Media gerade im Bildungsbereich thematisiert.



256 S., 44 z. T. farb. Abb.,
brosch.
22,00 € (D); 22,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5365-7



143 S., 24 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
24,00 € (D); 24,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5375-6

Perspektiven der NS-Geschichte

Zur Bedeutung von Überlebenden, Verfolgung von Minderheiten und Religiosität in den Lagern sowie zum Umgang nach 1945

Hg. von Elke Gryglewski

Bergen-Belsen – Dokumente und Forschungen
(Hg. von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten), Bd. 4

Dieser Band gibt Einblicke zu ausgewählten Themen der NS-Geschichte: die Bedeutung der Überlebenden und ihrer Selbstzeugnisse für die Gedenkstättenarbeit und die historische Forschung, die Unterdrückung und die Geschichte von Minoritäten in Deutschland sowie religionsgeschichtliche Perspektiven auf die NS-Verfolgungsgeschichte. Die Autor:innen widmen sich in ihren Beiträgen zum Beispiel jüdischem Leben in Deutschland nach dem Holocaust, dem Schicksal eines polnischen »Paragraf-175-Häftlings« oder der Erinnerung und Aufklärung in Zeiten des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine.



251 S., 46 Abb.,
Klappenbroschur
24,00 € (D); 24,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5363-3

In der NS-Zeit verfolgte Abgeordnete des saarländischen Landtags

Ein Handbuch

Hg. von Maik Tändler. Bearbeitet von Sabine Jäger.
Mit einem Vorwort von Norbert Frei

Die Politik des Saarlands prägten in den ersten beiden Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg in hohem Maße ehemalige Verfolgte des NS-Regimes. Das spiegelte sich auch in der Zusammensetzung des saarländischen Landtags wider: Rund die Hälfte aller Abgeordneten, die bis 1955 ein Mandat ausübten, waren in unterschiedlicher Weise in das Visier des nationalsozialistischen Verfolgungsapparats geraten. Mit dem Ende des autonomen Saarstaats und der Eingliederung des Saarlands in die Bundesrepublik ging dieser Anteil stark zurück; der letzte NS-Verfolgte übte sein Abgeordnetenmandat bis 1975 aus.

Dieses Handbuch dokumentiert erstmals auf archivalischer Basis die Biografien aller von NS-Verfolgung betroffenen Mitglieder des saarländischen Landesparlaments.

Nichts ist so unsichtbar wie ein Denkmal [für Ernst Thälmann]

Herausgegeben von Christian Faludi und Stephan Zänker

Beiträge zur Geschichte der Demokratie und Erinnerungskultur
(Hg. von Christian Faludi und Stephan Zänker), Bd. 1

»Nichts ist so unsichtbar wie ein Denkmal«, konstatierte der Schriftsteller Robert Musil bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Tatsächlich wird das, was eigentlich auf Sockeln hervorgehoben werden soll, im Laufe der Jahre zum selbstverständlichen Teil des Panoramas. Dies gilt besonders, wenn jene, derer gedacht wird, als Helden einer vergangenen Zeit erscheinen – wie der von den Nationalsozialisten ermordete KPD-Vorsitzende Ernst Thälmann. Die DDR stellte ihn prominent in der Erinnerungskultur heraus und auch wenn der SED-Staat inzwischen selbst Vergangenheit ist, so sind zahlreiche Straßen, die den Namen Thälmanns tragen und Denkmäler zu seinen Ehren noch immer zu finden – so auch auf dem Weimarer Buchenwaldplatz.

Im Sammelband widmen sich die Beitragenden den teils erbitterten Debatten um eine von der GEDG und dem Weimarer Republik e.V. initiierten Kunstaktion, bei der das Denkmal im November 2021 kurzzeitig verhüllt worden war, um es buchstäblich wieder sichtbar werden zu lassen. Das Buch versteht sich damit auch als eine Einladung an den Leser, den zeitgemäßen Umgang mit Denkmälern und Helden zu reflektieren und gegebenenfalls neu zu denken.



168 S., 42 Abb., brosch.
22,00 € (D); 22,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5379-4

Birgit Sack Maria Grollmuß 1896–1944

Biografische Annäherung und Erinnerungsnarrative

Die promovierte Historikerin Maria Grollmuß gehörte zu den wenigen Deutschen, die sich dem NS-Regime aktiv widersetzen. Aufgewachsen in einem bürgerlich-katholischen Elternhaus im Kaiserreich, endete ihr Leben mit nur 48 Jahren im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück.

Birgit Sack gleicht die vereinnahmenden und interessegeleiteten Erinnerungsnarrative, die Maria Grollmuß zur katholischen Märtyrerin, sorbischen Patriotin, sozialistischen Kämpferin oder Verfechterin weiblicher Emanzipation stilisieren, mit ihren inneren Widersprüchen und dem wechselvollen äußeren Lebensweg ab. Als junge Frau entwickelte sie sich von einer enthusiastischen Anhängerin der neuen Republik zu deren entschiedener Kritikerin. Hier wie dort agierte sie wenig anpassungs- und kompromissbereit.

Die erste wissenschaftliche Biografie über Maria Grollmuß bietet neue Einsichten in das Selbstverständnis der republiktreuen studentischen Organisationen, vermittelt Einblicke in die Verwerfungen innerhalb der stalinisierten KPD wie auch in die Feindbilder im sozialistischen Lager, die nach 1933 einem gemeinsamen Kampf gegen den Nationalsozialismus entgegenstanden.



644 S., 67 Abb.,
geb., Schutzumschlag
48,00 € (D); 49,40 € (A)
ISBN 978-3-8353-5372-5



173 S., 10 Abb.,
geb., Schutzumschlag
18,00 € (D); 18,50 € (A)
ISBN 978-3-8353-5448-7

Maria Busch

»... und morgens war er dann ein Nazi«

Erinnerungen an Widerstand und Anpassung
im Nationalsozialismus

Bearbeitet und mit einem Nachwort von Janne Grashoff

Hamburger Selbstzeugnisse (hg. i. A. des Vereins für Hamburgische
Geschichte von Linde Apel), Bd. 2

In einem sozialdemokratisch geprägten Arbeiter:innenmilieu in Bergedorf aufgewachsen, erlebte Maria Busch den beginnenden Nationalsozialismus. Da sich ihre Familie im Widerstand gegen das Regime engagierte, war auch sie von Verfolgung betroffen. In den 1980er Jahren widmete sie sich der Verschriftlichung ihrer Erinnerungen an die Jahre 1930 bis 1950 – ein Prozess, der sie über zwei Jahrzehnte beschäftigte. In differenzierten, mitunter lakonisch erzählten Episoden schildert Maria Busch die sozialdemokratischen Widerstandsstrukturen in Bergedorf, persönliche Begegnungen mit Nationalsozialist:innen in der Nachbarschaft, den Kriegsalltag und die Nachwirkungen der Diktatur in der Nachkriegszeit und setzt die individuellen Handlungs- und Haltungsspielräume in der nationalsozialistischen Gesellschaft ins Verhältnis zu den Entscheidungen ihrer Familie. Sie musste erleben, wie ehemalige Vertraute sich von heute auf morgen dem Nationalsozialismus anpassten und ihre Familie in der Einsamkeit des Widerstands zurückließen.



ca. 336 S.,
geb., Schutzumschlag
ca. 38,00 € (D); ca. 39,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5490-6

Investigating, Punishing, Agitating

Nazi Perpetrator Trials in the Eastern Bloc

Hg. von Katharina Rauschenberger, Joachim von Puttkamer
und Sybille Steinbacher

Studien zur Geschichte und Wirkung des Holocaust

(hg. von Sybille Steinbacher, i. A. des Fritz Bauer Instituts), Bd. 8

Etwa 15 Jahre nach Kriegsende kam es in vielen Staaten des Ostblocks zu einer zweiten Welle von Gerichtsverfahren gegen NS-Verbrecher, die anderen Logiken folgte als die Prozesse unmittelbar nach Kriegsende. Auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges in den 1960er Jahren verpflichteten die Prozesse einerseits zu einer Zusammenarbeit zwischen Ost und West, andererseits waren sie bestimmt durch die Abwehrhaltung gegenüber dem jeweiligen Gegner im Systemkonflikt. Innerhalb des Ostblocks sollte durch ein abgestimmtes Vorgehen auf der internationalen Bühne Einigkeit demonstriert werden, gleichzeitig führten nationale Interessen zu je eigenen Wegen in der Strafverfolgung. Die in diesem Band zusammengetragenen Aufsätze widmen sich der Geschichte der Strafprozesse zu nationalsozialistischen Verbrechen in Ungarn, der DDR, Polen, der Tschechoslowakei und der Sowjetunion nach der »Tauwetterphase« und fragen nach den Voraussetzungen und Eigenheiten dieser Verfahren. Welche Regeln galten für die Prozesse? Welche Ziele verfolgten sie? Und nicht zuletzt: Welchen Stellenwert hatte der Holocaust bei der Aufklärung der Verbrechen?

Der Band erscheint vollständig in englischer Sprache.

Konzentrationslager als Gesellschaften

Interdisziplinäre Perspektiven

Hg. von Kai Michael Becker, Dennis Bock
und Elissa Mailänder

Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus
(Hg. von Hannah Ahlheim u. a.), Bd. 38

Die nationalsozialistischen Konzentrationslager waren soziale Räume. Das Zusammenleben der Häftlinge auf der einen und des SS-Personals auf der anderen Seite ging auf Sozialformen ziviler Gesellschaften zurück. Die Beiträge rücken die sozialen und kulturellen Praxen dieser Akteur:innen ebenso ins Blickfeld wie die sozialen Strukturen und Entwicklungen der Lagergesellschaften, die kontinuierlichen gewaltvollen Veränderungen unterworfen waren. Sie gehen dem Ursprung der im Lager herrschenden Sozialformen im zivilen Leben nach und fragen nach deren spezifischen Transformationen innerhalb der KZ-Gesellschaften. Zudem wird die Verwobenheit der Lager mit ihrer sozial-räumlichen Umgebung beleuchtet, um die wechselseitige Bedeutung sichtbar zu machen.



221 S., 19 Abb., brosch.
24,00 € (D); 24,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5497-5

Ben Lesser

Ein Leben, das zählt

Vom Nazi-Albtraum zum American Dream

Hg. vom Deutschen Gewerkschaftsbund Niederbayern
in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft KZ Transport
1945 der Gemeinde Fürstenstein.

Aus dem Englischen übersetzt von Nikolaus Saller

Ben Lesser ist der letzte bekannte Überlebende des »Todeszuges« von Buchenwald nach Dachau. Seine Memoiren sind ein eindrucksvolles Zeugnis seines Überlebenswillens, von Glauben und Hoffnung im Angesicht des Grauens der Shoah. Ben Lesser beschreibt seine Kindheit in Polen und der Ukraine und wie sich mit der Machtergreifung der Nazis sein Leben dramatisch änderte. Seine orthodox-jüdische Familie setzte sich zunächst ins polnische Umland ab, um dem Krakauer Ghetto zu entgehen, und flüchtete dann in die relative Sicherheit Ungarns. Nach der Besetzung Ungarns 1944 führte sein Weg durch verschiedene Konzentrationslager.

Er überlebte die Selektion im KZ Auschwitz-Birkenau, die Arbeit im Steinbruch im KZ Dörnau und den anschließenden 500 km langen Marsch ins KZ Buchenwald. Mit über 4.000 weiteren Gefangenen wurde er mit einem Zug ins KZ Dachau gebracht, wo US-Truppen schließlich die wenigen Überlebenden befreiten. Lesser emigrierte nach dem Zweiten Weltkrieg in die USA und baute sich dort ein neues Leben auf. Er lebt heute in Las Vegas und engagiert sich für die Erinnerungsarbeit.



235 S., 40 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
20,00 € (D); 20,60 € (A)
ISBN 978-3-8353-5273-5



471 S., 8 Abb.,
geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A)
ISBN 978-3-8353-5366-4

Markus Wegewitz Antifaschistische Kultur

Nico Rost und der lange Kampf gegen den Nationalsozialismus
1919–1965

Buchenwald und Mittelbau-Dora – Forschungen und Reflexionen (hg. von der der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora), Bd. 5

Wie kann Antifaschismus als Lebensentwurf und politische Position in der Geschichte des 20. Jahrhunderts verstanden werden? Markus Wegewitz bietet einen bewegungsgeschichtlichen Längsschnitt von der Entstehung der ersten antifaschistischen Organisationen nach dem Ende des Ersten Weltkrieges bis in die 1960er-Jahre. Anhand der Biografie des niederländischen Journalisten, Übersetzers und Kommunisten Nicolaas (Nico) Rost nutzt der Autor einen erfahrungsgeschichtlichen Zugang zu antifaschistischen Organisationsformen, Ideenwelten und politischer Kultur.

Auf der Suche nach einem Instrument zur Mobilisierung gegen Faschismus und Nationalsozialismus versuchten Antifaschist:innen wie Rost, bürgerliche Kulturtraditionen im Sinne eines sozialistischen Humanismus zu interpretieren. Im Mittelpunkt der Studie stehen neben dieser Politisierung der Kultur auch die Prägung des Antifaschismus durch den (trans)-nationalen Kommunismus und der Umgang mit den nationalsozialistischen Verbrechen. Antifaschist:innen entwickelten nach 1945 aufgrund dieser Erfahrungen Maßstäbe historischer Gerechtigkeit, die sie gegen den Widerstand insbesondere der deutschen Nachkriegsgesellschaften durchzusetzen versuchten.



271 S., 24 z. T. farb. Abb.,
brosch. 20,00 € (D); 20,60 € (A)
ISBN 978-3-8353-5504-0

Jüdisches Leben in Erinnerung und Gegenwart

Archive, Bibliotheken, Museen, Gedenk- und Forschungsstätten im deutschsprachigen Raum

Hg. von Karin Bürger und Ortwin Pelc

Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen, Bd. 33

Eine Vielzahl von Institutionen und Initiativen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sammelt, erforscht und vermittelt jüdische Geschichte und Kultur. Dazu gehören Museen, Bibliotheken und Archive, Gedenkstätten, Vereine, Kommissionen, Universitätsinstitute und private Initiativen; es gibt Projekte zur Erforschung jüdischer Friedhöfe ebenso wie genealogische Gesellschaften. Sie sind lokal, regional sowie überregional tätig und werden durch staatliche Förderung oder privates Engagement getragen.

Das Buch bietet erstmals eine aktuelle Bestandsaufnahme dieser Institutionen und Initiativen, die mitunter auf eine lange Tradition zurückblicken können, insbesondere in den letzten drei Jahrzehnten aber an Zahl zugenommen und Bedeutung gewonnen haben. In diesem übersichtlichen Nachschlagewerk beschreiben die einzelnen Institutionen ihre Entstehung, Entwicklung und Aufgaben. Genaue Angaben zu den Archiv- und Sammlungsbeständen ermöglichen Interessierten einen Zugang zu schriftlichen, bildlichen und materiellen Überlieferungen zur jüdischen Geschichte und Kultur im deutschsprachigen Raum.

Lukas Willmy

Operation Donnerschlag

Imperiale Aufstandsbekämpfung aus der Luft und das »Morale Bombing« deutscher Städte durch die britische Royal Air Force 1945



ca. 576 S., ca. 25 Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. 45,00 € (D); ca. 46,30 € (A)
ISBN 978-3-8353-5462-3

In den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges entwarfen die Spitzen der britischen Luftwaffe mit Unterstützung Winston Churchills einen lange rätselhaft gebliebenen Operationsplan. Im Zuge der »Operation Thunderclap« flogen britische Bomberformationen konzentrierte Attacken gegen noch unzerstörte Innenstädte und Wohngebiete. Städte wie Dresden, Pforzheim oder Würzburg fielen in Schutt und Asche, Zehntausende fanden den Tod. Weshalb wurden die Flächenbombardements bis zuletzt dramatisch gesteigert?

Lukas Willmy gibt neue, archivalisch abgesicherte Antworten auf dieses lange ungelöste Rätsel des Zweiten Weltkrieges. Angelehnt an die Erfahrungen der britischen Royal Air Force als fliegende »Imperialgendarmarie« in den Kolonien rekonstruiert er die Logik kolonialer »Strafbombardierungen«, die bereits im britischen Weltreich durchgeführt wurden und die für den britischen Bombenkrieg gegen Deutschland als Vorbild dienten. Den Deutschen sollte eine einschüchternde Lektion erteilt werden: Spektakuläre Brandangriffe sollten für Masseneinschüchterung sorgen und so einer abermaligen Aggression Deutschlands vorbeugen. Damit ordnet er dieses Geschehen der letzten Kriegsmomente militärhistorisch in einen neuen Kontext ein.

Ein Blick auf deren koloniale Vorgeschichte gibt neue Antworten auf das rätselhafte Motiv britischer Flächenbombardierungen deutscher Städte 1945.



480 S., 23 Abb.,
geb., Schutzumschlag
48,00 € (D); 49,40 € (A)
ISBN 978-3-8353-5499-9

Jan Ruhkopf Institutionalisierte Unschärfe

Ordnungskonzepte und Politisches Verwalten
im Bundesvertriebenenministerium 1949–1961

Die Folgen von Flucht und Vertreibung gehören mit zu den größten Herausforderungen der deutschen Geschichte nach 1945. Das entstehende westdeutsche Staatsgebilde stand vor der gewaltigen Aufgabe, acht Millionen Menschen zu integrieren. Sichtbarste Antwort auf die »Vertriebenenfrage« war das 1949 gegründete Bundesministerium für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte. Obwohl ohne Einfluss, ohne Haushalt und kaum mit Kompetenzen ausgestattet, war die »Eingliederung« der Vertriebenen sein Auftrag.

Was war das für ein Ministerium, dessen Personal zu einem wesentlichen Teil aus ehemaligen NS-Beamten bestand und als unterwandert galt von den Organisationen der Vertriebenen? Jan Ruhkopf zeichnet erstmals die Geschichte dieses »Sonderministeriums« nach, die zentrale Spannungsfelder der bundesdeutschen Nachkriegszeit vereint: gesellschaftliche Konflikte um einen sozialen Ausgleich, den Revisionismus der Vertriebenenverbände, NS-belastete Eliten in Verwaltung und Politik sowie die heraufziehende Ordnung des Ost-West-Konflikts.

Mit einer neuen Perspektive auf das konkrete Agieren des Bundesvertriebenenministeriums zeigt der Autor: Im historischen Schlüsselkontext »Vertriebenenfrage« waren Kontinuitäten vor 1945, die Westorientierung der Bundesrepublik und der Aufbau der Demokratie in Westdeutschland miteinander verwoben.



676 S., 8 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
54,00 € (D); 55,60 € (A)
ISBN 978-3-8353-5491-3

Stephanie Zloch Das Wissen der Einwanderungsgesellschaft

Migration und Bildung in Deutschland 1945–2000

Moderne europäische Geschichte (hg. von Claudia Kraft, Isabella Löhrl, Maren Röger und Martina Steber), Bd. 22

Migration verändert den common sense darüber, was in einer Gesellschaft als Wissen anerkannt wird. Stephanie Zloch untersucht für die deutsche Einwanderungsgesellschaft, welche Impulse Migrationsprozesse für den Wandel von Wissen gaben und welche möglichen Konkurrenzsituationen und Konflikte in Schule und Bildung das Ringen um »neues« Wissen mit sich brachte.

In einer entangled history unterschiedlicher Migrationsbewegungen nach 1945 werden die Wege des Wissens sichtbar: von den Zwangsmigrationen im Gefolge des Zweiten Weltkriegs, den DP-Camps der Nachkriegszeit und den kommunistischen Exilgruppen in der DDR über »Sonderkurse« und Heimerziehung für über- und ausgesiedelte Jugendliche aus Mittel- und Osteuropa während des Kalten Kriegs bis hin zu internationalen Vorbereitungsklassen, muttersprachlichem Unterricht und islamischem Religions-Unterricht für Arbeitsmigrant:innen und Asylsuchende.

Die Autorin stützt sich auf zahlreiche neu erschlossene Quellen. Mit ihrer Studie regt sie dazu an, über Migration und ihre Wirkungen neu nachzudenken und kommt zu einer im Grundsatz optimistische Prognose für Einwanderungsgesellschaften in Europa.

Jakob Schönhagen Geschichte der internationalen Flüchtlingspolitik 1945–1975

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. Ulrich Herbert, Lutz Raphael, Jan Eckel und Sven Reichardt), Bd. 37

Das 20. Jahrhundert war ein Jahrhundert der Flüchtlinge, in dem Millionen Menschen aufgrund von Krieg, Gewalt und Verfolgung ihre Heimat verlassen mussten. Mit den Fluchtbewegungen entstand das System der internationalen Flüchtlingshilfe. Es setzte sich die Vorstellung durch, dass es die Aufgabe der Staatengemeinschaft sei, Geflüchtete zu unterstützen und dafür leistungsfähige Strukturen aufzubauen. Bis in die späten 1950er-Jahre glaubte die Staatengemeinschaft jedoch, das massive Fluchtgeschehen sei ein vorübergehendes Problem, das nur Europa betreffe. Das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) war daher zunächst eine kleine Behörde mit wenig Einfluss.

Jakob Schönhagen schildert eingehend, wie seit den 1960er-Jahren schrittweise und gegen viele Widerstände eine internationale Flüchtlingspolitik entstand, die weltweit ausgerichtet war – mit den Flüchtlingskrisen in Algerien und Bangladesch als den entscheidenden Stationen. Der Autor rekonstruiert ebenso, welche Folgen dieser späte Entstehungsprozess bis heute hat.



432 S., 7 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
46,00 € (D); 47,30 € (A)
ISBN 978-3-8353-5369-5

Migration und Migrationspolitik in Europa 1945–2020

Hg. von Jakob Schönhagen und Ulrich Herbert

Bisherige Arbeiten zur Migrationsgeschichte verbleiben entweder im nationalen Rahmen oder untersuchen transnationale Organisationen und Prozesse. Kaum finden sich Studien, die diese Ebenen kombinieren.

Im vorliegenden Band werden nun Migrationsprozesse und Migrationspolitik in 13 Ländern Europas von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart untersucht. Dabei geht es zum einen um die Migrationsprozesse selbst, um staatliche und behördliche Regulierungsversuche und deren Auswirkungen sowie um die Reaktionen der Einwanderungsgesellschaften und die der Migranten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Perspektive der Nationalstaaten, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Parallelen und Sonderwege zu identifizieren, Vergleiche zu ermöglichen und transnationale Prozesse zu erkennen.

Vor allem zwischen den west- und osteuropäischen Ländern lassen sich dabei unterschiedliche Phasen erkennen zwischen Nachkriegs- und postkolonialer Migration, Arbeitsmigration, Binnenmigration, vor allem in der Sowjetunion, Ein- und Auswanderungsprozessen nach dem Zusammenbruch der Sowjetimperiums und der Migration aus den Bürgerkriegsstaaten, vor allem aus Syrien und Afghanistan, nach 2010.



421 S., 1 farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A)
ISBN 978-3-8353-5496-8



ca. 432 S.,
geb., Schutzumschlag
ca. 34,00 € (D); ca. 35,00 €
(A) ISBN 978-3-8353-5373-2

Angela Schwarz und Heiner Stahl Kontaktzone Bonn

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
und die staatliche Öffentlichkeitsarbeit 1949–1969

Im Bundeskanzleramt und im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung agierten in der Nachkriegszeit Männer, die auf vielfältige Erfahrungswerte in der staatlichen Presse- und Informationsarbeit aus der Zeit des Deutschen Reiches zurückgreifen konnten – vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis zum Ende des nationalsozialistischen Regimes. Insbesondere die Erfahrungen aus den zwölf Jahren der Diktatur und ihrer staatlichen Medienlenkung flossen als Wissensbestände und erprobte Praktiken in die Aufbauarbeit ab 1949 mit ein. So entstand in der jungen Bundesrepublik keineswegs sofort eine Arbeit mit der Presse und der Öffentlichkeit, die den Gepflogenheiten eines liberalen und demokratischen Rechtsstaates sowie den Informationsbedürfnissen einer offenen und kritischen Mediengesellschaft Rechnung getragen hätte. Vielmehr wirkten bestehende Strukturen sowie Akteurinnen und Akteure der dreißiger und frühen vierziger Jahre fort. In ihrer Betrachtung des Bundeskanzleramtes und des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung verknüpfen Angela Schwarz und Heiner Stahl kultur- und medienhistorische Zugänge mit einer Mentalitätsgeschichte staatlicher Öffentlichkeitsarbeit.



592 S., 29 Abb.,
geb., Schutzumschlag
46,00 € (D); 47,30 € (A)
ISBN 978-3-8353-3480-9

Stefanie Palm Fördern und Zensieren

Die Medienpolitik des Bundesinnenministeriums
nach dem Nationalsozialismus

Veröffentlichungen zur Geschichte der deutschen Innenministerien
nach 1945 (hg. von Frank Bösch und Andreas Wirsching), Bd. 7

Die Medienpolitik des Bundesinnenministeriums stand in vielen Bereichen im Schatten des Nationalsozialismus. Mit Initiativen zu einem Bundespressegesetz, zur Einschränkung der Presse im Notstand oder zum Ehrenschatz entzündete das Ressort in der deutschen Öffentlichkeit Konflikte. Stefanie Palm zeigt, wie das Ministerium, das im Medien- und Kulturbereich übergeordnete Kompetenzen besaß, beständig versuchte, eine plurale Medienöffentlichkeit einzuschränken, aber häufig an der öffentlichen Kritik scheiterte.

Die Autorin verbindet in ihrer Studie das kaum erforschte medienpolitische Handeln des Bundesinnenministeriums mit biographischen Analysen. Diese zeigen, wie das mediale und gesellschaftliche Ordnungsgedanken sich nach dem Nationalsozialismus wandelte. Deutlich wird das Beharrungsvermögen der ehemaligen NS-Funktionseliten über Systemgrenzen hinweg und ihre hohe Prägekraft für die politische Kultur der frühen Bundesrepublik. Im Konfliktfall stellten diese Beamten Staatsschutzinteressen über Freiheitsrechte, etwa den Schutz von Presse- und Meinungsfreiheit. Die Autorin wirft damit anhand bisher unbekannter Archivakten einen neuen Blick auf die Fragilität der Nachkriegsdemokratie.

Jana Stoklasa Umstrittenes Vermögen

Arbeiterorganisationen in Wiedergutmachungsverfahren
für nationalsozialistisches Unrecht

Schriften zur Didaktik der Demokratie
(Herausgegeben von Michele Barricelli, Dirk Lange,
Detlef Schmiechen-Ackermann und Christiane Schröder), Bd. 6

Im Jahr 1933 zerschlugen die Nationalsozialisten die deutsche Arbeiterbewegung. Der NS-Staat enteignete das auf rund eine Milliarde Reichsmark geschätzte Vermögen und setzte es nicht zuletzt für Verfolgung, Propaganda und Kriegswirtschaft ein. Als 1948 die Nachfolgeorganisationen Anträge auf Rückerstattung stellen konnten, entbrannte ein erbitterter Kampf um Immobilien, Zeitungsdruckereien und Entschädigungen. Jana Stoklasa erinnert ausgehend vom Beispiel Hannovers an dieses lange vergessene Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte. Auf der Basis neuer Quellen spürt die Historikerin dem Beziehungsgeflecht zwischen Geschichtspolitik, Justiz und Vergangenheitsbewältigung nach. Sie dekonstruiert die Auseinandersetzungen zwischen SPD und KPD im Zeichen der innerdeutschen Teilung mithilfe der postkolonialen Diskursanalyse; und sie zeigt für die Konsumgenossenschaften in beeindruckender Weise, wie eng Restitution und Vergangenheitsblindheit miteinander zusammenhängen.



365 S., 31 Abb.,
geb., Schutzumschlag
34,00 € (D); 35,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5377-0

Jessica Lindner-Elsner Von Wartburg zu Opel

Arbeit und Ungleichheit im Automobilwerk Eisenach
1970–1992

Geschichte der Gegenwart (hg. von Frank Bösch), Bd. 33

Die Gesellschaft der DDR war stark über die Arbeit im Betrieb organisiert, die wesentlich zur »Vergesellschaftung« beitrug. Da Betriebe das soziale und materielle Leben organisierten, prägten sie auch soziale Ungleichheit, obwohl sich die DDR als egalitäre Gesellschaft verstand. Jessica Lindner-Elsner untersucht am Beispiel des VEB Automobilwerk Eisenach, das den Wartburg baute, wie sich Arbeitsbedingungen und soziale Ungleichheit wandelten. Dies zeigt sie für die Kernbelegschaften und vulnerable Arbeiter:innen wie etwa Strafgefangene, Menschen mit Behinderungen und Ausländer. Sie waren gegenüber Mitarbeiter:innen in Normalarbeitsverhältnissen benachteiligt. Deutlich wird zudem die Ungleichbehandlungen von Frauen, die aufgrund fortbestehender Rollenverteilungen weniger flexibel auf Arbeitsanforderungen reagieren konnten.

Die Autorin fragt, wie solche Benachteiligungen im planwirtschaftlichen System entstanden. Ebenso zeigt sie, wie sich die Muster sozialer Ungleichheit im Übergang zur Marktwirtschaft veränderten, als das Automobilwerk durch die Treuhandanstalt abgewickelt wurde und mit Opel in Eisenach ein neuer Hersteller übernahm.



483 S., 45 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
44,00 € (D); 45,30 € (A)
ISBN 978-3-8353-5486-9



ca. 560 S., ca. 5 Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. 44,00 € (D); ca. 45,30 € (A)
ISBN 978-3-8353-5376-3

Der mühsame Weg zur Demokratie

Kontinuitäten und Diskontinuitäten zur NS-Zeit
in der frühen Bundesrepublik

Hg. von Christian Hellwig, Detlef Schmiechen-Ackermann,
Dominik Dockter, Denise Hoins, Abelina Junge,
Christiane Schröder

Schriften zur Didaktik der Demokratie
(Herausgegeben von Michele Barricelli, Dirk Lange,
Detlef Schmiechen-Ackermann und Christiane Schröder), Bd. 7

Die Entwicklung der Bundesrepublik ist als »geglückte Demokratie« beschrieben worden. Und dies, obwohl die »Vergangenheitsbewältigung« halbherzig blieb und der Einsatz gängiger Instrumente von »transitional justice« mit starken Defiziten behaftet war. Bei der Erforschung der Demokratisierungsprozesse in Deutschland gewannen in den letzten Jahren zwei Fragen eine entscheidende Bedeutung: In welchem Maße belastende Kontinuitäten weiterwirkten bzw. sich durch eine geschickte

»Vergangenheitspolitik« kaschieren ließen und ob sich aufgrund einer diskontinuierlichen Entwicklung Handlungsspielräume für eine demokratische Neugestaltung eröffneten. Das galt für Behörden und Wirtschaftsorganisationen genauso wie für (Stadt-)Gesellschaften, betraf aber auch individuelle Lebensentwürfe.



ca. 280 S., ca. 10 Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. 34,00 € (D); ca. 35,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5489-0

Vom Ich zum Wir und wieder zurück?

Subjektverständnisse zwischen Politisierung
und Entradikalisierung seit den 1960er Jahren

Hg. von Knud Andresen, Sebastian Justke,
Stefanie Schüler-Springorum

Eine wichtige zeithistorische Frage lautet, welche Entwicklungen seit den 1970er Jahren unsere Gegenwart im Sinne einer »Vorgeschichte« beeinflussen. Häufig wird dabei auf einen sozialgeschichtlichen Prozess der Individualisierung als Herauslösung aus sozialmoralischen Milieus verwiesen, aber auch auf neue Subjektverständnisse. Die Neue Linke und Neue Soziale Bewegungen stehen im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts beispielhaft für den Versuch, ein neues »Wir« zu bilden. Sie bildeten aber auch ein Experimentierfeld für neue, subjektiv geprägte Lebensformen. Im Band wird nach Wandlungen, Beharrungen und Ambiguitäten von Subjektverständnissen in linken und alternativen Bewegungen und Gruppen von den 1960er Jahren bis in die 1990er Jahre gefragt. Lassen sich hier, auch im internationalen Rahmen, Aspekte neuer Subjektivitätskonzeptionen zeigen? Wie verhält es sich mit einer Abkehr von vermeintlich rationalistischen Welterklärungen durch das alternative Milieu in den 1970er Jahren? Ideengeschichtliche Deutungen einer »Gesellschaft der Singularitäten« (Reckwitz) werden anhand von Fallbeispielen und konkreten Praktiken kritisch hinterfragt.

Ulrike Jureit Erinnern als Überschritt

Reinhart Kosellecks geschichtspolitische Interventionen

Wert der Vergangenheit (Hg. von Martin Sabrow und Achim Saupe), Bd. 7

Im Jahr 1993 stießen die Pläne der Bundesregierung zur Neugestaltung der Neuen Wache in Berlin auf erheblichen Widerspruch. Zu den schärfsten Kritikern dieser vor allem vom damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl forcierten Umwidmung gehörte Reinhart Koselleck, der wiederholt und für seine Verhältnisse ungewöhnlich lautstark Stellung bezog. Rückblickend erweist sich diese Kontroverse als der Beginn eines öffentlichen Engagements, das man zuvor von dem Bielefelder Historiker nicht kannte. Ob Neue Wache oder Holocaust-Mahnmal – Koselleck äußerte sich fortan ebenso deutlich wie zunehmend polemisch zu den im vereinigten Deutschland verhandelten erinnerungskulturellen Großprojekten. Das Buch setzt Kosellecks geschichtspolitische Interventionen zu seiner Verzeitlichungstheorie der Moderne in Beziehung, reflektiert sie biographisch und geht zudem seiner Verhältnisbestimmung von Erfahrung und Erinnerung nach. Das Nachleben vergangener Ereignisse im Modus des Erinnerns verstand Koselleck als ein Transformationsgeschehen, das er in Anlehnung an Martin Heidegger als Überschritt begrifflich zu fassen versuchte.



192 S., geb., Schutzumschlag
24,00 € (D); 24,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5435-7

Benedikt Sepp Das Prinzip Bewegung

Theorie, Praxis und Radikalisierung in der West-Berliner Linken 1961 – 1972

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hg. Ulrich Herbert, Lutz Raphael, Jan Eckel und Sven Reichardt), Bd. 35

Heftige Diskussionen in Kneipen und Seminarräumen, manisches Lesen, der suggestive Soziologie-Slang Rudi Dutschkes: Der schillernde Begriff »Theorie« ist eine der ersten Assoziationen, wenn die Rede auf die antiautoritäre Studentenbewegung kommt. Doch was war eigentlich »Theorie« und warum hatte sie in »68« einen solch rauschhaften Charakter?

Benedikt Sepp wirft jenseits von Ideengeschichte und Bewegungsforschung einen praxeologischen Blick auf die Theoriefaszination der rebellierenden Studierenden. Indem er dem emphatischen Aufbruch der frühen Sechziger Jahre bis in die stagnierenden Ausläufer der maoistischen K-Gruppen folgt, kann er nachzeichnen, wie ein spezifisches Verständnis von »Theorie« zur Radikalisierung der Bewegung beitrug – eines, das Analyse nur für gültig erklärte, wenn sie sich in Aktion umsetzen ließ. Diese nicht auflösbare Spannung zwischen Theorie und Praxis befeuerte eine »Bewegung«, die mehr als nur eine Selbstbezeichnung war. Die Geschichte der antiautoritären Bewegung wird hier also auf eine neue Weise erzählt – als von den Zugzwängen eines Denkens vorangetrieben, das über dieses Denken hinausgehen wollte.



352 S., 5 Abb.,
geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A)
ISBN 978-3-8353-5324-4



220 S., geb., Schutzumschlag
32,00 € (D); 32,90 € (A)
ISBN 978-3-8353-5484-5

Henning Türk Energiesicherheit nach der Ölkrise

Die Internationale Energieagentur 1974–1985

Geschichte der Gegenwart (hg. von Frank Bösch), Bd. 34

Durch die Ölkrise von 1973 avancierte die Sicherheit der Energieversorgung zu einem zentralen politischen Thema in den westlichen Industrieländern. Um die Energiesicherheit zu erhöhen und die Politik der Ölverbraucherländer gegenüber der OPEC zu koordinieren, gründeten diese im November 1974 eine neue internationale Organisation: Die Internationale Energie-Agentur (IEA) mit Sitz in Paris. In der Folgezeit verhandelten die Industrieländer in der IEA Maßnahmen, um die Abhängigkeit von den arabischen Ölförderländern zu reduzieren.

Henning Türk zeigt auf, wie die westlichen Industrieländer versuchten, gemeinsame Strategien zur Bewältigung der energiepolitischen Herausforderungen zu entwickeln. Im Vordergrund standen die Diversifizierung der Energieträger und Bezugsländer sowie die Einsparung von Energie. Dabei prallten unterschiedliche nationale Erwartungen und Ziele sowie internationale Gestaltungsansprüche aufeinander, weshalb einige Vorhaben scheiterten. Mit dem Absinken des Ölpreises Mitte der 1980er Jahre geriet die IEA in eine Existenzkrise. Um diese zu überwinden, griff sie marktliberale Ansätze auf und propagierte eine Liberalisierung der Energiemärkte.



ca. 352 S., ca. 54 Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. 25,00 € (D); ca. 25,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5498-2

Christoph Kühberger Das undisziplinierte Kinderzimmer

Ethnographische Erkundungen zur Geschichtskultur im Privaten

Kinder sind in ihren Zimmern von einer Vielzahl geschichtskultureller Produkte umgeben, die ihr Nachdenken über und ihr Imaginieren von Vergangenheit prägen. Kinderzimmer sind daher als informelle Lernorte zu verstehen, an denen individuelle Vorstellungen ohne Regeln sprießen und wo an eigenen Verständnissen von Welt gebastelt wird. Über einen ethnographischen Zugriff auf diese Geschichtskultur im Privaten eröffnet sich ein kultur-anthropologisches Panorama eines (pop)kulturellen Überangebots und dessen Rezeption. Dabei sind vor allem die im Feld anzutreffenden

»Geschichtsdinge« (Spielzeug, Bilder, Bücher etc.) wichtig: Gerade durch sie wird die alltägliche Praxis des Umgangs von Kindern mit dem Historischen deutlich. Wie Kinder die Angebote der Geschichtsdinge (er-)fühlen, erleben und annehmen, zeugt von einem eigenartigen historischen Denken zwischen Vergegenwärtigung und Abstraktion in der kindlichen Lebenswelt. Es hat den Anschein, dass Vermittlung von Geschichte neu gedacht werden muss, da man in den Kinderzimmern auf ein »wildes historisches Denken« stößt, das vom undisziplinierten wissenschaftsorientierten Denken weitgehend ignoriert wird.

Laura-Elena Keck Fleischkonsum und Leistungskörper in Deutschland 1850–1914

Braucht der Mensch Fleisch, um leistungsfähig zu sein? Diese Frage wurde seit der Mitte des 19. Jahrhunderts intensiv und kontrovers diskutiert. Fleischesser und Vegetarier, Wissenschaftler und Laien trugen den Streit in Büchern und Zeitschriften, aber auch im Labor, in der Küche oder auf dem Sportplatz aus. Fleischkonsum galt den einen als Garant für Kraft und Leistungsfähigkeit, den anderen als schleichendes Gift für Körper und Moral. Gemeinsam war ihnen, dass sie die Rolle der Ernährung im Rahmen der individuellen und kollektiven Gesundheitsvorsorge neu definierten und entscheidend dazu beitrugen, ein neues Konzept von Leistung zu etablieren: Leistungsfähigkeit ließ sich gezielt herstellen – und fiel damit zunehmend in den Verantwortungsbereich des Individuums. Viele Fragen, die die Debatten in der Frühphase der Leistungs- und Konsumgesellschaft prägten, sind auch heute noch relevant: Was bedeutet Leistung eigentlich? Wem wird Leistungsfähigkeit zugetraut, wem abgesprochen? Und welche gesellschaftliche und politische Bedeutung hat das Ideal einer leistungsorientierten Ernährung im Spannungsfeld zwischen Selbstoptimierung, Eigenverantwortung und der Verteilung knapper Ressourcen?



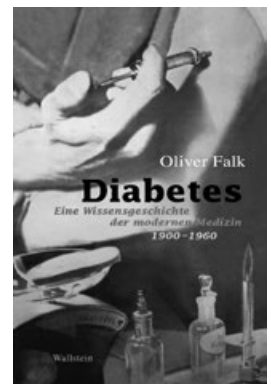
424 S., 6 Abb.,
geb., Schutzumschlag
44,00 € (D); 45,30 € (A)
ISBN 978-3-8353-5541-5

Oliver Falk Diabetes

Eine Wissensgeschichte der modernen Medizin 1900–1960

Schon Jahre bevor der Hormonwirkstoff Insulin die Diabetestherapie Anfang der 1920er revolutionierte und das Leben abertausender Diabetiker weltweit von Grund auf verändern sollte, vertrat der renommierte US-amerikanische Diabetesspezialist Elliott Proctor Joslin (1869–1962) die Auffassung, dass ein diabetischer Patient seine eigene Krankenschwester, sein eigener Chemiker und der Assistent seines behandelnden Arztes sein sollte. Eine bemerkenswerte Position zu einer Zeit, die gemeinhin als eine gilt, in der die Verwissenschaftlichungstendenzen einer ohnehin paternalistisch geprägten Medizin zu einer weitreichenden Marginalisierung von Patienten und Patientinnen geführt habe.

Auf der Suche nach den Gründen dieser für die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts ungewöhnlichen Interaktionspraxis zwischen Ärzten und Patienten leuchtet Oliver Falk die Herausbildung und Konstituierung dieses kooperierenden, aktiven, sich selbst behandelnden Typus von Patient:innen aus, der lange vor organisierten Patientenbewegungen und »Citizen Science« konstitutiv für die moderne Diabetestherapie werden sollte. Dabei zeigt er detailliert den engen epistemologischen Zusammenhang zwischen therapeutischem Handeln und wissenschaftlichem Erkenntnisstreben auf und verdeutlicht, dass alltägliches therapeutisches Handeln nicht allein Resultat laborwissenschaftlicher und klinischer Forschungspraxis ist, sondern selbst zum Kern medizinisch-wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse gezählt werden muss.



312 S., 19 Abb.,
geb., Schutzumschlag
45,00 € (D); 46,30 € (A)
ISBN 978-3-8353-5347-3



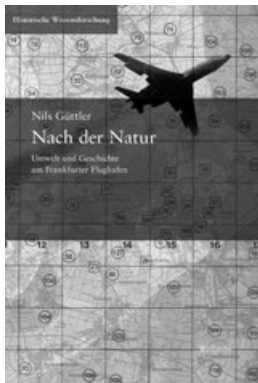
989 S., 117 z. T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag im Schubert
49,00 € (D); 50,40 € (A)
ISBN 978-3-8353-5389-3

Tradition und Wandel. Frankfurt am Main

Hg. im Auftrag der Frankfurter Historischen Kommission
von Marie-Luise Recker

Mit seiner verkehrsgünstigen Lage, als Aufenthaltsort mittelalterlicher Herrscher, Wahl- und Krönungsstätte von Königen und Kaisern sowie als führende Messestadt gewann Frankfurt eine Sonderstellung unter den deutschen Städten. Nach dem Ende des Alten Reiches konnte die Stadt zentrale Funktionen bewahren und ausbauen, zunächst als Freie Stadt im Deutschen Bund und Sitz der Bundesversammlung sowie als Ort der ersten deutschen Nationalversammlung. Während sie auf politischem Gebiet zu einem Vorposten von Liberalismus und Demokratie wurde, sollte sie mit Eisenbahn und später mit Auto und Flugzeug ihre Rolle als Verkehrsmittelpunkt ausbauen und stärken. Im Nationalsozialismus verlor Frankfurt als Handels- und Finanzzentrum zeitweilig an Bedeutung, nicht zuletzt durch Ausplünderung und Vertreibung jüdischer Bankhäuser.

Befördert durch den Kalten Krieg und die ökonomische Westverschiebung wurde Frankfurt zentraler Bank-, Finanz- und Börsenplatz der Bundesrepublik. Abermals erwachte der weltoffene, liberale Geist der Stadtgesellschaft, der bis 1933 vorherrschend gewesen war. Er bewährte und erneuerte sich in Konfrontation mit radikalen Gegenpositionen, wie sie in der 68er-Bewegung, in Häuserkampf und Flughafenprotesten zum Ausdruck kamen. Bis heute ist Frankfurt geprägt durch das Gegen- und Miteinander von Tradition und Wandel.



472 S., 41 Abb., geb., Schutzumschlag
38,00 € (D); 39,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5381-7

Nils Güttler Nach der Natur

Umwelt und Geschichte am Frankfurter Flughafen

Historische Wissensforschung (Hg. von Anne Echterhölter,
Bernhard Kleeberg und Andreas Langenohl), Bd. 24

Das Rhein-Main-Gebiet ist heute eine der ökologisch besterforschten Regionen der Welt. Maßgeblichen Anteil hat daran eines der größten Umweltprobleme vor Ort: der Frankfurter Flughafen. Die historischen Wechselwirkungen von Umwelt, Wissen und Politik stehen im Zentrum von »Nach der Natur«. Am Beispiel des größten deutschen Flughafens beschreibt es soziale Konflikte und gesellschaftliche Räume, in denen Wissen über Umwelt seit dem frühen 20. Jahrhundert verhandelt und wirksam wurde. Viele Wissensbestände wurden zuerst im Flughafen produziert, bevor die Umweltbewegung sie sich aneignete und gegen den Flughafen in Stellung brachte.

Der Flughafen hat somit im Laufe der Geschichte die Möglichkeit seiner eigenen Kritik geschaffen. »Nach der Natur« ist mehr als eine Fallstudie. Das Buch liefert weitreichende Erkenntnisse über den gesellschaftspolitischen Ort von Umweltwissen als Infrastrukturwissen und versteht sich als historischer Beitrag zur aktuellen Debatte um die Klimakrise und das Anthropozän.

Hansjörg Küster Heimaten

Von Natur, Kultur und Ideen geprägte Landschaften

Kulturlandschaft Schaumburg

(Hg. von der Schaumburger Landschaft e. V.), Bd. 27

In der Geobotanik geht es um die Beziehungen der Pflanzen zu ihren Wuchsorten, zum Boden und zum Klima. Der Standort, an dem Pflanzen wachsen, ist von einer langen Geschichte und vielfältigen Einflüssen der Menschen geprägt. Daher setzt geobotanisches Arbeiten stets auch die Auseinandersetzung mit Geologie, Geographie und Klimatologie, aber vor allem mit historischen Abläufen und kulturgeschichtlichen Fachgebieten voraus. Es müssen immer wieder Brücken geschlagen werden von naturwissenschaftlichen zu kulturwissenschaftlichen Themen. Diese Form von Interdisziplinarität ermöglicht es, eine Heimat zu erkennen und zu beschreiben.

Über Landschaften, Heimaten und deren Pflanzen hat Hansjörg Küster in den letzten Jahrzehnten immer wieder publiziert, für Zeitungen und Zeitschriften, wissenschaftliche Veröffentlichungen, Überblicksdarstellungen und Handbücher. Oft stehen Landschaften im Mittelpunkt, die man als Heimaten verstehen kann und in denen man Menschen aus Nah und Fern integrieren kann – wenn man nur darüber spricht. Die Beiträge dieses Buches geben dafür vielerlei Anregungen.



309 S., 53 Abb.,
geb., Schutzumschlag
35,00 € (D); 36,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5349-7

Percorsi di vita

Lebenswege nach Wolfsburg

Hg. von Alexander Kraus, Aleksandar Nedelkovski
und Anita Placenti-Grau

Stadt – Zeit – Geschichte (hg. von der Stadt Wolfsburg,
Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation), Bd. 8

Nicht jeder italienische Arbeitsmigrant, den in den 1960er-Jahren nach Wolfsburg kam, um im Volkswagenwerk anzuheuern, tat dies aus rein beruflichen Gründen. Mancher war von Neugierde getrieben, suchte das Abenteuer oder wollte schlichtweg seiner Einberufung zum Wehrdienst entgehen. Die Lebenswege – »Percorsi di vita« – waren weit vielschichtiger, als es der damals gebräuchliche Begriff des »Gastarbeiters« suggeriert. Und »Leben« selbst hieß für die Italienerinnen und Italiener weit mehr als Arbeit, sondern ein lebendiges Miteinander in Sport- und Kulturvereinen, in der Gewerkschaft und der Politik, – um Wolfsburg so auch zu ihrer Stadt zu machen.

Die zwölf exemplarischen »Percorsi di vita«, die 2022 im Mittelpunkt einer Ausstellung im Rathaus Wolfsburg standen, werden innerhalb dieses Katalogbandes anhand von Graphic Novels erzählt. Sie werden von bislang unveröffentlichtem Bildmaterial, exemplarischen Quellen sowie von zwölf Essays flankiert. Die solchermaßen vor Augen geführte Vielfalt italienischer Lebenswege in Wolfsburg macht deutlich, dass die großen Fragen der Migration, die unsere Gesellschaft bis in unsere Gegenwart hinein prägen, nur über individuelle Entscheidungen zu verstehen sind.



208 S., 212 z. T. farb. Abb.,
Klappenbroschur
35,00 € (D); 36,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5350-3



259 S., 140 farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
38,00 € (D); 39,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5348-0

Gerd Spies Unbekanntes Braunschweig Stadtansichten aus dem 18. Jahrhundert

Braunschweiger Werkstücke
(Hg. von der Stadt Braunschweig und dem Stadtarchiv), Bd. 122

Braunschweig war in der Mitte des 18. Jahrhunderts Residenzstadt geworden, in der Innenstadt entstanden Barockbauten, noch engten die längst veralteten Befestigungsanlagen die Stadt ein, da ging ein uns heute nur dem Namen nach bekannter Zeichner durch die Stadt. Auf gut eine Spanne großen Bleistiftzeichnungen, detailversessen, oft naiv, hielt der Zeichner Collier Häusergruppen und Straßen fest, die schon Jahrzehnte später verschwunden waren, die verbaut oder im neuen Stil verkleidet wurden. Es ist das unbekannte Braunschweig abseits der bekannten Plätze und Prachtbauten, die Fachwerkstadt, deren Wert erst hundert Jahre später langsam wiederentdeckt und ein weiteres halbes Jahrhundert später fast völlig zerstört wurde. Doch die umfangreiche Sammlung der Zeichnungen blieb erhalten.

Gerd Spies hat diese einzigartigen Stadtansichten nun individuell lokalisiert und ordnet sie dem damaligen Stadtleben zu. Damit wird es möglich, Collier auf seinem Weg durch die Straßen Braunschweigs am Ende des 18. Jahrhunderts zu begleiten, mit seinen Augen die Häuser, Fassaden und Innenhöfe zu sehen und die auf 121 Abbildungen dargestellten Ansichten auf einem zeitgenössischen Stadtplan wiederzufinden.



ca. 304 S., zahlr. Abb.,
geb., Integralband
ca. 24,00 € (D); ca. 24,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5552-1

Ein Teil von uns

Deutsch-jüdische Geschichten aus Niedersachsen.
Katalog zur Dauerausstellung jüdischer Geschichte
am Braunschweigischen Landesmuseum

Hg. von Felicitas Heimann-Jelinek und Heike Pöppelmann,
bearb. von Ulrike Wendt-Sellin

In Deutschland war die jüdische Bevölkerung stets eine Minderheit. Dennoch ist sie Teil einer gemeinsamen Geschichte, denn im Mit- und Gegeneinander haben nichtjüdische und jüdische Gesellschaften den Geschichts-, Kultur- und Landschaftsraum des heutigen Niedersachsens gemeinsam gestaltet.

Was bedeutet es, in einer nichtjüdischen, häufig ausgrenzenden und oft genug offen feindlichen Gesellschaft zu leben? Geschichten und Schicksale des 18. bis 21. Jahrhunderts bieten Einblicke in die von unsicheren Rechtssituationen und Brüchen, Blütezeiten und Katastrophen gekennzeichnete niedersächsisch-jüdische Geschichte. Im Zentrum steht die Frage nach den Wechselbeziehungen zwischen jüdischen und nichtjüdischen Gesellschaften, die immer wieder »Anderes« in »Eigenes« integriert haben. Bis heute wird das Ringen um die eigene Identität durch Antisemitismus und Ausgrenzung unterschiedlicher Ausprägung begleitet.

Die über 1.000 Objekte umfassende Sammlung geht im wesentlichen auf Schenkungen und das Engagement jüdischer Bürgerinnen und Bürger zurück. Zu den Highlights zählen die handgeschriebenen barocken Gebetbücher Alexander Davids sowie die nahezu vollständig erhaltene Inneneinrichtung der ehemaligen Hornburger Synagoge aus dem 18. Jahrhundert.

Peter Albrecht Cafés in Braunschweig

Wie die Braunschweigerinnen und Braunschweiger zu einer guten Tasse Kaffee kamen – eine Zeitreise vom 16. bis ins beginnende 21. Jahrhundert

Braunschweiger Werkstücke
(Hg. von der Stadt Braunschweig und dem Stadtarchiv), Bd. 124

In Braunschweig wurde vermutlich gegen Ende des 17. Jahrhunderts die erste Tasse Kaffee getrunken, doch zu Beginn des 18. Jahrhunderts wusste die große Mehrheit der Einwohner sicher trotzdem noch nichts von dem seltsamen Produkt aus dem Orient – bis die Messestadt im Jahr 1714 ein »großes Kaffeehaus« bekam.

Peter Albrecht beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Geschichte des Kaffees in und um Braunschweig. Nun zeichnet er anhand von Archivquellen und Zeitungannoncen die Geschichte der Caféhauskultur an der Oker nach, von ihren Anfängen bis ins 21. Jahrhundert. So vielseitig, wie das Getränk serviert werden kann, waren auch die Orte seines Konsums: Zunächst Kaffeehäuser und Gartenlokale, dann Bäcker- Cafés, »Café-Chantant«, Bars, Restaurants und Hotels – bis zum heute bekannten »McCafé«. Dabei betrachtet der Autor nicht nur die wechselhafte Geschichte der verschiedenen Unternehmen, sondern zeigt gleichzeitig den Wandel des »Cafés« als kultureller und sozialer Treffpunkt auf: Von der demonstrativen Nivellierung von Standesgrenzen bis zu einem modernen Ort für ein erstes Rendezvous.

Tausend Jahre Braunschweig

Stand und Perspektiven der Forschung

Hg. von Henning Steinführer

Braunschweiger Werkstücke
(Hg. von der Stadt Braunschweig und dem Stadtarchiv), Bd. 123

Im Jahr 2031 begeht die Stadt Braunschweig den 1000. Jahrestag ihrer schriftlichen Ersterwähnung in der Magniurkunde von 1031. Dieses Jubiläum bietet den Anlass, die Stadtgeschichte neu in den Blick zu nehmen: Von der bedeutenden Handelsmetropole über den Status als Residenzstadt und Zentrum des gleichnamigen Landes bis zum Ende des alten Landes Braunschweig im Jahr 1946 und seine Entwicklung zum regionalen Oberzentrum im 21. Jahrhundert.

Der vorliegende Sammelband bietet als Auftakt für eine Dekade der Stadtgeschichte einen Blick auf den aktuellen Stand der Forschung, identifiziert Defizite der bisherigen Historiografie und zeigt neue Perspektiven und Herangehensweisen auf, die beispielsweise die Rolle von Klima und Umwelt oder historischer Migration betrachten.

U. a. mit Beiträgen von: Thomas Vogtherr, Gudrun Fiedler, Birgit Hoffmann, Henning Steinführer und Michael Geschwinde.



ca. 752 S.,
ca. 189 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. 48,00 € (D); ca. 49,90 € (A)
ISBN 978-3-8353-5453-1



ca. 272 S.,
ca. 75 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. 25,00 € (D); ca. 25,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5460-9



ca. 368 S.,
ca. 106 z. T. farb. Abb., geb.
ca. 32,00 € (D); ca. 32,90 € (A)
ISBN 978-3-8353-5457-9

Helmut Stange Wilhelm Meissner 1770–1842

Ein Schaumburger Baumeister zwischen Revolution
und Biedermeier

Schaumburger Beiträge (hg. von Stefan Brüdermann
i. A. der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg), Bd. 6

Die »Architektur um 1800« weist im deutschsprachigen Raum erstaunlich viele bedeutende, heute häufig vergessener Baumeister auf. Ein Beispiel dafür ist der Bückeburger Landbaumeister Wilhelm Meissner. Mit seinem – wie er es nannte – »einfachen Styl« war er für fast alle öffentlichen Bauten verantwortlich, von den Schloss- und Gartenbauten in Hagenburg und der Klus über Mühlen, Scheunen oder Brücken bis hin zu Kuranlagen in Bad Eilsen.

In seiner erstmals vorgelegten Biografie wird Meissners besonders produktive Zeit in Schaumburg beleuchtet, aber auch sein übriges Leben, so seine Ausbildung an der Universität Göttingen und der Kunstakademie Dresden, seine Kontakte zu Lichtenberg, Kästner, Heyne, Voß und Boie, seine Arbeit als Pionier des Stampflehmbaus sowie später als Hofbaumeister, freier Architekt und Schriftsteller in Eutin. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Auswertung der Zeichnungen Meissners, von dessen architektonischem Werk heute nur noch wenige Originalbauten erhalten sind. Exemplarisch wird die Fülle öffentlicher Baukultur beschrieben, wie sie sich in der Person des obersten Baubeamten eines kleinen, aber fortschrittlichen Territoriums des Alten Reichs sammelte.



244 S., 6 Abb., geb.,
Schutzumschlag
34,00 € (D); 35,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5415-9

Urkundenbuch der Stadt Rinteln

Die mittelalterlichen Urkunden 1235–1500

Hg. und bearbeitet von Hubert Höing nach Vorarbeiten
von Hiram Kümper

Schaumburger Studien (hg. von Stefan Brüdermann
i. A. der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg), Bd. 79

Die Stadt Rinteln ist eine planmäßige Gründung von Adolf IV., Graf zu Holstein-Schaumburg (1224–1239). Fassbar wird dieser Vorgang, als der Graf 1235 dem dort bestehenden Frauenkloster die Vogtei und 1238 die Kirche in civitate Renthene samt umfangreichem Grundbesitz überließ. Den Höhepunkt erreichte die Gründung mit der Verleihung des Lippischen Stadtrechts im Jahr 1239. Auch in der Folgezeit wird die Entwicklung der Stadt durch den Landesherrn gefördert. Innerstädtisch regeln der Rat und Richter die Belange der städtischen Bürger und die Beziehungen zur Nachbarschaft.

Diese Urkunden stehen im Mittelpunkt der vorliegenden Edition. Der vorliegende Band enthält die Überlieferung der städtischen Gremien und Bürger aus dem Stadtarchiv und die Rintelensia des Nieders. Landesarchivs, Abt. Bückeburg. Ergänzt werden diese Quellen um einige Urkunden, die aus Rinteln stammen oder Rinteln betreffen, jedoch in benachbarten staatlichen oder kommunalen Archiven verwahrt werden.

Damit schließt es an das 1982 erschienene Urkundenbuch des Klosters Rinteln an. Die Quellen sind in der Regel buchstabengetreu wiedergegeben; lateinische Urkunden wurden um eine deutsche Übersetzung ergänzt.

Die »Vorträge der Bibliothek Warburg«

Das intellektuelle Netzwerk der KBW

Hg. von Ernst Müller und Barbara Picht

Die Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg (KBW) wird seit vielen Jahren intensiv erforscht, das Werk Aby Warburgs in einer Studienausgabe herausgegeben. Das Interesse an seiner Bedeutung für die Wissenschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts reißt nicht ab. Umso erstaunlicher ist es, dass bislang Studien zu den an der KBW gehaltenen Vorträgen fehlten. Die von Fritz Saxl 1921 initiierten Abendvorträge spiegeln das intellektuelle Netzwerk der KBW und ihren wissenschaftlichen Anspruch wider und wurden bis 1931 in einer eigenen Reihe publiziert. Eingeladen waren wichtige Vertreter ihrer Fächer, die dennoch heute außerhalb ihrer

jeweiligen Disziplinen oft in Vergessenheit geraten sind.

In diesem Band werden die Vortragenden daher vorgestellt, bevor die Aufsätze sich auf das an der KBW referierte Thema konzentrieren. Gemeinsamer Bezugspunkt ist der erste in der Reihe der Vorträge, mit dem Saxl der Zuhörerschaft Warburgs Forschungsanliegen und -ansätze vorgestellt hatte. Wie nah ist der jeweilige Vortrag diesem Programm, wo setzt er sich davon ab, und welche der gedruckten Vorträge können als eine Erweiterung und Fortführung des Warburg'schen Ansatzes angesehen werden?



304 S., 28 Abb.,
geb., Schutzumschlag
35,00 € (D); 36,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5345-9

Helke Rausch

Wissenspeicher der Bundesrepublik

Die Deutsche Bibliothek in Frankfurt am Main 1945–1990

Kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges und mit Blick auf die absehbare deutsche Teilung mit US-amerikanischer Schützenhilfe gegründet, konnte die Deutsche Bibliothek in Frankfurt a. M. kein unpolitischer Ort sein. Schon gar nicht, wenn sie sich auf die Fahnen schrieb, das gesamte Schrifttum in Deutschland zu sammeln. Die Auseinandersetzung mit der Leipziger Bücherei, die den gleichen Anspruch vom Osten her erhob, wurde zur zweiten Frankfurter Natur. Zugleich lernte die Deutsche Bibliothek in den 1950er Jahren, Rhetoriken des Kalten Kriegs einzusetzen, um von Skeptikern und der Bonner Politik anerkannt zu werden. Am ehesten kam sie in den 1960er Jahren mit der Emigrantenbibliothek (heute Exilarchiv) in der westdeutschen Demokratie an. Denn sie beteiligte und diskutierte das lange verdrängte Exil als Teil des zentralen Kulturspeichers. Planungspolitik und Technisierung machten die Bibliothek in den 1970er und 80er Jahren zu einer international wahrgenommenen Kulturinstanz. Die Wiedervereinigung 1990 kam unerwartet an und mündete 2006 in der Verschmelzung mit der Deutschen Bücherei in Leipzig. Helke Rausch hat eine längst überfällige politische Zeitgeschichte der Deutschen Bibliothek geschrieben.



432 S., 8 Abb.,
geb., Schutzumschlag
40,00 € (D); 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5487-6

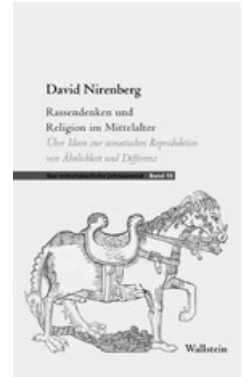
David Nirenberg

Rassendenken und Religion im Mittelalter

Das mittelalterliche Jahrtausend (Herausgegeben i. A. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durch Michael Borgolte), Bd. 10

Das Konzept unterschiedlicher menschlicher »Rassen« sowie daraus resultierender Rassismus werden häufig als Erscheinungen der Moderne angesehen, die biologisches Wissen und biopolitisches Denken voraussetzten. Doch die Diskriminierung und Verfolgung von Menschen aufgrund ihrer biologischen Herkunft ist weitaus älter und lässt sich mindestens bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Wie lässt sich die lange Geschichte dieser kulturellen Grenzbeziehungen verstehen, und was lässt sich daraus für die heutigen Erscheinungsformen des modernen Rassismus lernen?

Als international anerkannter Experte für die Geschichte jüdischer, christlicher und islamischer Kulturen verschränkt David Nirenberg in diesem Essay die Betrachtung von biologisch geprägter Diskriminierung und Verfolgung mit der religiösen Diskriminierung von Menschen. Am Beispiel der katholischen Christen im 14. und 15. Jahrhundert sowie der muslimischen Almohaden in Nordafrika im 11. und 12. Jahrhundert zeigt er, wie unterschiedliche religiöse Kulturen Konzepte hervorbrachten, die bemerkenswerte Ähnlichkeiten zu moderner rassistischer Diskriminierung aufwiesen. Damit fragt er letztlich nach der Geschichte einer Verbindung von kulturellen Konzepten der Ähnlichkeit und Differenz mit Ideen der biologischen Reproduktion.



64 S., 4 Abb.,
 Klappenbroschur
 16,00 € (D); 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-8353-5456-2

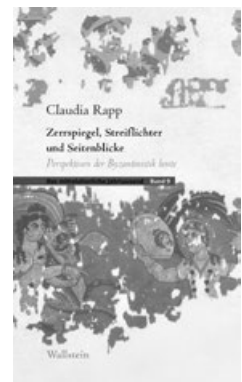
Claudia Rapp

Zerrspiegel, Streiflichter und Seitenblicke

Perspektiven der Byzantinistik heute

Das mittelalterliche Jahrtausend (Hg. i. A. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durch Michael Borgolte), Bd. 9

Vor zwei Forschergenerationen hat Cyril Mango das Schrifttum der Byzantiner als »Zerrspiegel« bezeichnet und dessen historischen Aussagewert in Frage gestellt. Ein halbes Jahrhundert später gibt dies Anlass zur Reflexion über Entwicklungen von neuen Fragestellungen und neuen Methoden, auch im digitalen Bereich. Mit Metaphern aus der Optik als rotem Faden – wie Zerrspiegeln, Streiflichtern, Seitenblicken und blinden Flecken – blickt Claudia Rapp auf die jüngsten Entwicklungen der Forschungslandschaft zurück und wagt eine Bestandsaufnahme. Was steht im Mittelpunkt des Forscherinteresses und was wird auf diese Weise nicht oder nur sehr selektiv wahrgenommen? Wie hat die Byzantinistik von neuen Forschungsimpulsen in anderen Fachdisziplinen profitiert? Welche Erkenntnisse sind nur dann möglich, wenn das Augenmerk auf nicht-byzantinische Quellen gelenkt wird? Welche Rolle spielen die Entwicklung der akademischen Publikationskultur und die digitale Revolution in diesem Zusammenhang? Es wird deutlich, wie der verstärkte Dialog mit anderen Forschungsrichtungen die Byzantinistik auf neue Wege des Sehens gebracht hat.



72 S., 3 Abb.,
 Klappenbroschur
 16,00 € (D); 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-8353-5346-6



ca. 800 S., ca. 50 Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. 48,00 € (D); ca. 49,90 € (A)
ISBN 978-3-8353-5223-0

100 Jahre Universität Hamburg

Band 4: Mathematik. Informatik. Naturwissenschaften. Medizin

Hg. von Rainer Nicolaysen, Eckart Krause und
Gunnar B. Zimmermann

Studien zur Hamburger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte in vier
Bänden, Bd. 4

Anlass für diese mehrbändige Publikation, die sich der Komplexität von Uni-
versität multiperspektivisch nähert, sind 100 Jahre Hamburger Universitäts-
geschichte. Nach Band 1 zu allgemeinen Aspekten und Entwicklungen
(2020) enthalten die Bände 2 (2021), 3 (2022) und 4 (2023) Beiträge zu
einzelnen Fächern und Instituten. Rund 100 Autorinnen und Autoren betei-
ligen sich an dem Gesamtprojekt.

Band 4 widmet sich der Mathematik, der Informatik, den Naturwissen-
schaften und der Medizin. Mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen
und auf breiter Quellenbasis wird die Entwicklung der Fächer teils in Über-
blicksdarstellungen, teils anhand spezieller Ausschnitte und Fragestellungen
analysiert.



ca. 592 S.,
geb., Schutzumschlag
ca. 52,00 € (D); ca. 53,50 € (A)
ISBN 978-3-8353-5483-8

Holger Fischer Semper reformanda

Studium, Lehre und Studienreform an der
Hamburger Universität 1919 bis 2020

Hamburger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte
(Im Auftrag der Universität Hamburg hg. von Eckart Krause,
Rainer Nicolaysen, Barbara Vogel), Bd. 28

Neben Forschung und Bildung ist Lehre zwar eine der drei elementaren Auf-
gaben jeder Universität, in der wissenschaftlichen Literatur wird sie aber nur
nachrangig behandelt. In diesem Band untersucht Holger Fischer am Beispiel
der Hamburger Universität die Entwicklung von Studium, Lehre und Studi-
enreform im Verlauf ihres 100-jährigen Bestehens. Gestützt auf eine Vielzahl
unterschiedlicher Quellen schildert der Autor die Entwicklung der Studien-
bedingungen, der Studienstrukturen, der Studienorganisation und der Studi-
enreform. Detailliert stellt Fischer dar, wer die Träger und Verhinderer der
vielen studienreformerischen Ideen und Aktivitäten waren.

Seine Betrachtung erfolgt dabei aus der zentralen Perspektive der Ges-
amtuniversität; zugleich werden Beispiele aus der dezentralen Ebene einzel-
ner Fächer angeführt.

Berücksichtigt werden dabei auch überregionale Entwicklungen und Dis-
kussionsprozesse. Holger Fischer zeigt beispielhaft auf, dass die Universität
Hamburg gerade auf dem Gebiet der Studienreform häufig eine Vorreiter-
funktion übernahm.

Michael Maaser Universität und Studierende

Schriftenreihe des Frankfurter Universitätsarchivs
(Hg. von Notker Hammerstein und Michael Maaser), Bd. 8

Universitäten heben die Akten auf, die für ihre Verfassung und Rechtsgeschäfte überzeitlichen Wert versprechen. Dabei geht es ihnen um Quellen für eine Meistererzählung, die über Generationen weitergegeben und bewahrt wird, oder um ihren Gründungsmythos. Lernende kommen in solchen Geschichten seltener vor als Lehrende. Gerade weil es in den offiziellen universitären Akten nicht in der Hauptsache um Studierende geht, besitzen sie für die Geschichte der Studentinnen und Studenten einen hohen Quellenwert. Pointiert gesagt, geht es in diesem Buch um die Frankfurter Studierenden aus der Sicht der Verwaltung. Von daher ist das Buch nicht nur das Wagnis, die Studierenden einer bestimmten Universität als solche zu identifizieren und die Art ihrer Teilhabe an der akademischen Korporation auszumachen, sondern auch ein Beitrag zur Verwaltungsgeschichte und zum Innenleben einer Universität.



ca. 304 S., ca. 26 Abb., brosch.
ca. 32,00 € (D); ca. 32,90 € (A)
ISBN 978-3-8353-5433-3

Aufbruchstimmung

Die Universität Bremen und das Projekt Hochschulreform

Hg. von Cornelius Torp

Gegründet auf dem Höhepunkt der Hochschulreformbewegung Anfang der 1970er Jahre war die Universität Bremen schon bald als »Rote Kaderschmiede« und Revoluzzer-Uni verschrien. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes erzählen die Geschichte der Universitätsgründung neu: im Kontext der 68er Bewegung, des Kalten Krieges und der Hochschulexpansion. Sie zeigen die Aufbruchstimmung der ersten Jahre und verfolgen den langen Weg der einstigen Skandaluniversität in die Normalität der deutschen Hochschullandschaft. Das »Bremer Modell« mit seinem Konzept der drittelparitätischen Mitbestimmung, seiner interdisziplinären Orientierung und seinem Praxisbezug verstand sich als Gegenentwurf zur überkommenen deutschen Universität mit ihrer Professorenallmacht. Wie lebte, lehrte und lernte es sich im neuen Betonbau mit Großraumbüro, im Spannungsverhältnis von großen Erwartungen und wissenschaftlichem Alltag mit seinem Leistungsdruck und seinen Finanzierungszwängen? Welche reformerischen Ideale hatten Bestand – und wo liegen die neuen Herausforderungen, denen sich die Universität heute angesichts von Digitalisierung und internationalem Wettbewerb, von Nachhaltigkeitsimperativen und Identitätspolitik zu stellen hat?



277 S., 27 Abb.,
geb., Schutzumschlag
32,00 € (D); 32,90 € (A)
ISBN 978-3-8353-5459-3



ca. 464 S., ca. 5 Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. 42,00 € (D); ca. 43,20 € (A)
ISBN 978-3-8353-5495-1

Felix Matheis Hanseaten im »Osteinsatz«

Bremer und Hamburger Handelsfirmen im Generalgouvernement 1939–1945

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte
(hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 62

Zahlreiche Hamburger und Bremer Überseehandelsfirmen engagierten sich in der Besatzungswirtschaft des Generalgouvernements. Sie beteiligten sich zum einen an der brutalen Ausbeutung der polnischen Landwirtschaft. Zum anderen trugen sie dazu bei, die polnischen Jüdinnen und Juden auszurauben und wirtschaftlich zu verdrängen – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Genozid. Die Kaufleute erhielten nicht nur einen Teil des Raubguts. Sie füllten auch die volkswirtschaftliche Lücke aus, die durch die Vernichtung der jüdischen Gemeinden entstand. Viele waren bis 1939 im Kolonialhandel tätig gewesen und rechtfertigten ihr Tun in Polen mit kolonialistischen und antisemitischen Deutungsmustern. Das für die hansestädtischen Unternehmen sehr profitable Geschäft bildete ein wesentliches Element der verbrecherischen deutschen Besatzung in Polen. Eine zentrale Rolle spielten dabei die Handelskammern Hamburgs und Bremens, die den »Osteinsatz« ihrer Kaufleute mit vorantrieben. Felix Matheis beleuchtet die bislang kaum bekannte Geschichte der lukrativen Zusammenarbeit zwischen hanseatischen Wirtschaftseliten und nationalsozialistischen Besatzungsbehörden.



640 S., 44 Abb.,
geb., Schutzumschlag
48,00 € (D); 49,40 € (A)
ISBN 978-3-8353-5368-8

Detlef Siegfried Alternative Dänemark

Kosmopolitismus im westdeutschen Alternativmilieu
1965–1985

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte
(hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Bd. 61

Small is beautiful lautete Anfang der 1970er Jahre eine Alternative, als die »Grenzen des Wachstums« erreicht waren. Kleiner und überschaubarer, aber auch liberaler und egalitärer wirkte der nördliche Nachbar der Bundesrepublik. Dänemark ließ manche Blume der Alternativkultur erblühen: die Republik Christiania in Kopenhagen, die Tvind-Schulen mit ihren »Reisenden Hochschulen« in Asien und Afrika, das Festival von Roskilde. In Dänemark entstand eine der ersten Parteien der Neuen Linken, es hob das Verbot der Pornografie auf und gewährte Rudi Dutschke und seiner Familie Asyl.

Auf der Suche nach Alternativen zur eigenen Nation, die sie für vergangenheitspolitisch kontaminiert, hierarchisch und undemokratisch hielten, blickten viele junge, linksalternative Deutsche nach Dänemark. Ihre Wahrnehmungen und Praktiken entsprangen einem postnationalen Selbstverständnis, das Diversität nicht als Problem, sondern als Gewinn betrachtete. Detlef Siegfried untersucht, welche Rolle kosmopolitische Einstellungen in den transnationalen Beziehungen des westdeutschen Alternativmilieus spielten, und beleuchtet die Schwierigkeit, sich zwischen Europa und der Welt, der Region und der Nation zu orientieren.

Sebastian Willert

Kulturbesitz

Konflikte um archäologische Objekte
in der deutsch-osmanischen Politik 1898–1918

Wert der Vergangenheit (Hg. von Martin Sabrow und Achim Saupe), Bd. 8

Im internationalen Wettstreit um die Aneignung archäologischer Funde entwickelte sich Preußen im 19. Jahrhundert zu einem wichtigen globalen Akteur. Gleichzeitig intensivierte Berlin seine Aktivitäten im Osmanischen Reich. Neben Grabungsobjekten brachten deutsche Archäologen ganze Architekturfragmente aus dem von Istanbul regierten Gebiet nach Preußen – auch mithilfe von Diplomaten und der Einflussnahme des Kaisers Wilhelm II. Die Osmanen wiederum versuchten durch Gesetzgebungen, den Zugang zu ihren antiken Stätten zu regulieren. Sebastian Willert widmet sich in seiner Studie Akteuren, Abkommen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Aneignung archäologischer Objekte und islamischer Kunst. Er untersucht, welche politischen Auswirkungen der Transfer von Altertümern hatte, und deckt anhand konkreter Beispiele bisher unbekannt Vorgänge, Verhandlungsstränge und Akteursnetzwerke auf. Auf Basis umfassenden Materials aus deutschen und türkischen Archiven analysiert Willert, inwiefern die »Erbeutung« von Kulturgut diplomatische Krisen zwischen Istanbul und Berlin auslöste. Preußen und dem Osmanischen Reich ging es nicht zuletzt darum, mithilfe der Archäologie den eigenen imperialen Machtanspruch zu demonstrieren.



ca. 944 S., ca. 30 Abb.,
geb., Schutzumschlag ca.
59,00 € (D); ca. 60,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-5500-2

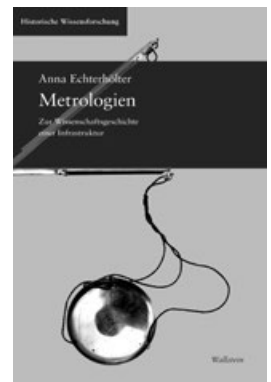
Anna Echterhölter

Metrologien

Zur Wissenschaftsgeschichte einer Infrastruktur

Historische Wissensforschung (Hg. von Anne Echterhölter,
Bernhard Kleeberg und Andreas Langenohl), Bd. 25

Der unscheinbare Metallkörper des Urkilogramms in Paris entfaltete im späten 19. Jahrhundert eine fast unsichtbare Weltgeltung. Was aber bewirkt dieses imposante Gebäude einer metrischen Infrastruktur, etwa in den deutschen Kolonien im Pazifik? Entschlüsselt man den konkreten Gebrauch der Maße, so führt der Weg oft in den Bereich des Tausches. Während aber dem Geld bereits zahlreiche Studien gewidmet wurden, so steht eine Analyse der Metrologie noch aus. Dabei sind es gerade die Geistes-, Sozial- und Kolonialwissenschaften dieser Zeit, die entscheidende Bausteine für das Verständnis von Quantifizierungsregimen liefern. Die Rechtsgeschichte diskutiert beispielsweise die Bedeutung dichter und relationaler Maße in Agrargesellschaften. Die Altertumswissenschaften untersuchen die Rolle von Messung in der Haushaltung. Die kolonialen Verwaltungswissenschaften stoßen auf Naturalwährungen, die politische Prozesse quantifizieren, und verdrängen systematisch existierende Standards. Die Wirtschaftswissenschaften hingegen verhandeln Naturaltausch während der Kriege neu, während die Versorgung in Europa fast flächendeckend den Metriken der Rationierung anvertraut worden war.



464 S., 60 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
38,00 € (D); 39,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5442-5



ca. 400 S.,
ca. 10 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. 39,00 € (D); ca. 40,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5506-4

Frank Rochow Architektur und Staatsbildung

Festungsbauten als Instrument habsburgischer Herrschaft in Krakau und Lemberg

Polen: Kultur – Geschichte – Gesellschaft / Poland: Culture – History – Society (Hg. von Yvonne Kleinmann und Ruprecht von Waldenfels), Bd. 8

Die Revolution von 1848/49 stellte die Habsburgermonarchie vor existentielle Herausforderungen. Nur mit militärischer Gewalt konnte dieser Staat zusammengehalten und die habsburgische Herrschaft im Inneren gesichert werden. Die folgenden Jahre waren gekennzeichnet von einer überragenden Stellung des Militärs und einer umfassenden Modernisierung des habsburgischen Staates.

Frank Rochow zeigt an Fallstudien zu Lemberg und Krakau, dass Befestigungsbauten Ausdruck und wesentliches Instrument zur Umsetzung dieses Prozesses waren. Über die detaillierte Analyse der Planungs- und Realisierungsgeschichte arbeitet er die Mechanismen heraus, mit denen der habsburgische Staat versuchte, sein Territorium gegen polnische Unabhängigkeitsbestrebungen zu behaupten und flächendeckend zu durchdringen.

Die Unzulänglichkeiten des habsburgischen Verwaltungsapparates und die Herausforderungen durch lokale Akteur:innen setzten diesem Herrschaftsanspruch jedoch Grenzen. Daraus ergibt sich ein dynamisches Bild staatlicher Herrschaft zu einem kritischen Zeitpunkt des habsburgischen Staatsbildungsprozesses.



522 S., 1 Abb.,
geb., Schutzumschlag
48,00 € (D); 49,40 € (A)
ISBN 978-3-8353-5370-1

Larissa Wegner Occupatio Bellica

Die deutsche Armee in Nordfrankreich 1914–1918

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
(Hg. Ulrich Herbert, Lutz Raphael, Jan Eckel und Sven Reichardt), Bd. 36

Die Forschungsdiskussion zu den »deutschen Kriegsgräueln« von 1914 verläuft nach wie vor kontrovers. Zum ersten Mal wird nun die deutsche Okkupation Nordfrankreichs im Ersten Weltkrieg anhand der verfügbaren Quellen der militärischen Institutionen detailliert geschildert und kriegsrechtlich eingeordnet. Larissa Wegner zeigt bei der Darstellung der Besatzungszeit, wie der Wirtschaftskrieg zum alles bestimmenden Faktor wurde und die Besatzer das besetzte Gebiet immer rücksichtsloser ausbeuteten. Die übergeordnete Frage ist die nach Gewalt und Gewaltentwicklung in diesem ersten modernen Massenkrieg. Vor dem Hintergrund der völkerrechtlichen Aspekte von Besatzung und ihre Entwicklung seit den 1870er Jahren nimmt die Autorin militärische Gewalt in ihrer Spezifik als grundsätzlich (völker-)rechtlich legitimierte und staatlich sanktionierte Gewaltform in den Blick, die gleichzeitig immer auch von situativen Dynamiken beeinflusst wird. Dabei gewinnt sie grundlegende Erkenntnisse für das immer noch erst in Ansätzen erforschte größere Feld der Besatzungspolitik im Ersten Weltkrieg sowie von Besatzungspraktiken insgesamt.

Vera Marstaller Heldengesten

Front und Heimat in nationalsozialistischen Kriegsphotografien
1939 – 1945



360 S., 94 Abb.,
geb., Schutzumschlag
39,00 € (D); 40,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5405-0

Das NS-Regime nutzte fotoillustrierte Zeitschriften als wirkungsvolles Propagandainstrument, das Unterhaltung und ideologische Beeinflussung geschickt miteinander verband. Ein Großteil der Fotos stammte von Mitgliedern der Propagandakompanien. Neben Frontberichten wurden Beiträge aus Politik, Literatur, Musik, Radio und Film, aber auch Leser*innenbriefe, Privatfotos, Benimm- und Beziehungsratschläge veröffentlicht. Zeitschriften konnten gesammelt, ausgetauscht und zwischen Front und Heimat verschickt werden. Sie waren somit das ideale Medium für die Verknüpfung einer weiblich markierten Heimat und einer männlich visualisierten Kriegsfront – und damit auch der zu etablierenden Volksgemeinschaft. Der methodische Zugang der fotografischen Geste erschließt einen neuen Blick auf die Fotoproduktion als wesentlichem Bestandteil der nationalsozialistischen Öffentlichkeit.

Fotografien sind Gesten des Zeigens. Wie der Finger, der in eine Richtung gestreckt wird, lenken Fotografien Blicke, als sagten sie: Schau mal!



ca. 608 S., ca. 15 Abb.,
geb., Schutzumschlag
ca. 39,90 € (D); ca. 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5455-5

Souveränität im Wandel

Frankreich und Deutschland | 14.–21. Jahrhundert

Hg. von Thomas Maissen, Niels F. May
und Rainer Maria Kiesow

Heute dient die Verteidigung der Souveränität als nationalistischer Kampf gegen internationale und supranationale Ordnungen. Dagegen erklingt in Frankreich und zunehmend auch in Deutschland der Ruf nach »europäischer Souveränität«, die inhaltlich noch zu bestimmen ist. Wo liegen die ideen- und realgeschichtlichen Wurzeln der Souveränität, und wie entwickelte sie sich? Im vorliegenden Band geben Historiker:innen, Jurist:innen, Philosoph:innen und Politolog:innen mit einer historisch vergleichenden, deutsch-französischen Perspektive Antworten auf diese Frage. Trotz spätmittelalterlichen Vorformen begann das staats- und völkerrechtliche Konzept der Souveränität erst mit Jean Bodins Definition (1576), die politischen Auseinandersetzungen in und zwischen den Staaten entscheidend zu prägen. Der Zentralstaat Frankreich setzte die Souveränität zuerst des Königs, dann des Volkes modellhaft um. Im föderalistisch strukturierten Deutschland begründete sie eine Pluralität von Staaten. Die kolonialen Imperien stützten dank der Souveränität ihre Herrschaft über außereuropäische Territorien, während das Konzept in Europa das Nebeneinander von Nationalstaaten legitiimierte. Das geschah selbst dann, als diese, wie BRD und DDR, im völkerrechtlichen Sinn gar nicht souverän waren.



396 S., 7 Abb.,
geb., Schutzumschlag
38,00 € (D); 39,10 € (A)
ISBN 978-3-8353-5424-1

Martin H. Herrnstadt Menschenbeobachtung und Selbstverwaltung

Joseph-Marie de Gérando und das nachrevolutionäre Selbst
1797–1813

Historische Wissensforschung (Hg. von Anne Echterhölter, Bernhard Kleeberg und Andreas Langenohl), Bd. 23

Joseph-Marie de Gérando (1772–1842) ist ein schillernder und kaum erforschter Akteur des Staatsumbaus am Ende der 1. Französischen Republik. Sein rasanter akademischer und administrativ-politischer Aufstieg zwischen 1797 und 1813 ermöglicht Einblicke in eine Geschichte der aufklärerischen Menschenwissenschaft, die deren Kontinuität mit dem autoritären Liberalismus des napoleonischen Kaiserreichs ebenso herausarbeitet wie ihre Funktion bei der Herausbildung neuer Wissensfelder zu Beginn des 19. Jahrhunderts, wie der Verwaltungs- und Wohlfahrtswissenschaft. Mittelpunkt dieser Geschichte ist die Figur des Selbst und die Praxis des Selbst-Wissens, die er gegen das politische Subjekt der Revolution, den Citoyen, in Stellung brachte.

Ausgestattet mit den Instrumentarien der Mikrogeschichte und der Historischen Epistemologie liefert Martin Herrnstadt eine integrierte Analyse von philosophischer Begriffsarbeit, staatlicher sowie ökonomischer Wissensproduktion und administrativer Praxis, die neue Perspektiven auf die epistemologischen wie politischen Dimensionen der nachrevolutionärer Gesellschaftstransformation um 1800 eröffnet.

Philipp Kröger Das vermessene Volk

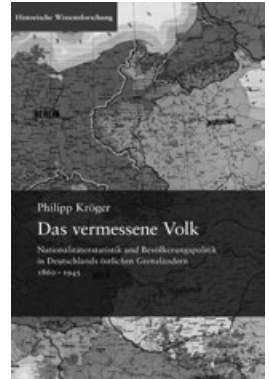
Nationalitätenstatistik und Bevölkerungspolitik in Deutschlands östlichen Grenzländern 1860–1945

Historische Wissensforschung (Hg. von Anne Echterhölter, Bernhard Kleeberg und Andreas Langenohl), Bd. 21

Die Nationalitätenstatistik veränderte ab Mitte des 19. Jahrhunderts nicht nur die Vorstellungen davon, was eine Nation sei, sondern auch Praktiken und Politiken, die sich auf diese Vorstellungen bezogen. Lag an ihrem Beginn die Idee, die offenen Fragen des deutschen Nationaldiskurses nach ethnopolitischen Zugehörigkeiten und Grenzbeziehungen zu beantworten, wurde sie um 1900 zur wichtigen symbolischen Ressource deutscher Nationalisten. Die Techniken des Erfassens und Kartierens übersetzten das Nationale zudem in eine schalt- und verwaltbare Tatsache staatlicher Ethnopolitik. Zusehends in den Fokus gerieten die östlichen Grenzländer des Deutschen Reichs.

Der Autor untersucht die Quantifizierung des Nationalen von den 1860er bis in die 1940er-Jahre. Rund 80 Jahre versuchten Statistiker, die ethnopolitischen Kategorien von Volk, Nation und »Rasse« statistisch zu erfassen. Zugleich wurde die Nationalitätenstatistik während des deutschen Zugriffs auf das östliche Europa in beiden Weltkriegen zu einer bevölkerungspolitischen Technologie, die ethnische »Säuberungen« nicht nur denk-, sondern auch umsetzbar machte.

Ausgezeichnet mit dem Förderpreis der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik.



336 S., 17 z. T. farb. Abb.,
geb., Schutzumschlag
34,00 € (D); 35,00 € (A)
ISBN 978-3-8353-5382-4

»Wichtiger als unser Leben«

Das Untergrundarchiv des Warschauer Ghettos

Hg. von Ulla-Britta Vollhardt und Mirjam Zadoff

Vor dem Zweiten Weltkrieg war Polen die Heimat von 3,3 Millionen Jüdinnen und Juden. Warschau war das kulturelle, religiöse und politische Zentrum dieser diversen Gemeinschaft. Ein Jahr nach Beginn des deutschen Angriffskrieges zwangen die Nazis die jüdische Bevölkerung in einen abgeriegelten Teil der Stadt. Der Historiker Emanuel Ringelblum regte daraufhin ein beispielloses Projekt an: eine im Geheimen arbeitende Gruppe, die unter dem Decknamen Oneg Schabbat (Freude des Schabbat) den Alltag des Ghettos dokumentierte. Abgeschnitten von der Welt sammelte und produzierte sie eine Fülle an Material. Mit Beginn des systematischen Mordes an den polnischen Jüdinnen und Juden wurden sie unwillentlich zu Chronist:innen der Shoah, die sie selbst mit wenigen Ausnahmen nicht überlebten. Nach dem Krieg konnte ein Großteil des in Blechkisten und Milchkannen vergrabenen Archivs unter den Ruinen des Ghettos wiedergefunden werden. Mit seinen rund 35.000 erhaltenen Seiten zählt es heute zum UNESCO Weltkulturerbe.

Der Band erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung, die das NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit dem Jüdischen Historischen Institut Warschau im Juni 2023 eröffnet.



136 S., 66 z.T. farb. Abb.,
Klappenbroschur
15,00 € (D); 15,50 € (A)
ISBN 978-3-8353-5492-0

Deutsche Filmgeschichten Historische Portraits

Hg. von Nicolai Hannig, Anette Schlimm und Kim Wünschmann



288 S., geb., Schutzumschlag
32,00 € (D); 32,90 € (A)
ISBN 978-3-8353-5364-0

*Historische Porträts
ergründen die deutsche
Filmgeschichte von
Metropolis (1927) bis
Goodbye Lenin (2003).*

Als historische Quellen weisen Filme auf die Vielgestalt der deutschen Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts hin. Sie machen kollektive Vorstellungen sichtbar, transferieren also Wahrnehmungen und Denkweisen in ein audiovisuelles Medium. Andererseits verschieben sie permanent das, was sie aufnehmen und darstellen. Sie unterhalten, sie irritieren aber auch und provozieren.

Dass Filme nicht allein den Zeitgeist spiegeln, zeigen namhafte Historikerinnen und Historiker in 38 kurzen Analysen bekannter deutscher Filme des 20. Jahrhunderts von »Sissi« bis zu »Der Schuh des Manitu«, von »Der geteilte Himmel« bis zu »Das weiße Band«. Geprägt durch ihre sozialen, kulturellen Hintergründe beeinflussen Filme das Verständnis von Staatlichkeit genauso wie von Familie, von wirtschaftlichem Handeln, von Geschlechterverhältnissen, von Sexualität und davon, was Stadt und was Land ist. Das Buch wendet sich bewusst an ein breites, geschichts- und filminteressiertes Publikum und macht deutlich, welches Potenzial historische Filmanalysen für die Zeitgeschichte besitzen.

Hannah Ahlheim

»Deutsche, kauft nicht bei Juden!«

Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935
452 S., geb., Schutzumschlag
39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-0883-1 (2011)

Andrej Angrick

»Aktion 1005« – Spurenbeseitigung von NS-Massenverbrechen
1942–1945

Eine »geheime Reichssache« im Spannungsfeld von Kriegswende und
Propaganda
1381 S., 28 Karten, 45 Abb., geb., Schutzumschlag, 2 Bde. im Schubert
79,00 € (D); 81,30 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3268-3 (2018)

Birgit Aschmann

Beziehungskrisen

Eine Emotionsgeschichte des katalanischen Separatismus
264 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag; 24,00 € (D); 24,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-3840-1 (2021)

Andreas Bähr, Peter Burschel, Jörg Trempler und Burkhardt Wolf

Untergang und neue Fahrt

Schiffbruch in der Neuzeit
186 S., 17 farb. Abb., geb., Schutzumschlag
24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-1704-8 (2020)

Peter-Paul Bänziger

Die Moderne als Erlebnis

Eine Geschichte der Konsum- und Arbeitsgesellschaft, 1840–1940
456 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag
34,90 € (D); 35,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3646-9 (2020)

»Aus der Erinnerung für die Gegenwart leben«

Geschichte und Wirkung des Shoah-Überlebenden Ernst Grube
Hg. von Matthias Bahr, Peter Poth und Mirjam Zadoff
Public Memory (hg. von Mirjam Zadoff für das NS-Dokumentationszentrum
München), Bd. 1
255 S., 90 z.T. farb. Abb., brosch.
26,00 € (D); 26,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5258-2 (2022)

Marburg

Stadtgeschichten 1222–2022

Hg. von Eva Bender, Ruth Fischer und Christoph Otterbeck
im Auftrag der Universitätsstadt Marburg
144 S., 122 farb. Abb., brosch.
14,00 € (D); 14,40 € (A); ISBN 978-3-8353-5172-1 (2022)





Ferdinand Beneke

Die Tagebücher I (1792–1801)

Hg. von Frank Hatje, Ariane Smith, Juliane Bremer, Frank Eisermann, Angela Schwarz, Birgit Steinke und Anne-Kristin Voggenreiter

2802 S., 185 Abb., Leinen, Schmuckschuber

98,00 € (D); 100,80 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-0878-7 (2012)

Ferdinand Beneke

Die Tagebücher II (1802–1810)

Hg. von Juliane Bremer, Jan-Christian Cordes, Frank Eisermann, Frank Hatje, Angela Schwarz, Ariane Smith, Birgit Steinke und Anne-Kristin Voggenreiter

3904 S., 204 Abb., Leinen, Schmuckschuber

128,00 € (D); 131,60 € (A); ISBN 978-3-8353-0911-1 (2019)



Knut Bergbauer, Sabine Fröhlich und Stefanie Schüler-Springorum

Hans Litten – Anwalt gegen Hitler

Eine Biographie

384 S., 51 Abb., geb., Schutzumschlag

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5159-2 (2022)

Volker Berghahn

Hans-Günther Sohl als Stahlunternehmer und Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie 1906–1989

589 S., 24 Abb., geb., Schutzumschlag; 56,00 € (D); 57,60 € (A)

ISBN 978-3-8353-3852-4 (2020)

Edgar Bérillon

Die Psychologie der deutschen Rasse

nach ihren objektiven und spezifischen Merkmalen
oder Von Vielfraßen, Fettwänsten und Stinkstiefeln

Aus dem Französischen übersetzt und herausgegeben von Thomas Höpel
und Ralf Pannowitsch. Mit einem Vorwort von Thomas Höpel.

138 S., 23 Abb., geb.

18,00 € (D); 18,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3691-9 (2020)



Bettina Bock von Wülfigen

Die Familie unter dem Mikroskop

Das Bürgerliche Gesetzbuch und die Eizelle 1870–1900

400 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag

40,00 € (D); 41,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3647-6 (2021)

Marcus Böick

Die Treuhand

Idee – Praxis – Erfahrung 1990–1994

767 S., geb., Schutzumschlag

79,00 € (D); 81,30 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3283-6 (2018)

Public Historians

Zeithistorische Interventionen nach 1945

Hg. von Frank Bösch, Stefanie Eisenhuth, Hanno Hochmuth, Irmgard Zündorf

456 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag

34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-5032-8 (2021)

Die Enzyklopädie des Gettos Lodz / Litzmannstadt

Hg. von Dominika Bopp, Sascha Feuchert, Andrea Löw, Jörg Riecke,

Markus Roth, Elisabeth Turvold

432 S., 32 Abb., geb., Schutzumschlag

34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3592-9 (2020)

Jutta Braun**Politische Medizin**

Das Ministerium für Gesundheitswesen der DDR 1950 bis 1970

503 S., 59 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3722-0 (2023)

ISBN 978-3-8353-5272-8 (2022)

Aufarbeitung des Nationalsozialismus

Ein Kompendium

Hg. von Magnus Brechtken

720 S., 21 Abb., geb., Schutzumschlag; 34,00 € (D); 35,00 € (A)

ISBN 978-3-8353-5049-6 (2021)

Städtepartnerschaften in Europa im 20. Jahrhundert

Hg. von Corine Defrance, Tanja Herrmann und Pia Nordblom

359 S., 22 Abb., geb., Schutzumschlag

24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3211-9 (2020)

Christian Dietrich**Im Schatten August Bebels**

Sozialdemokratische Antisemitismusabwehr als Republikenschutz

1918–1932

319 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag; 34,90 € (D); 35,90 € (A)

ISBN 978-3-8353-3787-9 (2021)

Verena Dohrn**Die Kahans aus Baku**

Eine Familienbiographie

519 S., 57 Abb., geb., Schutzumschlag

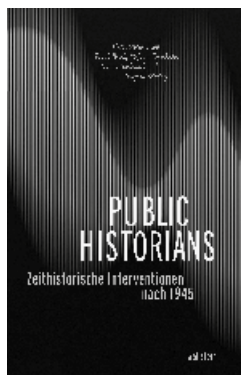
29,90 € (D); 30,80 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3342-0 (2018)

Norman Domeier**Weltöffentlichkeit und Diktatur**

Die amerikanischen Auslandskorrespondenten im »Dritten Reich«

768 S., 78 Abb., geb., Schutzumschlag; 49,90 € (D); 51,30 € (A)

ISBN 978-3-8353-3975-0 (2021)





Weimars Verfassung

Eine Bilanz nach 100 Jahren
Hg. von Horst Dreier und Christian Waldhoff
398 S., geb., Schutzumschlag
29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3657-5 (2020)

Junge deutsche und sowjetische Soldaten in Stalingrad

Briefe, Dokumente und Darstellungen
Hg. von Jens Ebert
340 S., 29 Abb., geb., Schutzumschlag
24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3191-4 (2018)

Religiöse Praxis in Konzentrationslagern und anderen NS-Haftstätten

Hefungsverantwortliche: Insa Eschebach, Gabriele Hammermann und Thomas Rahe
Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung (Hg. von der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der KZ-Gedenkstätten in der Bundesrepublik Deutschland), Bd. 2
213 S., 50 Abb., brosch.; 18,00 € (D); 18,50 € (A)
ISBN 978-3-8353-5015-1 (2021)



Anat Feinberg

Die Villa in Berlin

Eine jüdische Familiengeschichte 1924–1934
232 S., 40 Abb., geb., Schutzumschlag
26,00 € (D); 26,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5315-2 (2022)

Anat Feinberg

Wieder im Rampenlicht

Jüdische Rückkehrer in deutschen Theatern nach 1945
336 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
29,00 € (D); 29,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3245-4 (2018)



Franz Leander Fillafer

Aufklärung habsburgisch

Staatsbildung, Wissenskultur und Geschichtspolitik in Zentraleuropa 1750–1850
632 S., 36 Abb., geb., Schutzumschlag
54,90 € (D); 56,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3745-9 (2020)

Ökonomie und Moral im langen 20. Jahrhundert

Eine Anthologie
Hg. von Jürgen Finger und Benjamin Möckel
255 S., 36 z.T. farb. Abb., Klappenbroschur
25,00 € (D); 25,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5200-1 (2022)

Peter Fischer-Appelt

Weißerose Hamburg

Drei Reden zum Widerstand im Nationalsozialismus

Hg. von Ekkehard Nümann

100 S., 26 Abb., geb.; 12,00 € (D); 12,40 € (A)

ISBN 978-3-8353-5118-9 (2021)

Jens Flemming

Die Madsacks und der »Hannoversche Anzeiger«

Eine bürgerliche Großstadtzeitung zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus 1893–1945

unter Mitarbeit von Nadine Freund

576 S., 15 s/w, 4 farb. Abb., Leinen, Schutzumschlag

24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3586-8 (2019)

Ute Frevert

Gefühlspolitik

Friedrich II. als Herr über die Herzen?

152 S., 26 Abb., geb., Schutzumschlag

16,90 € (D); 17,40 € (A); ISBN 978-3-8353-1008-7 (2012)

Vermessungen einer Intellectual History der frühen Bundesrepublik

Hg. von Alexander Gallus, Sebastian Liebold und Frank Schale

392 S., brosch.

38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3472-4 (2020)

Sander L. Gilman

Gebannt in diesem magischen Judenkreis

Essays

Aus dem Englischen übersetzt von Thomas Stauder

296 S., 19 Abb., geb., Schutzumschlag

22,00 € (D); 22,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5170-7 (2022)

Udo Grashoff

Gefahr von innen

Verrat im kommunistischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus

471 S., geb., Schutzumschlag; 52,00 € (D); 53,50 € (A)

ISBN 978-3-8353-3950-7 (2021)

Der Massenmord an den sowjetischen Kriegsgefangenen auf dem SS-Schießplatz Hebertshausen 1941–1942

Begleitband zur Open-Air-Ausstellung und zur Gedenkinstallation

»Ort der Namen«

Hg. von Gabriele Hammermann und Andrea Riedle

208 S., 111 z.T. farb. Abb., Klappenbrochure

20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3648-3 (2020)





Hasan Hasanović

Srebrenica überleben

Mit einem Vorwort von Keno Verseck.

Aus dem Englischen übersetzt von Filip Radunović

104 S., geb.

18,00 € (D); 18,60 € (A); ISBN 978-3-8353-5260-5 (2022)

Konrad Heiden

Eine Nacht im November 1938

Ein zeitgenössischer Bericht

Hg. von Markus Roth, Sascha Feuchert und Christiane Weber

192 S., 4 Abb., geb., Schutzumschlag

19,90 € (D); 20,50 € (A); ISBN 978-3-8353-1349-1 (2013)

»Ausgestopfte Juden?«

Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Jüdischen Museen

Hg. von Felicitas Heimann und Hannes Sulzenbacher

432 S., 143 farb. Abb., Klappenbrochur

30,00 € (D); 30,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5259-9 (2022)



Jeffrey Herf

Unerklärte Kriege gegen Israel

Die DDR und die westdeutsche radikale Linke, 1967–1989

Aus dem Englischen übersetzt von Norbert Juraschitz

518 S., 19 Abb., geb., Schutzumschlag

39,00 € (D); 40,10 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3484-7 (2019)

In unsere Mitte genommen

Adoption im 20. Jahrhundert

Hg. von Bettina Hitzer und Benedikt Stuchtey

240 S., 3 Abb., geb., Schutzumschlag

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5199-8 (2022)



Gregor Hofmann

Mitspieler der »Volksgemeinschaft«

Der FC Bayern und der Nationalsozialismus

526 S., 29 Abb., geb., Schutzumschlag

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5261-2 (2022)

Lucian Hölscher

Die Entdeckung der Zukunft

371 S., 21 Abb., geb., Schutzumschlag

28,90 € (D); 29,80 € (A); ISBN 978-3-8353-1805-2 (2016)

Lucian Hölscher

Zeitgärten

Zeitfiguren in der Geschichte der Neuzeit

325 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3757-2 (2020)

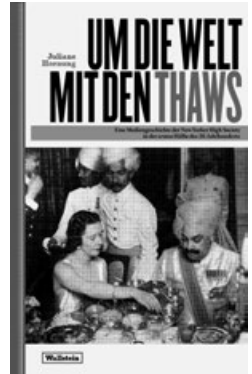
Juliane Hornung

Um die Welt mit den Thaws

Eine Mediengeschichte der New Yorker High Society in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

384 S., 141 Abb., geb., Schutzumschlag

42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3771-8 (2020)



Radu Ioanid

Das Iași-Pogrom, Juni–Juli 1941

Ein Fotodokumentation aus dem Holocaust in Rumänien
Hg. in Zusammenarbeit mit dem United States Holocaust Memorial Museum
und dem Elie Wiesel Institute for the Study of the Holocaust in Romania

200 S., 135 Abb., geb.

24,00 € (D); 24,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3449-6 (2019)

Friedrich Kellner

»Vernebelt, verdunkelt sind alle Hirne«

Tagebücher 1939–1945

Hg. von Sascha Feuchert, Robert Martin Scott Kellner,
Erwin Leibfried, Jörg Riecke und Markus Roth

2 Bde., zus. 1134 S., 104 Abb., geb., Schutzumschlag, Schuber

59,90 € (D); 61,60 € (A); 7. Aufl.; ISBN 978-3-8353-0636-3 (2011)



Bernhard Kleeberg

Lebensstandard

Geschichte eines Konzepts im 19. Jahrhundert

Historische Wissensforschung (Hg. von Anne Echtermöller, Bernhard Kleeberg
und Andreas Langenohl), Bd. 20

ca. 620 S., ca. 40 Abb., geb., Schutzumschlag

ca. 44,00 € (D); ca. 45,30 € (A); ISBN 978-3-8353-5117-2 (20??)

Volkhard Knigge

Geschichte als Verunsicherung

Konzeptionen für ein historisches Begreifen des 20. Jahrhunderts

Hg. von Axel Doßmann in Zusammenarbeit
mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

630 S., 129 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3696-4 (2020)



Habbo Knoch

Grandhotels

Luxusräume und Gesellschaftswandel in New York, London
und Berlin um 1900

495 S., 65 Abb., geb., Schutzumschlag

34,90 € (D); 35,90 € (A); ISBN 978-3-8353-1911-0 (2016)



Hamburgische Biografie, Bd. 1–7

Personenlexikon

Hg. von Franklin Kopitzsch und Dirk Brietzke

zus. 3156 S., 1302 Abb., geb., Schutzumschlag

175,00 € (D); 179,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3591-2 (2020)

Lutz Kreller und Franziska Kuschel

Vom »Volkskörper« zum Individuum

Das Bundesministerium für Gesundheitswesen nach dem Nationalsozialismus

368 S., 76 Abb., geb., Schutzumschlag

36,00 € (D); 37,00 € (A); ISBN 978-3-8353-5201-8 (2022)

Benigna von Krusenstjern

»daß es Sinn hat zu sterben – gelebt zu haben«

Adam von Trott zu Solz 1909–1944. Biographie

608 S., 48 Abb., geb., Schutzumschlag

34,90 € (D); 35,90 € (A); 4. Aufl.; ISBN 978-3-8353-0506-9 (2009)



Schreibtischtäter

Begriff – Geschichte – Typologie

Hg. von Dirk van Laak und Dirk Rose

320 S., 4 Abb., geb., Schutzumschlag

24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3213-3 (2018)

Achim Landwehr

Diesseits der Geschichte

Für eine andere Historiographie

380 S., geb., Schutzumschlag

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3742-8 (2020)



Anja Laukötter

Sex – richtig!

Körperpolitik und Gefühlserziehung im Kino des 20. Jahrhunderts

543 S., 129 Abb., geb., Schutzumschlag

46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3898-2 (2021)

Hanne Leßau

Entnazifizierungsgeschichten

Die Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit in der frühen Nachkriegszeit

526 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag

46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3514-1 (2020)

Stephan H. Lindner

Aufrüstung – Ausbeutung – Auschwitz

Eine Geschichte des I.G.-Farben-Prozesses

339 S., 25 Abb., geb., Schutzumschlag

36,00 € (D); 37,00 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3686-5 (2020)

Fabian Link

Demokratisierung nach Auschwitz

Eine Geschichte der westdeutschen Sozialwissenschaften in der Nachkriegszeit

640 S., geb., Schutzumschlag

66,00 € (D); 67,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5198-1 (2022)

Karsten Linne

Die Bruderschaft der »Entwickler«

Zur Etablierung der Entwicklungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1956 bis 1974

648 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag

42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3977-4 (2021)

Maren Lorenz

Menschenzucht

Frühe Ideen und Strategien 1500–1870

416 S., 24 Abb., geb., Schutzumschlag

34,90 € (D); 35,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3349-9 (2018)

Christoph Marx

Von Berlin nach Timbuktu

Der Afrikaforscher Heinrich Barth. Biographie

381 S., 57 Abb., geb., Schutzumschlag

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5009-0 (2021)

Sonja Matter

Das sexuelle Schutzalter

Gewalt, Begehren und das Ende der Kindheit (1950–1990)

408 S., geb., Schutzumschlag

34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-5306-0 (2022)

Ulrich Mechler

Zwischen Morphologie und Biomedizin

Karl Lennerts Karteikasten und die Klassifikation maligner Lymphome, 1945-1990

272 S., 45, z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3869-2 (2021)

Hans Medick

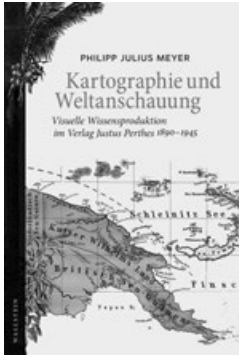
Der Dreißigjährige Krieg

Zeugnisse vom Leben mit Gewalt

448 S., 40 Abb., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); 3. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3248-5 (2018)





Zsuzsa Merényi

Das Lager als Bild

Zsuzsa Merényis Bilder-Tagebuch aus dem KZ Bergen-Belsen

Hg. von Thomas Rahe

108 S., 217 z.T. farb. Abb., Klappenbroschur

16,00 € (D); 16,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3789-3 (2020)

Philipp Julius Meyer

Kartographie und Weltanschauung

Visuelle Wissensproduktion im Verlag Justus Perthes 1890–1945

480 S., 52 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

56,00 € (D); 57,60 € (A); ISBN 978-3-8353-5025-0 (2021)

Hans Mommsen

Das NS-Regime und die Auslöschung des Judentums in Europa

235 S., geb., Schutzumschlag

19,90 € (D); 20,50 € (A); 3. Aufl.; ISBN 978-3-8353-1395-8 (2014)



Maria Christina Müller

Zwischen »Wahn« und »Wirklichkeit«

Teufel, Gott und Magnetismus in der Psychiatrie

Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg

592 S., 31 Abb., geb., Schutzumschlag

64,00 € (D); 65,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3416-8 (2019)

In Bewegung kommen

50 Jahre queere Geschichte(n) in Göttingen

Hg. von Klaus Müller, Chriz M. Klapeer, Simone Kamin, Hajo Gevers,

Dean Cáceres und Folke Brodersen

352 S., 108 z.T. farb. Abb., brosch.

20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-5262-9 (2022)



Olaf L. Müller

Ultraviolett

Johann Wilhelm Ritters Werk und Goethes Beitrag –

zur Geschichte einer Kooperation

Schriften der Goethe-Gesellschaft (Hg. von Stefan Matuschek), Bd. 80

623 S., 39 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3978-1 (2021)

Philipp Müller

Kopf und Herz

Die Forschungspraxis von Johann Gustav Droysen

167 S., 3 Abb., Klappenbroschur

19,90 € (D); 20,50 € (A); ISBN 978-3-8353-5233-9 (2023)

Tonia Sophie Müller

»Minderwertige« **Literatur und nationale Integration**

Die Deutsche Bücherei Leipzig als Projekt des Bürgertums
im Kaiserreich und in der Weimarer Republik

413 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag

38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3516-5 (2019)

Birgit Nemeč

Norm und Reform

Anatomische Körperbilder in Wien um 1925

207 S., 59 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

26,00 € (D); 26,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3746-6 (2020)

Moritz Neuffer

Die journalistische Form der Theorie

Die Zeitschrift »alternative«, 1958–1982

415 S., 30 Abb., geb., Schutzumschlag

36,00 € (D); 37,00 € (A); ISBN 978-3-8353-5010-6 (2021)

Karin Orth

Die NS-Vertreibung der jüdischen Gelehrten

Die Politik der Deutschen Forschungsgemeinschaft und
die Reaktionen der Betroffenen

480 S., geb., Schutzumschlag

44,00 € (D); 45,30 € (A); ISBN 978-3-8353-1863-2 (2016)

Karin Orth

Nichtehelichkeit als Normalität

Ledige badische Mütter in Basel im 19. Jahrhundert

335 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag

39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-5234-6 (2022)

Sound der Zeit

Geräusche, Töne, Stimmen – 1889 bis heute

Hg. von Gerhard Paul und Ralph Schock

607 S., 77 Abb., geb., Schutzumschlag

49,90 € (D); 51,30 € (A); ISBN 978-3-8353-1568-6 (2014)

Jacco Pekelder, Joep Schenk und Cornelis van der Bas

Der Kaiser und das »Dritte Reich«

Die Hohenzollern zwischen Restauration und Nationalsozialismus
Aus dem Niederländischen übersetzt von Gerd Busse

136 S., 61 Abb., geb.

22,00 € (D); 22,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3956-9 (2021)

Andrea Petö

Das Unsagbare erzählen

Sexuelle Gewalt in Ungarn im Zweiten Weltkrieg

Aus dem Ungarischen übersetzt von Krisztina Kovacs

240 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag

26,00 € (D); 26,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5072-4 (2021)





Barbara Picht

Die »Interpreten Europas« und der Kalte Krieg

Zeitdeutungen in den französischen, deutschen und polnischen
Geschichts- und Literaturwissenschaften

335 S., 49 Abb., geb., Schutzumschlag
39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-5231-5 (2022)

Grenzen des Sozialen

Kommunikation mit nicht-menschlichen Akteuren in der Vormoderne
Hg. von Matthias Pohligh und Barbara Schlieben

254 S., 5 Abb., geb., Schutzumschlag
29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5235-3 (2022)

Polyphonie des Holocaust

Stimmen zur Erinnerungskultur

Hg. von Maria Anna Potocka, i. A. des Museums für Gegenwartskunst
in Krakau (MOCAK) und des Zentrums für verfolgte Künste in
Solingen.

Aus dem Polnischen übersetzt von Andreas Volk. Aus dem Tschechischen über-
setzt von Mirko Kraetsch. Aus dem Englischen übersetzt von Anna Kröger und
Leandra Rhose. Aus dem Französischen übersetzt von Bernd Stiegler.

337 S., 20 Abb., Klappenbroschur
35,00 € (D); 36,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3176-1 (2020)



Annelie Ramsbrock

Korrigierte Körper

Eine Geschichte künstlicher Schönheit in der Moderne

309 S., 29 Abb., geb., Schutzumschlag
29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-0833-6 (2011)

Thomas Raithe und Niels Weise

»Für die Zukunft des deutschen Volkes«

Das bundesdeutsche Atom- und Forschungsministerium zwischen
Vergangenheit und Neubeginn 1955-1972

495 S., 28 Abb., geb., Schutzumschlag, eingelegte Karte
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-5075-5 (2022)



David Van Reybrouck

Für einen anderen Populismus

Ein Plädoyer

Aus dem Niederländischen von Arne Braun

96 S., 1 Abb., brosch.
12,90 € (D); 13,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3157-0 (2017)

David Van Reybrouck

Gegen Wahlen

Warum Abstimmen nicht demokratisch ist

Aus dem Niederländischen von Arne Braun

200 S., 6 Abb., Klappenbroschur

17,90 € (D); 18,40 € (A); 5. Aufl.; ISBN 978-3-8353-1871-7 (2016)



Das Kaiserreich vermitteln

Brüche und Kontinuitäten seit 1918

Hg. von Torsten Rlotte und Kirsten Worms

293 S., 37 Abb., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5140-0 (2022)

Reinhard Rürup

Der lange Schatten des Nationalsozialismus

Geschichte, Geschichtspolitik und Erinnerungskultur

Mit einem Vorwort von Stefanie Schüler-Springorum

und einem Nachwort von Andreas Nachama

248 S., geb., Schutzumschlag

24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-1530-3 (2014)



Reinhard Rürup

Revolution und Demokratiegründung

Studien zur deutschen Geschichte 1918/19

Mit einem Nachwort von Peter Brandt und Detlef Lehnert

247 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag

24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3363-5 (2020)

Daniela Rüther

Der »Fall Nährwert«

Ein Wirtschaftskrimi aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs

228 S., 13 Abb., geb., Schutzumschlag

24,90 € (D); 25,60 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3744-2 (2020)

Martin Sabrow

Der Rathenaumord und die deutsche Gegenrevolution

334 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag

33,00 € (D); 34,00 € (A); ISBN 978-3-8353-5174-5 (2022)



Martin Sabrow

Zeitgeschichte schreiben

Von der Verständigung über die Vergangenheit in der Gegenwart

296 S., geb., Schutzumschlag

24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-1433-7 (2014)



Adelheid von Saldern

Kunstnationalismus

Die USA und Deutschland in transkultureller Perspektive 1900–1945
494 S., 18 Abb., geb., Schutzumschlag
38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3773-2 (2020)

Die Protokolle der Weisen von Zion

Die Grundlage des modernen Antisemitismus – eine Fälschung.
Text und Kommentar

Hg. von Jeffrey L. Sammons
128 S., brosch.

16,90 € (D); 17,00 € (A); 11. Aufl.; ISBN 978-3-89244-191-5 (1998)

Sarah Salomon

Die Kunst der Außenseiter

Ausstellungen und Künstlerkarrieren im absolutistischen Paris jenseits
der Akademie

408 S., 35 Abb., geb., Schutzumschlag

42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3907-1 (2021)



Demokratisierung der Deutschen

Errungenschaften und Anfechtungen eines Projekts
Hg. von Tim Schanetzky, Tobias Freimüller, Kristina Meyer,
Sybille Steinbacher, Dietmar Süß, Annette Weinke

501 S., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); 2. aktual. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3636-0 (2020)

Désirée Schauz

Umkämpfte Identitäten

Die Göttinger Akademie der Wissenschaften und ihre Mitglieder
1914–1965

622 S., 12 Abb., geb., Schutzumschlag

49,00 € (D); 50,40 € (A); ISBN 978-3-8353-3979-8



Axel Schildt

Medien-Intellektuelle in der Bundesrepublik

Hg. und mit einem Nachwort versehen von Gabriele Kandzora
und Detlef Siegfried

896 S., geb., Schutzumschlag

46,00 € (D); 47,30 € (A); 4. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3774-9 (2020)

Postsäkulare Politik?

**Emanzipation, jüdische Erfahrungen und religiöse
Gemeinschaften heute**

Hg. von Christian Schmidt und Lutz Fiedler

277 S., geb., Schutzumschlag

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3949-1 (2021)

Dorothee Schmitz-Köster

Unbrauchbare Väter

Über Muster-Männer, Seitenspringer und flüchtende Erzeuger im Lebensborn

160 S., 47 Abb., geb., Schutzumschlag

24,00 € (D); 24,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5325-1 (2022)



Sandra Schnädelbach

Entscheidende Gefühle

Rechtsgefühl und juristische Emotionalität vom Kaiserreich bis in die Weimarer Republik

411 S., geb., Schutzumschlag

34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3568-4 (2020)

Dominique Schröder

»Niemand ist fähig das alles in Worten auszudrücken«

Tagebuchschriften in nationalsozialistischen Konzentrationslagern 1939–1945

487 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3674-2 (2020)

Jenseits des Terrazentrismus

Kartographien der Meere und die Herausbildung der globalen Welt

Hg. von Iris Schröder, Felix Schürmann und Wolfgang Struck

312 S., 52 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

45,00 € (D); 46,30 € (A); ISBN 978-3-8353-5141-7 (2022)



Johannes Schröder

Waches Gewissen – Aufruf zum Widerstand

Reden und Predigten eines Wehrmachtspfarrers aus sowjetischer Gefangenschaft 1943–1945

Hg. von Christiane Godt, Peter Godt, Hartmut Lehmann, Silke Lehmann und Jens-Holger Schjörring. Mit einem Geleitwort von Bischof Gerhard Ulrich.

400 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5024-3 (2021)

Richard Schubert

Lord Byrons letzte Fahrt

Eine Geschichte des Griechischen Unabhängigkeitskrieges

392 S., 37 Abb., geb., Schutzumschlag

32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3870-8 (2021)



Forschen im »Zeitalter der Extreme«

Akademien und andere Forschungseinrichtungen im Nationalsozialismus und nach 1945

Hg. von Dirk Schumann in Zusammenarbeit mit Désirée Schauz

392 S., 25 Abb., geb., Schutzumschlag

36,00 € (D); 37,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3562-2 (2020)



Jacques Semelin

Das Überleben von Juden in Frankreich

1940–1944

Mit einem Vorwort von Serge Klarsfeld
Aus dem Französischen übersetzt von Susanne Wittek
364 S., 5 Karten, geb., Schutzumschlag
34,90 € (D); 35,90 € (A); 2. Aufl., ISBN 978-3-8353-3298-0 (2018)

Jacques Semelin

Ohne Waffen gegen Hitler

Eine Studie zum zivilen Widerstand in Europa
Mit aktualisiertem Vorwort. Aus dem Französischen übersetzt von Ralf Vandamme
285 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3908-8 (2021)



Walther von Seydlitz

Nach Stalingrad

Walther von Seydlitz' Feldpostbriefe und Kriegsgefangenenpost 1939–1955
Hg. von Torsten Diedrich und Jens Ebert im Auftrag des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr
428 S., 20 Abb., geb., Schutzumschlag
24,90 € (D); 25,60 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3190-7 (2018)

Detlef Siegfried

Bogensee

Weltrevolution in der DDR 1961 – 1989
296 S., 32 Abb., geb.
28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5011-3 (2021)



Olga Sparschuh

Fremde Heimat, fremde Ferne

Italienische Arbeitsmigration in Turin und München 1950–1975
718 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag
74,00 € (D); 76,10 € (A); ISBN 978-3-8353-5012-0 (2021)

Lebensläufe im 20. Jahrhundert

Hg. von Jörg Später und Thomas Zimmer
326 S., 14 Abb., geb., Schutzumschlag
29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3513-4 (2019)

Katrin Steffen

Blut und Metall

Die transnationalen Wissensräume von Ludwik Hirszfeld und Jan Czochralski im 20. Jahrhundert
568 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5013-7 (2021)

Felix Steilen

Soziologie und Geschichtsphilosophie

Die Repräsentation historischer Wirklichkeit bei Emile Durkheim

259 S., geb., Schutzumschlag

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5074-8 (2021)

Emanuel V. Steinbacher

Mord in der High Society

Gesellschaft, Medien und Skandal in New York um 1900

494 S., 116 Abb., geb., Schutzumschlag

48,00 € (D); 49,40 € (A); ISBN 978-3-8353-5213-1 (2022)

Janosch Steuerer

»Ein Drittes Reich, wie ich es auffasse«

Politik, Gesellschaft und privates Leben in Tagebüchern 1933–1939

611 S., geb., Schutzumschlag

49,90 € (D); 51,30 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3003-0 (2017)

Gärten

Von der Naturbeherrschung zur gesellschaftlichen Utopie

Hg. von Alexander Thumfart, Bettina Hollstein und Sandra Tänzer

293 S., 85 z.T. farbige Abb., geb., Schutzumschlag

32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5271-1 (2022)

Annemarie Tröger

Kampf um feministische Geschichten

Texte und Kontexte 1970–1990

Hg. von Regine Othmer, Dagmar Reese, Carola Sachse

432 S., 24 Abb., geb., Schutzumschlag

39,00 € (D); 40,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3788-6 (2021)

Hans-Peter Ullmann

Kontrolle und Beratung

Der deutsche Rechnungshof im Wechsel der politischen Systeme des 20. Jahrhunderts

588 S., 27 Abb., geb., Schutzumschlag

38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3899-9 (2021)

Leon Weintraub und Magda Jaros

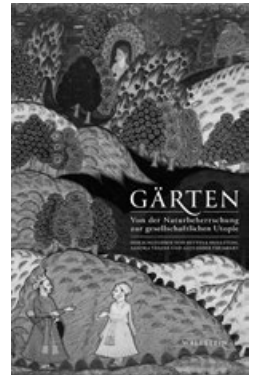
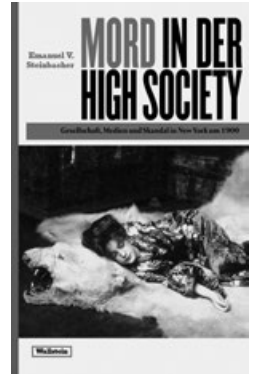
Die Versöhnung mit dem Bösen

Geschichte eines Weiterlebens

Aus dem Polnischen übersetzt von Jan Obermeier. Mit Stellenkommentar von Sascha Feuchert.

292 S., 13 Abb., Klappenbroschur

26,00 € (D); 26,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5232-2 (2022)





Sandra Wenk

Hoffnung Hauptschule

Zur Geschichte eines vergessenen Gesellschaftsprojekts der Bildungsreformära 1957 – 1973

461 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
48,00 € (D); 49,40 € (A); ISBN 978-3-8353-5014-4 (2022)

Oliver Werner

Wissenschaft »in jedem Gewand«?

Von der »Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung« zur »Akademie für Raumforschung und Landesplanung« 1935 bis 1955

284 S., 18 Abb., geb., Schutzumschlag
30,00 € (D); 30,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5173-8 (2022)



Andreas Wirsching

Demokratie und Gesellschaft

Historische Studien zur europäischen Moderne

Hg. von Magnus Brechtken, Thomas Raitchel, Elke Seefried und Martina Steber

400 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3415-1 (2019)

Verfassungsfeinde im Land?

Der »Radikalerlass« von 1972 in der Geschichte Baden-Württembergs und der Bundesrepublik

Hg. von Edgar Wolfrum
684 S., 54 Abb., geb., Schutzumschlag
38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-5160-8 (2022)



Józef Zelkowicz

In diesen albtraumhaften Tagen

Tagebuchaufzeichnungen aus dem Getto Lodz/Litzmannstadt, September 1942

Hg. und kommentiert von Angela Genger, Andrea Löw und Sascha Feuchter. Aus dem Jiddischen übersetzt von Susan Hiep. Eine Publikation der Arbeitsstelle Holocaustliteratur (Universität Gießen) und des Zentrums für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte München

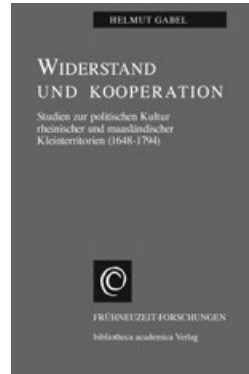
151 S., geb., Schutzumschlag
19,90 € (D); 20,50 € (A); ISBN 978-3-8353-1116-9 (2015)

Die im bibliotheca academica Verlag Tübingen begonnene Reihe Frühneuzeit-Forschungen wird im Wallstein Verlag fortgesetzt.

Frühneuzeit-Forschungen

(hg. von Peter Burschel, Renate Dürr,
André Holenstein und Achim Landwehr)

- Bd. 1:** Andreas Würgler
Unruhen und Öffentlichkeit
Städtische und ländliche Protestbewegungen
im 18. Jahrhundert
393 S., 5 Abb., geb., Schutzumschlag
59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5096-0 (1995)
- Bd. 2:** Helmut Gabel
Widerstand und Kooperation
Studien zur politischen Kultur rheinischer und maasländischer
Kleinterritorien (1648–1794)
480 S., 5 Abb., geb., Schutzumschlag
59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5097-7 (1995)
- Bd. 5:** Regula Ludi
Die Fabrikation des Verbrechens
Zur Geschichte der modernen Kriminalpolitik 1750–1850
612 S., 5 Abb., geb., Schutzumschlag
59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5100-4 (1999)
- Bd. 6:** Martin Fimpel
Reichsjustiz und Territorialstaat
Württemberg als Kommissar von Kaiser und Reich im
Schwäbischen Kreis (1648–1806)
348 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5101-1 (1999)
- Bd. 7:** Andreas Blauert
Das Urfehdedwesen im deutschen Südwesten
Im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit
200 S., 28 Abb., geb., Schutzumschlag
59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5102-8 (2000)
- Bd. 8:** Nicole Reinhardt
Macht und Ohnmacht der Verflechtung
Rom und Bologna unter Paul V.
482 S., 45 Abb., geb., Schutzumschlag
59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5103-5 (2000)
- Bd. 9:** André Holenstein
**»Gute Policy« und lokale Gesellschaft im Staat
des Ancién Regime**
Das Fallbeispiel der Markgrafschaft Baden(-Durlach)
939 S., 85 Abb., geb., Schutzumschlag
74,00 € (D); 76,10 € (A); ISBN 978-3-8353-5104-2 (2003)





Bd. 10: Michael Kempe
Wissenschaft, Theologie, Aufklärung
 Johann Jakob Scheuchzer (1672–1733) und die Sintfluttheorie
 479 S., 41 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5105-9 (2003)

Bd. 11: Andrea Iseli
»Bonne Police«
 Frühneuzeitliches Verständnis von der guten Ordnung eines Staates in Frankreich
 400 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5106-6 (2003)

Bd. 12: Volker Seresse
Politische Normen in Kleve-Mark während des 17. Jahrhunderts
 Argumentationsgeschichtliche und herrschaftstheoretische Zugänge zur politischen Kultur der frühen Neuzeit
 456 S., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5107-3 (2005)



Bd. 13: Lars Behrich
Städtische Obrigkeit und Soziale Kontrolle
 Görlitz 1450–1600
 315 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5108-0 (2005)

Bd. 14: Heike Bock
Konversionen in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft
 Zürich und Luzern im konfessionellen Vergleich
 456 S., 14 Abb., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5109-7 (2009)

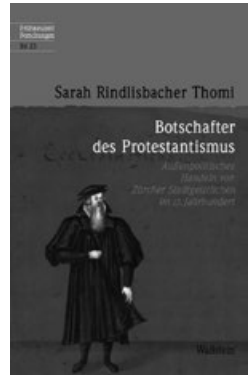


Bd. 15: Franz Maelshagen
Wunderkammer auf Papier
 Die »Wickiana« zwischen Reformation und Volksglaube
 460 S., 43 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5110-3 (2011)

Bd. 16: Hillard von Thiesen
Diplomatie und Patronage
 Die spanisch-römischen Beziehungen 1605–1621 in akteurszentrierter Perspektive
 528 S., 14 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5111-0 (2010)

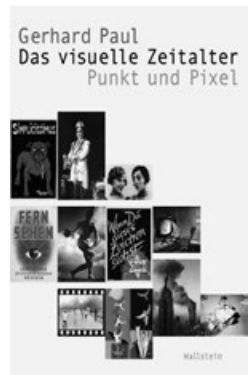
Bd. 17: Birgit Biehler
Der Eigennutz
 Feind oder »Wahrer Begründer« des Gemeinwohls?
 424 S., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5112-7 (2011)

- Bd. 18:** Philip Hahn
Das Haus im Buch
 Konzeption, Publikationsgeschichte und Leserschaft
 der »Oeconomia« Johan Colers
 632 S., 14 Abb., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5113-4 (2013)
- Bd. 20:** Christian Wieland
Nach der Fehde
 Studien zur Interaktion von Adel und Rechtssystem am Beginn
 der Neuzeit: Bayern 1500 bis 1600
 567 S., 60 Abb., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5115-8 (2014)
- Bd. 21:** Regula Wyss
Reformprogramm und Politik
 Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von Reformideen
 der Oekonomischen Gesellschaft Bern in der zweiten Hälfte
 des 18. Jahrhunderts
 288 S., 27 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5116-5 (2015)
- Bd. 22:** Tobias Winnerling
Das Entschwinden der Erinnerung
 Vergessen-Werden im akademischen Metier zwischen
 18. und 20. Jahrhundert
 656 S., 15 Abb., geb., Schutzumschlag
 59,00 € (D); 60,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3569-1 (2021)
- Bd. 23:** Sarah Rindlisbacher Thomi
Botschafter des Protestantismus
 Außenpolitisches Handeln von Zürcher Stadtgeistlichen
 im 17. Jahrhundert
 591 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag
 59,90 € (D); 61,60 € (A); ISBN 978-3-8353-5236-0 (2022)



Visual History. Bilder und Bildpraxen in der Geschichte
 (hg. von Jürgen Danyel, Gerhard Paul
 und Annette Vowinckel)

- Bd. 1:** Gerhard Paul
Das visuelle Zeitalter
 Punkt und Pixel
 760 S., 949, überw. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 39,00 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-1675-1 (2016)





Bd. 2: Annette Vowinckel
Agenten der Bilder
 Fotografisches Handeln im 20. Jahrhundert
 480 S., 164, überw. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 34,90 € (D); 35,90 € (A); ISBN 978-3-8353-1926-4 (2016)

Bd. 3: Arbeit am Bild
 Visual History als Praxis
 Hg. von Jürgen Danyel, Gerhard Paul und Annette Vowinckel
 240 S., 56 Abb., geb., Schutzumschlag
 24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3016-0 (2017)

Bd. 4: Erweiterung des Horizonts
 Fotoreportage in Polen im 20. Jahrhundert
 Hg. von Iwona Kurz, Renata Makarska, Schamma Schahadat, Margarete Wach
 415 S., 167 Abb., geb., Schutzumschlag
 32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3302-4 (2018)



Bd. 5: Eszter Kiss
Verhandelte Bilder
 Sozialistische Bildwelten und die Steuerung von Fotografien in Ungarn
 600 S., 239, z.T. farbige Abb., geb., Schutzumschlag
 49,90 € (D); 51,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3303-1 (2018)

Bd. 6: Gerhard Paul
Bilder einer Diktatur
 Zur Visual History des »Dritten Reiches«
 528 S., 219 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 38,00 € (D); 39,10 € (A); 3. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3607-0 (2020)

Bd. 7: Von der Repräsentation zur Intervention
 Die Vereinten Nationen im Spiegel der Kunst
 Hg. von Signe Theill und Annette Vowinckel
 232 S., 111 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 39,00 € (D); 40,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3794-7 (2021)



Bd. 8: Anja Tack
Riss im Bild
 Kunst und Künstler aus der DDR und die deutsche Vereinigung
 541 S., 25, farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 54,00 € (D); 55,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3910-1 (2021)

Gerhard Paul
BilderMACHT
 Studien zur Visual History des 20. und 21. Jahrhunderts
 676 S., 287, überw. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-1212-8 (2013)

Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung

(hg. von der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft KZ-Gedenkstätten in der Bundesrepublik Deutschland)

**Bd. 1: Zwischen Verfolgung und »Volksgemeinschaft«
Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus**

Hg. von der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft KZ-Gedenkstätten in der Bundesrepublik Deutschland.

Heftverantwortlicher: Jens-Christian Wagner

147 S., 28 Abb., brosch.

18,00 € (D); 18,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3517-2 (2020)

Bd. 3: NS-Verfolgte nach der Befreiung

Ausgrenzungserfahrungen und Neubeginn

Heftverantwortliche: Alyn Beßmann, Insa Eschebach
und Oliver von Wrochem

262 S., 38 Abb., brosch.

18,00 € (D); 18,50 € (A); ISBN 978-3-8353-5263-6 (2022)

Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus

(HerausgeberInnen u. Redaktion: Hannah Ahlheim u. a.)

Bd. 35: Raul Hilberg und die Holocaust-Historiographie

Hg. von René Schlott

288 S., 15 Abb., brosch.

20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3530-1 (2019)

Bd. 36: Zeitdiagnose im Exil

Zur Deutung des Nationalsozialismus nach 1933

Hg. von Rüdiger Hachtmann, Franka Maubach,
Markus Roth

272 S., 20 Abb., brosch.

20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3791-6 (2020)

Bd. 37: NS-Geschichte als Herausforderung

Neue und alte Fragen

Hg. von der Redaktion der »Beiträge zur Geschichte des
Nationalsozialismus«

191 S., brosch.

20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-5027-4 (2022)





Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts
(hg. von Norbert Frei)

Bd. 14: Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945
Hg. von Martin Sabrow und Norbert Frei;
gleichzeitig: Geschichte der Gegenwart
(hg. von Frank Bösch und Martin Sabrow), Bd. 4
376 S., geb., Schutzumschlag
34,90 € (D); 35,90 € (A); ISBN 978-3-8353-1036-0 (2012)

Bd. 15: Daniel Stahl
Nazi-Jagd
Südamerikas Diktaturen und die Ahndung von NS-Verbrechen
430 S., geb., Schutzumschlag
34,90 € (D); 35,90 € (A); ISBN 978-3-8353-1112-1 (2013)

Bd. 16: Henning Borggräfe
Zwangsarbeiterentschädigung
Vom Streit um »vergessene Opfer«
zur Selbstaussöhnung der Deutschen
562 S., geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1413-9 (2014)

Bd. 17: Nicole Petrick-Felber
Kriegswichtiger Genuss
Tabak und Kaffee im »Dritten Reich«
580 S., 3 Abb., geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1666-9 (2015)

Bd. 18: Kristina Meyer
Die SPD und die NS-Vergangenheit 1945 – 1990
549 S., geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1399-6 (2015)

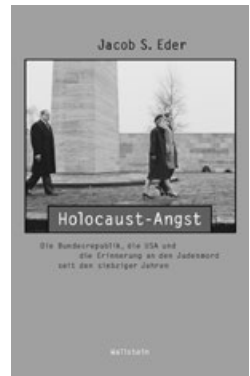
Bd. 19: Annette Weinke
Gewalt, Geschichte, Gerechtigkeit
Transnationale Debatten über deutsche Staatsverbrechen
im 20. Jahrhundert
372 S., geb., Schutzumschlag
34,90 € (D); 35,90 € (A); ISBN 978-3-8353-1766-6 (2016)

Bd. 20: Tim Schanetzky
Regierungsunternehmer
Henry J. Kaiser, Friedrich Flick und die Staatskonjunkturen
in den USA und Deutschland
420 S., geb., Schutzumschlag
46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-1767-3 (2015)

Bd. 21: Das 20. Jahrhundert erzählen
Zeiterfahrung und Zeiterforschung im geteilten Deutschland
Hg. von Franka Maubach und Christina Morina
508 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1707-9 (2016)



- Bd. 22: Holocaust Memory in a Globalizing World**
Hg. von Jacob S. Eder, Philipp Gassert und Alan E. Steinweis
278 S., geb., Schutzumschlag
34,90 € (D); 35,90 € (A); ISBN 978-3-8353-1915-8 (2017)
- Bd. 23: Henning Tümmers**
AIDS
Autopsie einer Bedrohung im geteilten Deutschland
374 S., geb., Schutzumschlag
39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3005-4 (2017)
- Bd. 24: Philipp Heß**
Ein deutscher Amerikaner
Der kosmopolitische Demokrat Hans Simons 1893–1972
379 S., geb., Schutzumschlag
38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3004-7 (2018)
- Bd. 25: Philipp Kratz**
Eine Stadt und die Schuld
Wiesbaden und die NS-Vergangenheit seit 1945
432 S., geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3202-7 (2019)
- Bd. 26: Michael Frey**
Vor Achtundsechzig
Der Kalte Krieg und die Neue Linke in der Bundesrepublik und den USA
471 S., geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3518-9 (2020)
- Bd. 27: Jacob S. Eder**
Holocaust-Angst
Die Bundesrepublik, die USA und die Erinnerung an den Judenmord seit den siebziger Jahren
Aus dem Englischen übersetzt von Jörn Pinnow
365 S., geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3377-2 (2020)
- Bd. 28: Tobias Freimüller**
Frankfurt und die Juden
Neuanfänge und Fremdheitserfahrungen 1945–1990
568 S., geb., Schutzumschlag
44,00 € (D); 45,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3678-0 (2020)
- Bd. 29: Lawrence Douglas**
Späte Korrektur
Die Prozesse gegen John Demjanjuk
Aus dem Englischen übersetzt von Felix Kurz
297 S., geb., Schutzumschlag
38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3595-0 (2020)
- Bd. 30: Franka Maubach**
Hans Rosenberg
Ein Historikerleben und die deutsche Geschichte
ca. 464 S., geb., Schutzumschlag
ca. 42,00 € (D); ca. 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-5162-2





Beiträge zur Geschichte Hamburgs

(i. A. des Vereins für Hamburgische Geschichte
hg. von Sigrid Schambach)

Bd. 66: Ursula Büttner

Fritz Valentin

Jüdischer Verfolger, Richter und Christ 1897–1984.

Eine Biografie

245 S., 10 Abb., geb.

19,90 € (D); 20,50 € (A); ISBN 978-3-8353-1988-2 (2017)

Bd. 67: Gunnar B. Zimmermann

Bürgerliche Geschichtswelten im Nationalsozialismus

Der Verein für Hamburgische Geschichte zwischen Beharrung
und Selbstmobilisierung

704 S., 18 Abb., geb., Schutzumschlag

39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3391-8 (2019)



Bd. 68: **Die Lebenserinnerungen des Hamburger Architekten
Martin Haller (1835–1925)**

Porträt einer großbürgerlichen Epoche der Hansestadt
Hg. von Claus Gossler

780 S., 25 Abb., geb., Schutzumschlag

49,90 € (D); 51,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3495-3 (2019)

Bd. 69: Anna-Sophie Laug

Oskar Schwindraheim (1865–1952)

Ein Künstler, Pädagoge und Kunstschriftsteller zwischen
Tradition und Reform

448 S., 65 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3733-6 (2020)



Bergen-Belsen – Berichte und Zeugnisse

(hg. von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten)

Bd. 9: **Menschen in Bergen-Belsen**

Biografische Skizzen zu Häftlingen des
Konzentrationslagers

Hg. von Thomas Rahe und Jens-Christian Wagner

272 S., 72 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

22,00 € (D); 22,70 € (A); ISBN 978-3-8353-1631-7 (2019)

Bd. 10: Dita Kraus

Ein aufgeschobenes Leben

Kindheit im Konzentrationslager – Neuanfang in Israel

Aus dem Englischen übersetzt von Cornelius Hartz

487 S., 39 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

25,00 € (D); 25,70 € (A); 3. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3650-6 (2020)

Bd. 11: Tamurbek Dawletschin

Von Kasan bis Bergen-Belsen

Erinnerungen eines sowjetischen Kriegsgefangenen 1941/42

Aus dem Russischen übersetzt von David M. Dreves

301 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag

20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-5026-7 (2021)

Bergen-Belsen – Dokumente und Forschungen

(hg. von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten)

Bd. 3: Das soziale Gedächtnis und die Gemeinschaften der Überlebenden

Bergen-Belsen in vergleichender Perspektive

Hg. von Janine Doerry, Thomas Kubetzky und Katja Seybold
267 S., 4 Abb., brosch.

29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-1189-3 (2014)

**Buchenwald und Mittelbau-Dora – Forschungen und Reflexionen**

(hg. von der der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora)

Bd. 1: Daniel Schuch**Transformationen der Zeugenschaft**Von David P. Boders frühen Audiointerviews zur
Wiederbefragung als Holocaust Testimony

371 S., 13 Abb., geb., Schutzumschlag

36,00 € (D); 37,00 € (A); ISBN 978-3-8353-5016-8 (2021)

Bd. 2: Zwischen Entnazifizierung und Besatzungspolitik

Die sowjetischen Speziallager 1945 – 1950 im Kontext

Hg. von Julia Landau und Enrico Heitzer

335 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3201-0 (2021)

**Bd. 3: Organisiertes Gedächtnis**Kollektive Aktivitäten von Überlebenden der
nationalsozialistischen VerbrechenHg. von Philipp Neumann-Thein, Daniel Schuch und Markus
Wegewitz

646 S., 49 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

48,00 € (D); 49,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5161-5 (2022)

**Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte**(hg. i. A. der Stadt Dachau und des Jugendgästehauses Dachau/
Max-Mannheimer-Studienzentrum von Sybille Steinbacher)**Bd. 18: Der deutsch-sowjetische Krieg 1941 – 1945**

Geschichte und Erinnerung

Hg. von Jürgen Zarusky (+) und Sybille Steinbacher

292 S., brosch.

20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3564-6 (2020)

Bd. 19: Sinti und RomaDer nationalsozialistische Völkermord in historischer und
gesellschaftspolitischer Perspektive

Hg. von Karola Fings und Sybille Steinbacher

288 S., 12 Abb., brosch.

20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3838-8 (2021)



- Bd. 20: Fotos im Nationalsozialismus**
 Neue Forschungen zu einer besonderen Quelle
 Hg. von Michael Wildt und Sybille Steinbacher
 198 S., 41 Abb., brosch.
 20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-5318-3 (2022)

Das mittelalterliche Jahrtausend
 (hg. i. A. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durch Michael Borgolte)

- Bd. 7: Patrick J. Geary**
Herausforderungen und Gefahren der Integration von Genomdaten in die Erforschung der frühmittelalterlichen Geschichte
 60 S., 5 farb. Abb., Klappenbroschur
 16,00 € (D); 16,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3871-5 (2021)



- Bd. 8: Ulrich Rudolph**
Ein Dominikaner in Tunis
 Raimundus Martini und sein Studium der islamischen Theologie und Philosophie im 13. Jahrhundert
 61 S., 6 Abb., Klappenbroschur
 16,00 € (D); 16,50 € (A); ISBN 978-3-8353-5142-4 (2022)

Das Private im Nationalsozialismus
 (hg. von Johannes Hürter und Andreas Wirsching i. A. des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin)

- Bd. 1: Christian Packheiser**
Heimaturlaub
 Soldaten zwischen Front, Familie und NS-Regime
 533 S., 45 Abb., geb., Schutzumschlag
 36,00 € (D); 37,00 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3675-9 (2020)

- Bd. 2: Annemone Christians**
Das Private vor Gericht
 Verhandlungen des Eigenen in der nationalsozialistischen Rechtspraxis
 316 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
 29,00 € (D); 29,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3688-9 (2020)

- Bd. 3: Carlos Alberto Haas**
Das Private im Ghetto
 Jüdisches Leben im deutsch besetzten Polen 1939 bis 1944
 370 S., geb., Schutzumschlag
 32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3843-2 (2020)

- Bd. 4: »Im Übrigen hat die Vorsehung das letzte Wort...«**
 Tagebücher und Briefe von Marta und Egon Oelwein 1938–1945
 637 S., 31 Abb., geb., Schutzumschlag
 39,00 € (D); 40,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3951-4 (2021)



- Bd. 5: Familientrennungen im nationalsozialistischen Krieg**
Erfahrungen und Praktiken in Deutschland und im besetzten Europa 1939–1945
Hg. von Wiebke Lisner, Johannes Hürter, Cornelia Rauh und Lu Seegers
379 S., geb., Schutzumschlag
34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-5202-5 (2022)



Deutsches Museum. Abhandlungen und Berichte – Neue Folge
(hg. vom Deutschen Museum)

- Bd. 33: Désirée Schauz**
Nützlichkeit und Erkenntnisfortschritt
Eine Geschichte des modernen Wissenschaftsverständnisses
484 S., geb., Schutzumschlag
39,00 € (D); 40,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3685-8 (2020)



European Holocaust Studies
(hg. i. A. des Instituts für Zeitgeschichte von Frank Bajohr, Andrea Löw und Andreas Wirsching)

- Bd. 1: Frank Bajohr and Dieter Pohl**
Right-Wing Politics and the Rise of Antisemitism in Europe 1935–1941
270 S., brosch.
38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3347-5 (2019)
- Bd. 2: The Holocaust in the Borderlands**
Interethnic Relations and the Dynamics of Violence in Occupied Eastern Europe
Hg. von Gaëlle Fisher und Caroline Mezger
264 S., 8 Abb., brosch.
38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3565-3 (2019)
- Bd. 3: Places, Spaces, and Voids in the Holocaust**
Edited by Natalia Aleksiu and Hana Kubátová
344 S., 30 Abb., brosch.
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3952-1 (2021)
- Bd. 4: Colonial Paradigms of Violence**
Comparative Analysis of the Holocaust, Genocide, and Mass Killing
Hg. von Michelle Gordon and Rachel O'Sullivan
304 S., 14 Abb., brosch.
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-5203-2 (2022)





Geschichte der Gegenwart

(hg. von Frank Bösch und Martin Sabrow)

Bd. 23: Weimars Wirkung

Das Nachleben der ersten deutschen Republik

Hg. von Hanno Hochmuth, Martin Sabrow, Tilmann Siebeneichner

232 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag

24,00 € (D); 24,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3781-7 (2020)

Bd. 24: Julia Gül Erdogan

Avantgarde der Computernutzung

Hackerkulturen der Bundesrepublik und der DDR

392 S., 6 Abb., geb., Schutzumschlag

34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3370-3 (2021)

Bd. 25: David Bebnowski

Kämpfe mit Marx

Neue Linke und akademischer Marxismus in den Zeitschriften

»Das Argument« und »PROKLA« 1959–1976

534 S., geb., Schutzumschlag

46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-5031-1 (2021)

Bd. 26: Stefan Zeppenfeld

Vom Gast zum Gastwirt?

Türkische Arbeitswelten in West-Berlin

430 S., 13 Abb., geb., Schutzumschlag

39,00 € (D); 40,10 € (A); ISBN 978-3-8353-5022-9 (2021)

Bd. 27: 1989 – Eine Epochenzäsur?

Hg. von Martin Sabrow, Tilmann Siebeneichner

und Peter Ulrich Weiß

307 S., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5021-2 (2021)

Bd. 28: Ronny Grundig

Vermögen vererben

Politiken und Praktiken in der Bundesrepublik und

Großbritannien 1945–1990

340 S., geb., Schutzumschlag

32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5169-1 (2022)

Bd. 29: Ralf Ahrens

Strukturpolitik und Subventionen

Debatten und industriepolitische Entscheidungen

in der Bonner Republik

312 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag

32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5168-4 (2022)

Bd. 30: Peter Ulrich Weiß

Deutsche Zentralarchive in den Systemumbrüchen

nach 1933 und 1945

584 S., 14 Abb., geb., Schutzumschlag

48,00 € (D); 49,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5209-4 (2022)



- Bd. 31:** Alexander Konrad
Umdeutungen des Islams
 Bundesdeutsche Wahrnehmungen von Muslim*innen
 1970–2000
 495 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag
 42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-5268-1 (2022)
- Bd. 32:** Michael Homberg
Digitale Unabhängigkeit
 Indiens Weg ins Computerzeitalter – Eine internationale Geschichte
 581 S., 25 Abb., geb., Schutzumschlag
 48,00 € (D); 49,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5267-4 (2022)



Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden
 (Für die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden
 hg. von Andreas Brämer und Miriam Rürup)

- Bd. 51:** Mathias Berek
Moritz Lazarus
 Deutsch-jüdischer Idealismus im 19. Jahrhundert
 632 S., geb., Schutzumschlag
 48,00 € (D); 49,40 € (A); ISBN 978-3-8353-3286-7 (2020)
- Bd. 52:** Jürgen Heyde
»Das neue Ghetto«?
 Raum, Wissen und jüdische Identität im langen 19. Jahrhundert
 248 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
 29,00 € (D); 29,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3519-6 (2019)
- Bd. 53:** Ariane Wessel
Ökonomischer Wandel als Aufstiegschance
 Jüdische Getreidehändler an der Berliner Produktenbörse 1860–1914
 296 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
 32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3613-1 (2020)
- Bd. 54:** Maximilian Strnad
Privileg Mischehe?
 Handlungsräume »jüdisch versippter« Familien 1933–1949
 512 S., 19 Abb., geb., Schutzumschlag
 46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3900-2 (2021)
- Bd. 55:** Johannes Czakai
Nochems neue Namen
 Die Juden Galiziens und der Bukowina und die Einführung
 deutscher Vor- und Familiennamen 1772–1820
 560 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
 58,00 € (D); 59,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5017-5 (2021)
- Bd. 56:** Marion Kaplan
Transit Portugal
 Jüdischer Flüchtlingsalltag im Exil 1940–1945
 Aus dem Amerikanischen übersetzt von Felix Kurz und Daniel Fastner
 373 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
 42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-5163-9 (2022)





Hamburger Beiträge zur Geschichte der kolonialen Globalisierung

(hg. von Jürgen Zimmerer)

- Bd. 1: Hamburg: Tor zur kolonialen Welt**
 Erinnerungsorte der (post-)kolonialen Globalisierung
 Hg. von Jürgen Zimmerer und Kim Sebastian Todzi
 591 S., 99 Abb., geb., Schutzumschlag
 32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5018-2 (2021)

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte
 (hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg)

- Bd. 41: Detlef Siegfried**
Time Is on My Side
 Konsum und Politik in der westdeutschen Jugendkultur der 60er Jahre
 Neuauflage mit einem Nachwort des Autors
 854 S., 53 Abb., geb., Schutzumschlag
 29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3083-2 (2017)



- Bd. 47 Das Alternative Milieu**
 Antibürgerlicher Lebensstil und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa 1968–1983
 Hg. von Sven Reichardt und Detlef Siegfried
 509 S., 22 Abb., geb., Schutzumschlag
 39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-0496-3 (2010)

- Bd. 49: Fremde Blicke auf das »Dritte Reich«**
 Berichte ausländischer Diplomaten über Herrschaft und Gesellschaft in Deutschland 1933–1945
 Hg. von Frank Bajohr und Christoph Strupp
 600 S., geb., Schutzumschlag
 42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-0870-1 (2011)



- Bd. 50: Alexander Gallus**
Heimat »Weltbühne«
 Eine Intellektuellengeschichte im 20. Jahrhundert
 421 S., 27 Abb., geb., Schutzumschlag
 34,90 € (D); 35,90 € (A); ISBN 978-3-8353-1117-6 (2012)

- Bd. 54: Claudia Kemper**
Medizin gegen den Kalten Krieg
 Ärzte in der anti-atomaren Friedensbewegung der 1980er Jahre
 476 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag
 42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1812-0 (2016)

- Bd. 56: Knud Andresen**
Gebremste Radikalisierung
 Die IG Metall und ihre Jugend 1968 bis in die 1980er Jahre
 640 S., 7 Abb., geb., Schutzumschlag
 46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-1918-9 (2016)

Bd. 57: Reichtum in Deutschland

Akteure, Räume und Lebenswelten im 20. Jahrhundert
Hg. von Eva Maria Gajek, Anne Kurr und Lu Seegers
367 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3409-0 (2019)

Bd. 58: Alexandra Jaeger

Auf der Suche nach »Verfassungsfeinden«
Der Radikalenbeschluss in Hamburg 1971 – 1987
560 S., 20 Abb., geb., Schutzumschlag
46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3410-6 (2019)

Bd. 59: Sebastian Justke

»Brückenbauen« gegen Apartheid?
Auslandspfarer in Südafrika und Namibia
496 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag
46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3640-7 (2020)

Bd. 60: Moritz Liebeknecht

Wissen über Sex
Die Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung im Spannungsfeld
westdeutscher Wandlungsprozesse
453 S., geb., Schutzumschlag
42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3721-3 (2020)

**Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte, Quellen**
(hg. von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg)

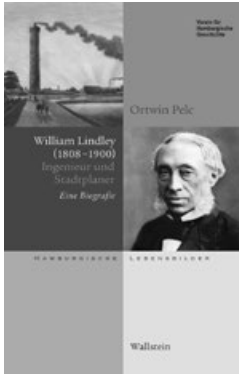
- Bd. 5: »Wenn die Norskes uns schon nicht lieben, ...«**
Das Tagebuch des Dienststellenleiters Heinrich Christen
in Norwegen 1941 – 1943
Hg. von Dorothee Wierling
288 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag
28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5050-2 (2021)

**Hamburger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte**

(Im Auftrag der Universität Hamburg hg. von Eckart Krause,
Rainer Nicolaysen, Barbara Vogel)

- Bd. 26: Anton F. Guhl**
Wege aus dem »Dritten Reich«
Die Entnazifizierung der Hamburger Universität als ambivalente
Nachgeschichte des Nationalsozialismus
477 S., 19 Abb., geb., Schutzumschlag
46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3468-7 (2019)
- Bd. 27: Belastete Beziehungen**
Studien zur Wirkung von Exil und Remigration auf die
Wissenschaften in Deutschland nach 1945
Hg. von Kirsten Heinsohn und Rainer Nicolaysen
371 S., 1 Abb., geb., Schutzumschlag
36,00 € (D); 37,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3776-3 (2021)





Hamburgische Lebensbilder

(hg. im Auftrag des Vereins für Hamburgische Geschichte von Sigrid Schambach)

Bd. 24: Rolf Triebel
Die deutsch-jüdische Arztfamilie Grüneberg und das Altonaer Kinderkrankenhaus 1861–2003
 Eine biografische Spurensuche
 Hg. im Auftrag des Vereins für Hamburgische Geschichte von Sigrid Schambach
 184 S., 37 Abb., geb., Schutzumschlag
 12,90 € (D); 13,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3178-5 (2018)

Bd. 25: Jürgen Overhoff
Johann Bernhard Basedow (1724–1790)
 Aufklärer, Pädagoge, Menschenfreund. Eine Biografie
 200 S., 30 Abb., geb., Schutzumschlag
 16,00 € (D); 16,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3619-3 (2020)

Bd. 26: Ortwin Pelc
William Lindley (1808–1900)
 Ingenieur und Stadtplaner. Eine Biografie
 192 S., 33 Abb., geb., Schutzumschlag
 16,00 € (D); 16,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3969-9 (2021)



Hirschfeld-Lectures

(hg. von der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld)

Bd. 13: Kim Ritter | Heinz-Jürgen Voß
Being Bi
 Bisexualität zwischen Unsichtbarkeit und Chic
 63 S., 1 Abb., Klappenbroschur
 9,90 € (D); 10,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3402-1 (2019)

Bd. 14: Anna Hájková
Menschen ohne Geschichte sind Staub
 Homophobie und Holocaust
 59 S., 5 Abb., Klappenbroschur
 9,90 € (D); 10,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3769-5 (2021)



Historische Geisteswissenschaften. Frankfurter Vorträge
 (hg. von Bernhard Jussen und Susanne Scholz)

Bd. 3: Lyndal Roper
Der feiste Doktor
 Luther, sein Körper und seine Biographen
 Aus dem Englischen von Karin Wördemann
 80 S., 13 Abb., franz. brosch.
 9,90 € (D); 10,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1158-9 (2012)

Bd. 4: Ute Frevert
Vergängliche Gefühle
 96 S., franz. brosch.
 9,90 € (D); 10,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1160-2 (2013)

- Bd. 5:** Luca Giuliani
Possenspiel mit tragischem Helden
 Mechanismen der Komik in antiken Theaterbildern
 88 S., 21 z.T. farb. Abb., franz. brosch.
 9,90 € (D); 10,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1266-1 (2013)
- Bd. 6:** David Nirenberg
»Jüdisch« als politisches Konzept
 Eine Kritik der Politischen Theologie
 Aus dem Englischen von Karin Würdemann
 55 S., 8 Abb., franz. brosch.
 9,90 € (D); 10,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1240-1 (2013)
- Bd. 7:** Alain Schnapp
Was ist eine Ruine?
 Entwurf einer vergleichenden Perspektive
 Aus dem Französischen von Andreas Wittenburg
 119 S., 9 Abb., brosch.
 9,90 € (D); 10,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1569-3 (2014)
- Bd. 8:** Klaus Krüger
Politik der Evidenz
 Öffentliche Bilder als Bilder der Öffentlichkeit im Trecento
 125 S., 54, überw. farb. Abb., brosch.
 9,90 € (D); 10,20 € (A); ISBN 978-3-8353-1570-9 (2015)
- Bd. 9:** Aleida Assmann
Formen des Vergessens
 224 S., 16 Abb., Klappenbroschur
 14,90 € (D); 15,40 € (A); 4. Aufl., ISBN 978-3-8353-1856-4 (2016)
- Bd. 10:** Joan Wallach Scott
Der neue und der alte französische Säkularismus
 Aus dem Englischen von Karin Würdemann
 60 S., Klappenbroschur
 9,90 € (D); 10,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3454-0 (2019)
- Bd. 11:** Stephen Greenblatt
Die Erfindung der Intoleranz
 Wie die Christen von Verfolgten zu Verfolgern wurden
 Aus dem Englischen von Tobias Roth
 144 S., Klappenbroschur
 12,00 € (D); 12,40 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3575-2 (2019)
- Bd. 13:** Anselm Haverkamp
Latenz
 Zur Genese des Ästhetischen als historischer Kategorie
 Historische Geisteswissenschaften. Frankfurter Vorträge
 (hg. von Bernhard Jussen und Julika Griem), Bd. 13
 133 S., 9 farb. Abb., Klappenbroschur
 12,00 € (D); 12,40 € (A); ISBN 978-3-8353-3922-4 (2021)
- Bd. 14:** Heike Paul
Amerikanischer Staatsbürgersentimentalismus
 Zur Lage der politischen Kultur der USA
 190 S., 14 farb. Abb., Klappenbroschur
 12,00 € (D); 12,40 € (A); ISBN 978-3-8353-3923-1 (2021)





Israel-Studien. Kultur – Geschichte – Politik
(hg. von Michael Brenner, Johannes Becke und Daniel Mahla)

Bd. 1: Julie Grimmeisen
Pionierinnen und Schönheitsköniginnen
Frauenvorbilder in Israel 1948–1967
389 S., 19 Abb., geb., Schutzumschlag
39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3135-8 (2017)

Bd. 2: Dominik Peters
Sehnsuchtsort Sinai
Eine israelische Kulturgeschichte der ägyptischen Halbinsel
368 S., 23 Abb., geb., Schutzumschlag
38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3344-4 (2018)

Bd. 3: **Israel-Studien**
Geschichte – Methoden – Paradigmen
Hg. von Johannes Becke, Michael Brenner, Daniel Mahla
261 S., 8 z.T. farb. Abb., brosch.
32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3451-9 (2020)



Bd. 4: Itamar Rabinovich
Jitzchak Rabin
Als Frieden noch möglich schien. Eine Biographie
Aus dem Englischen übersetzt von Heide Lutosch
Mit einem Vorwort von Michael Brenner
307 S., 26 Abb., geb., Schutzumschlag
24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3452-6 (2019)

Bd. 5: Derek Penslar
Theodor Herzl: Staatsmann ohne Staat
Eine Biographie
Aus dem Englischen übersetzt von Norbert Juraschitz
256 S., 5 Abb., geb., Schutzumschlag
26,00 € (D); 26,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5204-9 (2022)



Jena-Center. Geschichte des 20. Jahrhunderts.
Vorträge und Kolloquien

Bd. 2: Saul Friedländer
Den Holocaust beschreiben
Auf dem Weg zu einer integrierten Geschichte
173 S., franz. brosch.
15,00 € (D); 15,50 € (A); ISBN 978-3-8353-0185-6 (2007)

Bd. 3: Fritz Stern
Der Westen im 20. Jahrhundert
Selbstzerstörung, Wiederaufbau, Gefährdungen der Gegenwart
188 S., franz. brosch.
18,00 € (D); 18,50 € (A); ISBN 978-3-8353-0254-9 (2008)

Bd. 4: **Psychoanalyse und Protest**
Alexander Mitscherlich und die »Achtundsechziger«
Hg. von Tobias Freimüller
211 S., franz. brosch.
18,00 € (D); 18,50 € (A); ISBN 978-3-8353-0354-6 (2008)

- Bd. 5:** Anson Rabinbach
Begriffe aus dem Kalten Krieg
 Totalitarismus, Antifaschismus, Genozid
 114 S., franz. brosch.
 12,90 € (D); 13,30 € (A); ISBN 978-3-8353-0412-3 (2009)
- Bd. 7:** Irina Scherbakowa
Zerrissene Erinnerung
 Der Umgang mit Stalinismus und Zweitem Weltkrieg im heutigen Russland
 152 S., franz. brosch.
 15,00 € (D); 15,50 € (A); ISBN 978-3-8353-0601-1 (2010)
- Bd. 10:** Atina Grossmann
Wege in der Fremde
 Deutsch-jüdische Begegnungsgeschichte zwischen Feldafing, New York und Teheran
 168 S., franz. brosch.
 15,00 € (D); 15,50 € (A); ISBN 978-3-8353-0963-0 (2012)
- Bd. 11:** **Den Holocaust erzählen**
 Historiographie zwischen wissenschaftlicher Empirie und narrativer Kreativität
 Hg. von Norbert Frei und Wulf Kansteiner
 272 S., Klappenbroschur
 18,00 € (D); 18,50 € (A); ISBN 978-3-8353-1077-3 (2013)
- Bd. 18:** Moshe Zimmermann
Vom Rhein an den Jordan
 Die deutschen Quellen Israels
 192 S., Klappenbroschur
 15,00 € (D); 15,50 € (A); ISBN 978-3-8353-1711-6 (2016)
- Bd. 22:** **Wie bürgerlich war der Nationalsozialismus?**
 Hg. von Norbert Frei
 439 S., Klappenbroschur
 20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3088-7 (2018)
- Bd. 23:** **Die Geschichte ist offen**
 In memoriam Fritz Stern
 Hg. von Norbert Frei
 151 S., 19 Abb., Klappenbroschur
 15,00 € (D); 15,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3159-4 (2017)
- Bd. 24:** Dagmar Herzog
Lust und Verwundbarkeit
 Zur Zeitgeschichte der Sexualität in Europa und den USA
 238 S., Klappenbroschur
 15,00 € (D); 15,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3204-1 (2018)
- Bd. 25:** David Abraham
Wer gehört zu uns?
 Einwanderung, Integration und Solidarität im Wohlfahrtsstaat
 197 S., Klappenbroschur
 15,00 € (D); 15,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3411-3 (2019)





Bd. 26: Mark Roseman
ÜberLeben im Dritten Reich
 Handlungsräume und Perspektiven von Juden und ihren Helfern
 203 S., Klappenbroschur
 15,00 € (D); 15,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3777-0 (2020)

Bd. 27: Dan Diner
Erfahrung und Erkenntnis
 Über den Zusammenhang von Biographie und
 Geschichtsschreibung
 ca. 200 S., Klappenbroschur
 ca. 15,00 € (D); ca. 15,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3520-2

Bd. 28: Mary Nolan
America's Century in Europe
 Reflections on Americanization, Anti-Americanism and the
 Transatlantic Partnership
 ca. 250 S., Klappenbroschur
 ca. 16,00 € (D); ca. 16,50 € (A); ISBN 978-3-8353-5264-3



Kleine Reihe zur Geschichte und Wirkung des Holocaust
 (hg. von Sybille Steinbacher, i. A. des Fritz Bauer Instituts)

Bd. 1: **Der Auschwitz-Prozess auf Tonband**
 Akteure, Zwischentöne, Überlieferung
 Hg. von Sybille Steinbacher und Katharina Rauschenberger
 112 S., 6 Abb., Klappenbroschur
 14,90 € (D); 15,40 € (A); ISBN 978-3-8353-3679-7 (2020)

Bd. 3: Désirée Hilscher
Den Helden geschaffen
 Fritz Bauers Rückkehr ins kollektive Gedächtnis
 176 S., Klappenbroschur
 18,00 € (D); 18,50 € (A); ISBN 978-3-8353-5319-0 (2022)



Bd. 4: Johannes Meerwald
Spanische Häftlinge in Dachau
 Bürgerkrieg, KZ-Haft und Exil
 128 S., Klappenbroschur
 16,00 € (D); 16,50 € (A); ISBN 978-3-8353-5320-6 (2022)

Kulturen des Sammelns. Akteure, Objekte, Medien
 (hg. von der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel)

Bd. 1: **Biographien des Buches**
 Hg. von Ulrike Gleixner, Constanze Baum, Jörn Münkner
 und Hole Rößler
 475 S., 141 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 49,00 € (D); 50,40 € (A); ISBN 978-3-8353-3145-7 (2018)

Kulturlandschaft Schaumburg

(hg. von der Schaumburger Landschaft e.V.)

Bd. 23: 1968

Gesellschaftliche Nachwirkungen auf dem Lande

Hg. von Lu Seegers

341 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

22,00 € (D); 22,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3457-1 (2020)

Bd. 25: Entscheidungsjahre in Schaumburg

Vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Novemberpogrom

Hg. von Stefan Brüdermann

128 S., 18 Abb., geb.

16,00 € (D); 16,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3741-1 (2020)

Bd. 26: Geschichte Schaumburgs in 30 Objekten

Hg. von Lu Seegers, Stefan Brüdermann und Frank Werner

189 S., 60 überw. farb. Abb., geb.

22,00 € (D); 22,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3982-8 (2021)

**Didaktische Handreichungen und Quellen zu Kontinuitätlinien des Antisemitismus****Bd.1: Lebensläufe – Life lines**

Shaul Ladany – Weltrekordhalter, Überlebender des Holocaust und des Attentats von München 1972.

Hg. von Elke Gryglewski und Katrin Unger

184 S., zahlr. farb. Abb., Klappenbroschur (Katalog), brosch. mit perforierten Seiten (Didaktische Handreichungen)

25,00 € (D); 25,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5270-4 (2022)

**Medien und Gesellschaftswandel im 20. Jahrhundert**

(hg. von Frank Bösch und Christoph Classen)

Bd. 12: Katja Berg**Grenzenlose Unterhaltung**

Radio Luxemburg in der Bundesrepublik 1957 – 1980

491 S., 41 Abb., geb., Schutzumschlag

46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3534-9 (2021)

Bd. 13: Thomas Kasper**Wie der Sozialstaat digital wurde**

Die Computerisierung der Rentenversicherung im geteilten Deutschland

456 S., 16 Abb., geb., Schutzumschlag

46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3651-3 (2020)

Bd. 14: Ronald Funke**Bilder des Glaubens**

Das Fernsehen und der Wandel des Religiösen in der Bonner Republik

468 S., 53 Abb., geb., Schutzumschlag

44,00 € (D); 45,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3798-5 (2020)





- Bd. 15:** Martin Schmitt
Die Digitalisierung der Kreditwirtschaft
 Computereinsatz in den Sparkassen der Bundesrepublik und der DDR 1957–1991
 656 S., 20 Abb., geb., Schutzumschlag
 58,00 € (D); 59,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3371-0 (2021)

- Bd. 16:** Vitus Sproten
Der Klang des Strukturwandels
 Die Geschichte der Freien Radios in den Niederlanden, Belgien und Nordrhein-Westfalen 1975–1990
 424 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
 42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-5171-4 (2022)

Moderne europäische Geschichte

(hg. von Hannes Siegrist und Stefan Troebst)



- Bd. 17:** Dietmar Müller
Bodeneigentum und Nation
 Rumänien, Jugoslawien und Polen im europäischen Vergleich 1918–1948
 479 S., geb., Schutzumschlag
 46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3644-5 (2020)

- Bd. 18:** Ruža Fotiadis
Freundschaftsbände
 Griechisch-serbische Geschichts- und Gegenwartsdeutungen vor dem Hintergrund der Jugoslawienkriege 1991–1999
 317 S., 13 Abb., geb., Schutzumschlag
 34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3902-6 (2021)

- Bd. 19:** Adamantios Theodor Skordos
Südosteuropa und das moderne Völkerrecht
 Eine transregionale und globale Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert
 528 S., geb., Schutzumschlag
 44,00 € (D); 45,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3903-3 (2021)



- Bd. 20:** Arno Trültzsch
Sozialismus und Blockfreiheit
 Der Beitrag Jugoslawiens zum Völkerrecht 1948–1980/91
 450 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag
 44,00 € (D); 45,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3904-0 (2021)

- Bd. 21:** Isabella Löhr
Globale Bildungsmobilität 1850–1930
 Von der Bekehrung der Welt zur globalen studentischen Gemeinschaft
 413 S., geb., Schutzumschlag
 42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-5020-5 (2021)

Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

(hg. von Ulrich Herbert und Lutz Raphael)

Bd. 31: Martin Deuerlein
Das Zeitalter der Interdependenz
 Globales Denken und internationale Politik in den langen 1970er Jahren
 500 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
 46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3642-1 (2020)

Bd. 32: Helena Barop
Mohnblumenkriege
 Die globale Drogenpolitik der USA 1950–1979
 494 S., geb., Schutzumschlag
 46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-5086-1 (2021)

Bd. 33: Ole Münch
Cutler Street Market
 Interkultureller Austausch im Londoner East End 1780–1850
 382 S., 13 Abb., geb., Schutzumschlag
 38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-5166-0 (2022)

Bd. 34: Johannes Großmann
Zwischen Fronten
 Die deutsch-französische Grenzregion und der Weg in den Zweiten Weltkrieg
 541 S., 20 Abb., geb., Schutzumschlag
 48,00 € (D); 49,40 € (A); ISBN 978-3-8353-5210-0 (2022)

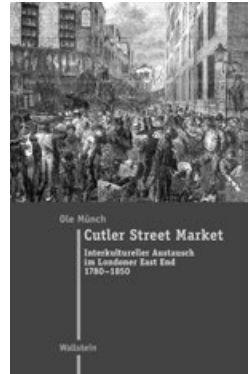
München im Nationalsozialismus. Kommunalverwaltung und Stadtgesellschaft

(hg. von Andreas Heusler, Hans Günter Hockerts, Christiane Kuller, Winfried Süß, Margit Szöllösi-Janze, Michael Stephan.
 Ein Kooperationsprojekt des Historischen Seminars der LMU München und des Stadtarchivs München)

Bd. 3: Paul-Moritz Rabe
Die Stadt und das Geld
 Haushalt und Herrschaft im nationalsozialistischen München
 399 S., 19 Abb., geb., Schutzumschlag
 38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3089-4 (2017)

Bd. 4: München im Nationalsozialismus
Imagepolitik der »Hauptstadt der Bewegung«
 283 S., 40 Abb., geb., Schutzumschlag
 32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3090-0 (2017)

Bd. 5: Mathias Irlinger
Die Versorgung der »Hauptstadt der Bewegung«
 Infrastrukturen und Stadtgesellschaft im nationalsozialistischen München
 432 S., 34 Abb., geb., Schutzumschlag
 42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3205-8 (2018)





- Bd. 6:** Jan Neubauer
Arbeiten für den Nationalsozialismus
 Die Stadt München und ihr Personal im »Dritten Reich«
 452 S., 24 Abb., geb., Schutzumschlag
 42,00 € (D); 43,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3780-0 (2020)

**Potsdamer Almanach des Zentrums für
 Zeithistorische Forschung**

(hg. von Frank Bösch und Martin Sabrow)

- 2020 ZeitRäume 2020**
 Hg. von Frank Bösch und Martin Sabrow
 186 S., 14 Abb., franz. brosch.
 19,80 € (D); 20,40 € (A); ISBN 978-3-8353-3800-5 (2020)



Schaumburger Beiträge

(hg. von Stefan Brüdermann i. A. der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg)

- Bd. 4:** Renate Oldermann
»Aus einem uhralten hochansehnlichen Geschlecht entrossen ...«
 Die adligen Töchter im Stift Fischbeck – Herkunft, Selbstverständnis und Glaubenspraxis
 336 S., 120 farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 29,00 € (D); 29,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3458-8 (2019)

- Bd. 5:** Ralf Wente
Lichtspiele im Schaumburger Land
 359 S., 143 z.T. farbige Abb., geb., Schutzumschlag
 29,00 € (D); 29,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3684-1 (2020)



Schaumburger Studien

(hg. von Stefan Brüdermann i. A. der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg)

- Bd. 78:** Johannes Kessler
Das Aufkommen des Nationalsozialismus in Schaumburg-Lippe 1923–1933
 519 S., 62 Abb., geb., Schutzumschlag
 39,00 € (D); 40,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3351-2 (2018)

Schriften zur Didaktik der Demokratie

(hg. von Michele Barricelli, Dirk Lange,
Detlef Schmiechen-Ackermann und Christiane Schröder)

Bd. 5: Der Gorleben-Treck 1979

Anti-Atom-Protest als soziale Bewegung und demokratischer
Lernprozess

Hg. von Detlef Schmiechen-Ackermann, Christian Hellwig,
Wienke Stegmann, Karolin Quambusch, Jenny Hagemann
367 S., 77 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
29,00 € (D); 29,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3793-0 (2020)

Bd. 4: Die Dömitzer Brücken

Symbol und Erinnerungsort der deutschen Teilung im Elberaum

Hg. von Claudia Fröhlich, Detlef Schmiechen-Ackermann und Carl-
Hans Hauptmeyer
280 S., 110 Abb., geb., Schutzumschlag
24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3531-8 (2022)

**Schriftenreihe der Gedenkstätte Esterwegen**

(hg. i. A. der Gedenkstätte Esterwegen)

Bd. 1: Hölle im Moor

Die Emslandlager 1933–1945

Hg. im Auftrag der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen von Bernd
Faulenbach und Andrea Kaltoven
375 S., 307 farb. Abb., brosch.
24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3137-2 (2017)

Bd. 2: Paul Gangolf (1879–1936)

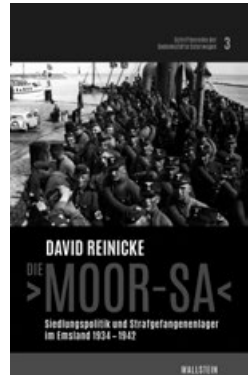
Vergessener Künstler der Moderne | Ermordeter Häftling des
KL Esterwegen

Hg. im Auftrag der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen von Jan Giebel
und Sebastian Weitkamp
160 S., 91 farb. Abb., Klappenbroschur
22,00 € (D); 22,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3916-3 (2021)

Bd. 3: David Reinicke

Die »Moor-SA«

Siedlungspolitik und Strafgefangenenlager im Emsland 1934–1942
440 S., 22 Abb., geb., Schutzumschlag
39,00 € (D); 40,10 € (A); ISBN 978-3-8353-5038-0 (2022)

**Schriftenreihe der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel****Bd. 1: Jean-Luc Bellanger**

»Feindbegünstigung«

Als politischer Häftling im Strafgefängnis Wolfenbüttel

Aus dem Französischen übersetzt von Gudrun Kynaß unter Mitarbeit
des Autors. Mit Anmerkungen versehen vom Autor und Martina
Staats, unter Mitarbeit von Wilfried Knauer
260 S., 95 Abb., geb., Schutzumschlag
29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3153-2 (2018)



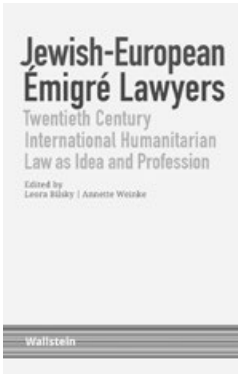


- Bd. 3: richten – strafen – erinnern**
 Nationalsozialistische Justizverbrechen und ihre Nachwirkungen
 in der Bundesrepublik
 Hg. von Janna Lölke und Martina Staats
 292 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag
 30,00 € (D); 30,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3913-2 (2021)

Schriftenreihe der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

- Bd. 4: Vera Hilbich**
Der »Friedhof der Namenlosen« in Oerbke
 Lokale Erinnerung und Auseinandersetzungen nach Kriegsende
 167 S., 23 Abb., brosch.
 24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3015-3 (2017)

- Bd. 5: Karl Kassenbrock**
Konzentrationslager auf Schienen
 Die Geschichte der 5. SS-Eisenbahnbaubrigade
 246 S., 36 Abb., brosch.
 26,90 € (D); 27,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3419-9 (2019)



Schriftenreihe Menschenrechte im 20. Jahrhundert
 (Hg. von Norbert Frei für den Arbeitskreis Menschenrechte im 20. Jahrhundert)

- Bd. 5: Roman Birke**
Geburtenkontrolle als Menschenrecht
 Die Diskussion um globale Überbevölkerung seit den 1940er Jahren
 319 S., 5 Abb., Klappenbroschur
 32,90 € (D); 33,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3641-4 (2020)

- Bd. 6: Quellen zur Geschichte der Menschenrechte**
Band 1: Lebensgeschichtliche Interviews
 Hg. von Daniel Stahl
 548 S., geb., Schutzumschlag
 46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3778-7 (2020)

- Bd. 7: Quellen zur Geschichte der Menschenrechte**
Band 2: Kommentierte Schlüsseltexte
 Hg. von Daniel Stahl
 398 S., geb., Schutzumschlag
 46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3779-4 (2020)

- Bd. 8: Jewish-European Émigré Lawyers**
 Twentieth Century International Humanitarian Law
 as Idea and Profession
 229 S., Klappenbroschur
 24,00 € (D); 24,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3901-9 (2021)



- Bd. 10: Human Rights and Technological Change**
 Conflicts and Convergences after 1945
 Hg. von Michael Homberg und Benjamin Möckel
 392 S., 8 Abb., Klappenbroschur
 41,00 € (D); 42,20 € (A); ISBN 978-3-8353-5165-3 (2022)

Bd. 9: Embattled Visions

Human Rights since 1990

Hg. von Jan Eckel und Daniel Stahl

388 S., Klappenbroschur

41,00 € (D); 42,20 € (A); ISBN 978-3-8353-5164-6 (2022)

Stadt Zeit Geschichte

(hg. von der Stadt Wolfsburg, Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation)

Bd. 4: Stadt macht Schule

Schulentwicklungen im »Soziallabor« der Bundesrepublik, 1945 bis 1980

Hg. von Alexander Kraus und Sabine Reh

284 S., 68 Abb., geb., Schutzumschlag

24,00 € (D); 24,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3580-6 (2020)

Bd. 6: Alexander Kraus**Stadt ohne Geschichte?**

Wolfsburg als Demokratielabor der Wirtschaftswunderzeit

512 S., 104 Abb., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3739-8 (2021)

Bd. 7: Marcel Glaser**Peter Koller (1907–1996)**

Stadtplaner in Diktatur und Demokratie. Eine Biografie

474 S., 42 Abb., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5238-4 (2022)

Studien zu Ressentiments in Geschichte und Gegenwart

(hg. vom Zentrum für Antisemitismusforschung)

Bd. 3: Florian Schubert**Antisemitismus im Fußball**

Tradition und Tabubruch

488 S., 13 farb. Abb., geb., Schutzumschlag

39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3420-5 (2019)

Bd. 4: Werner Bergmann**Tumulte – Excesse – Pogrome**

Kollektive Gewalt gegen Juden in Europa 1789–1900

845 S., 12 Abb., geb., Schutzumschlag

46,00 € (D); 47,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3645-2 (2020)

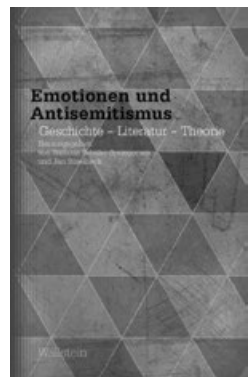
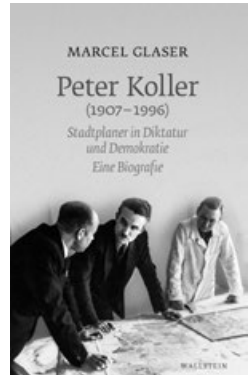
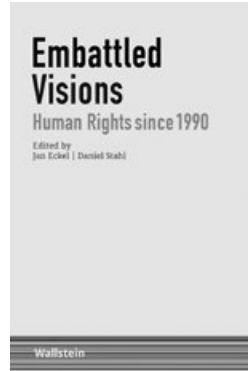
Bd. 5: Emotionen und Antisemitismus

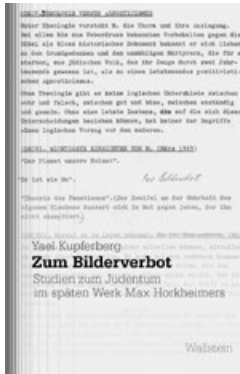
Geschichte – Literatur – Theorie

Hg. von Stefanie Schüler-Springorum und Jan Süselbeck

250 S., 1 Abb., brosch.

28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3905-7 (2021)





Bd. 6: Yael Kupferberg
Zum Bilderverbot
 Studien zum Judentum im späten Werk Max Horkheimers
 207 S., geb., Schutzumschlag
 28,00 € (D); 28,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5266-7 (2022)

Bd. 7: Anna Danilina
Ethiken der Essenz
 Eine Emotions- und Körpergeschichte der Rasse
 in inneren Kolonien (1890–1933)
 444 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
 38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-5167-7 (2023)

Studien zur Geschichte und Wirkung des Holocaust
 (Hg. von Sybille Steinbacher, i.A. des Fritz Bauer Instituts)

Bd. 1: Tobias Freimüller
Frankfurt und die Juden
 Neuanfänge und Fremdheitserfahrungen 1945–1990
 568 S., geb., Schutzumschlag
 44,00 € (D); 45,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3678-0 (2020)

Bd. 2: Niklas Krawinkel
Belastung als Chance
 Hans Gmelins politische Karriere im Nationalsozialismus
 und in der Bundesrepublik Deutschland
 567 S., geb., Schutzumschlag
 44,00 € (D); 45,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3677-3 (2020)

Bd. 3: Fritz Bauer und »Achtundsechzig«
 Positionen zu den Umbrüchen in Justiz, Politik und Gesellschaft
 Hg. von Katharina Rauschenberger und Sybille Steinbacher
 278 S., geb., Schutzumschlag
 34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3845-6 (2020)

Bd. 4: Maximilian Aigner
Vereinsführer
 Vier Funktionäre von Eintracht Frankfurt im Nationalsozialismus
 304 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag
 38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3844-9 (2020)

Bd. 5: Andrea Rudorff
Katzbach – das KZ in der Stadt
 Zwangsarbeit in den Adlerwerken Frankfurt am Main 1944/45
 368 S., 27 Abb., geb., Schutzumschlag
 38,00 € (D); 39,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3953-8 (2021)

Bd. 7: Filip Gańczak
Jan Sehn und die Ahndung der Verbrechen von Auschwitz
 Eine Biografie
 Aus dem Polnischen übersetzt von Lothar Quinkenstern
 238 S., 14 Abb., geb., Schutzumschlag
 26,00 € (D); 26,80 € (A); ISBN 978-3-8353-5321-3 (2022)



Studien zur Hamburger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte in vier Bänden

- Bd. 1: 100 Jahre Universität Hamburg**
Studien zur Hamburger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte in vier Bänden.
Band 1: Allgemeine Aspekte und Entwicklungen
Hg. von Rainer Nicolaysen, Eckart Krause und Gunnar B. Zimmermann
704 S., 54 Abb., geb., Schutzumschlag
48,00 € (D); 49,40 € (A); ISBN 978-3-8353-3407-6 (2020)
- Bd. 2: 100 Jahre Universität Hamburg**
Studien zur Hamburger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte in vier Bänden.
Band 2: Geisteswissenschaften. Theologie. Psychologie
Hg. von Rainer Nicolaysen, Eckart Krause und Gunnar B. Zimmermann
650 S., 49 Abb., geb., Schutzumschlag
48,00 € (D); 49,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3866-1 (2021)
- Bd. 3: 100 Jahre Universität Hamburg**
Studien zur Hamburger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte in vier Bänden.
Band 3: Erziehungswissenschaft. Sozialwissenschaften. Wirtschaftswissenschaften. Rechtswissenschaft
Hg. von Rainer Nicolaysen, Eckart Krause und Gunnar B. Zimmermann
664 S., 45 Abb., geb., Schutzumschlag
48,00 € (D); 49,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3968-2 (2022)



Stuttgarter Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung

(hg. vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg und der Landesstiftung Baden-Württemberg)

- 2018:** Helmuth Caspar Graf von Moltke
Vom Kreisauer Kreis zum neuen Kreisau
42 S., Klappenbroschur
7,90 € (D); 8,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3491-5 (2019)
- 2019:** Anton Wirmer
Josef Wirmer
Die Wiederherstellung der Herrschaft des Rechts
42 S., Klappenbroschur
7,90 € (D); 8,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3617-9 (2020)
- 2021:** Verena Onken von Trott
Adam von Trott und die »knospenden Saaten«
59 S., Klappenbroschur
9,90 € (D); 10,20 € (A); ISBN 978-3-8353-3970-5 (2022)





Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte

(hg. von Galili Shahaar, Yossef Schwartz und Lena Salaymeh i. A. des Minerva Instituts für deutsche Geschichte der Universität Tel Aviv)

Bd. 47: Karl Löwith
Welt, Geschichte und Deutung
 Hg. von Galili Shahaar und Felix Steilen
 144 S., 2 Abb., brosch.
 30,00 € (D); 30,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3566-0 (2019)

Bd. 48: Made in Germany
Technologie, Geschichte, Kultur
 Hg. von Shaul Katzir, Sagi Schaefer und Galili Shahaar
 340 S., 39 z.T. farb. Abb., brosch.
 36,00 € (D); 37,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3839-5 (2020)

Bd. 49: Räume der deutschen Geschichte
 Hg. von Teresa Walch, Sagi Schaefer, und Galili Shahaar
 334 S., 34 z.T. farb. Abb., brosch.
 36,00 € (D); 37,00 € (A); ISBN 978-3-8353-5079-3 (2022)

Bd. 50: Verflochtene Waldgeschichten / Entangled Woods
 Herausgegeben von Gadi Algazi, Roi Ball und Sagi Schaefer
 ca. 250 S., ca. 10 Abb., brosch.
 ca. 36,00 € (D); ca. 37,00 € (A); ISBN 978-3-8353-5322-0



Veröffentlichungen des Arbeitskreises Geschichte des Landes Niedersachsen (nach 1945) / Veröffentlichungen des Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen
 (hg. von Bernd Weisbrod / Dirk Schumann, Cornelia Rauh und Petra Terhoeven)

Bd. 34: »Selbstentwürfe«
 Neue Perspektiven auf die politische Kulturgeschichte des Selbst im 20. Jahrhundert
 Hg. von Tilmann Siebeneichner
 190 S., 8 Abb., geb.
 24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3842-5 (2021)

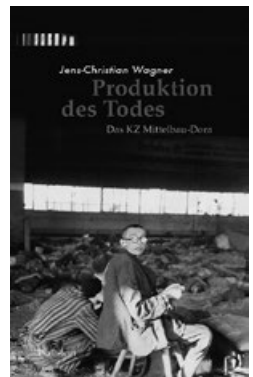
Bd. 35: Exit
 Ausstieg und Verweigerung in »offenen« Gesellschaften nach 1945
 Hg. von Petra Terhoeven und Tobias Weidner
 319 S., 3 Abb., geb.
 32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3837-1 (2020)

Bd. 36: Strategien der Selbstbehauptung
 Vergangenheitspolitische Kommunikation an der Universität Göttingen (1945–1965)
 Hg. von Petra Terhoeven und Dirk Schumann
 357 S., 7 Abb., geb.
 34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3836-4 (2021)



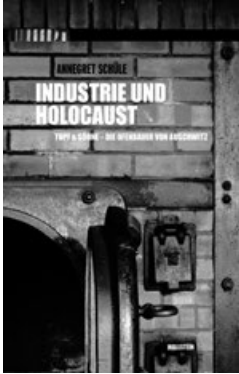
Veröffentlichung zur Geschichte der deutschen Innenministerien nach 1945

- Bd. 1: Hüter der Ordnung**
Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin nach dem Nationalsozialismus
Hg. von Frank Bösch | Andreas Wirsching
837 S., 69 Abb., geb., Schutzumschlag
34,90 € (D); 35,90 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3206-5 (2018)
- Bd. 2: Martin Diebel**
»Die Stunde der Exekutive«
Das Bundesinnenministerium und die Notstandsgesetze 1949–1968
215 S., geb., Schutzumschlag
22,00 € (D); 22,70 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3461-8 (2019)
- Bd. 3: Maren Richter**
»Aber ich habe mich nicht entmutigen lassen«
Maria Daelen – Ärztin und Gesundheitspolitikerin im 20. Jahrhundert
224 S., 17 farb. Abb., geb., Schutzumschlag
22,00 € (D); 22,70 € (A); 2. Aufl.; ISBN 978-3-8353-3477-9 (2019)
- Bd. 4: Franziska Kuschel**
Sicherheit als Versprechen
Verkehrsregulierung und Unfallprävention in der DDR
248 S., 32 Abb., geb., Schutzumschlag
22,00 € (D); 22,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3479-3 (2020)
- Bd. 5: Lutz Maeke**
Carl Steinhoff: Erster DDR-Innenminister
Wandlungen eines bürgerlichen Sozialisten
224 S., 27 Abb., geb., Schutzumschlag
22,00 € (D); 22,70 € (A); ISBN 978-3-8353-3476-2 (2020)
- Bd. 6: Irina Stange**
Hans Ritter von Lex
Ein Leben für den Staat
656 S., 20 Abb., geb., Schutzumschlag
44,00 € (D); 45,30 € (A); ISBN 978-3-8353-5265-0 (2022)



Veröffentlichungen in Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

- Jens-Christian Wagner
Produktion des Todes
Das KZ Mittelbau-Dora
Hg. i. A. der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
662 S., 20 Abb., geb., Schutzumschlag
39,90 € (D); 41,10 € (A); 3. aktual. Aufl.;
ISBN 978-3-8353-1507-5 (2001/2015)



Peter H. Blaschke

Journalist unter Goebbels

Eine Vaterstudie nach Aktenlage

Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
Mit einem Vorwort von Volkhard Knigge

144 S., 12 Abb., brosch.

19,90 € (D); 20,50 € (A); ISBN 978-3-8353-0437-6 (2008)

Annegret Schüle

Industrie und Holocaust

Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
464 S., 241 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); 3. Aufl., ISBN 978-3-8353-0622-6 (2010)

Philipp Neumann-Thein

Parteidisziplin und Eigenwilligkeit

Das Internationale Komitee Buchenwald-Dora und Kommandos

Hg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und
Mittelbau-Dora

629 S., 61 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-1303-3 (2014)

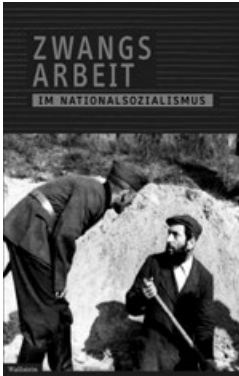
Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

Begleitband zur Ausstellung

Hg. von Stefan Hördler, Volkhard Knigge, Rikola-Gunnar Lüttgenau
und Jens-Christian Wagner im Auftrag der Stiftung Gedenkstätten
Buchenwald und Mittelbau-Dora

276 S., 190 z.T. farb. Abb., Klappenbroschur

19,80 € (D); 20,40 € (A); ISBN 978-3-8353-1913-4 (2016)



Veröffentlichungen in Kooperation

mit der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Bergen-Belsen

Kriegsgefangenenlager 1940–1945 – Konzentrationslager

1943–1945 – Displaced Persons Camp 1945–1950.

Katalog der Dauerausstellung

Hg. von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

384 S., 807 z.T. farb. Abb., franz. brosch.

19,90 € (D); 20,50 € (A); ISBN 978-3-8353-0612-7 (2009)

Englischsprachige Ausgabe ISBN 978-3-8353-0794-0 (2010)



Veröffentlichungen in Kooperation mit der Gedenkstätte

Yad Vashem (Jerusalem)

Shmuel Krakowski

Das Todeslager Chelмно / Kulmhof – Der Beginn der »Endlösung«

Hg. i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem. Aus dem Hebräischen von

Rachel Grunberg Elbaz

236 S., 13 Abb., brosch.

22,00 € (D); 22,70 € (A); ISBN 978-3-8353-0222-8 (2007)

Dies sind meine letzten Worte...**Briefe aus der Shoah**

Hg. von Walter-Zwi Bacharach i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem, übersetzt aus dem Hebräischen von Maurice Tzorf, Redaktion: Jehuda Bauer, Walter-Zwi Bacharach, David Bankier, Israel Gutman, Bella Gutterman, Dan Michman, Avner Shalev, Zweitredaktion: Yvonne Both

336 S., 10 Abb., geb., Schutzumschlag
24,90 € (D); 25,60 € (A); ISBN 978-3-89244-991-1 (2006)

Hermann Samter**»Worte können das ja kaum verständlich machen«
Briefe 1939–1943**

Hg. von Daniel Fraenkel i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem
Einleitung und Kommentar übersetzt aus dem Hebräischen von Tamar Avraham

112 S., 17 Abb., geb., Schutzumschlag
18,00 € (D); 18,50 € (A); ISBN 978-3-8353-0470-3 (2009)

Der Holocaust**FAQs – Häufig gestellte Fragen. Deutsch/Englisch**

Hg. von Avraham Milgram und Robert Rozett i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem. Aus dem Englischen übersetzt von Diane Coleman Brandt und Ursula Kömen

75 S., 8 Abb., brosch.
7,90 € (D); 8,20 € (A); ISBN 978-3-8353-0834-3 (2011)

**Die Yad Vashem Enzyklopädie der Ghettos
während des Holocaust**

Hg. von Guy Miron und Shlomit Shulhani i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem, Jerusalem

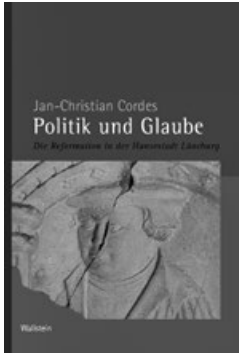
Mit Vorworten von Yehuda Bauer, Israel Gutman und Michael Berenbaum. Aus dem Englischen übersetzt von Helmut Dierlamm, Norbert Juraschitz, Thomas Pfeiffer, Werner Roller und Sigrid Schmid

2 Bde., zus. 1091 S., 246 Abb., geb., Schutzumschlag, im Schuber
99,00 € (D); 101,80 € (A); ISBN 978-3-8353-1330-9 (2014)

**Veröffentlichungen in Kooperation
mit der Gedenkstätte Flossenbürg****Konzentrationslager Flossenbürg 1938–1945****Katalog zur ständigen Ausstellung**

Hg. von der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
316 S., 430 z.T. farb. Abb., franz. brosch.

24,80 € (D); 25,50 € (A); ISBN 978-3-8353-0435-2 (2008)



Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen

Bd. 302: Brigide Schwarz
Alle Wege führen über Rom
 Beziehungsgeflecht und Karrieren von Klerikern aus Hannover im Spätmittelalter
 572 S., 62 Abb., geb., Schutzumschlag
 49,00 € (D); 50,40 € (A); ISBN 978-3-8353-3455-7 (2021)

Bd. 303: Peter H. Stoldt
Diplomatie vor Krieg
 Braunschweig-Lüneburg und Schweden im 17. Jahrhundert
 488 S., 43 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3572-1 (2020)

Bd. 304: Jan-Christian Cordes
Politik und Glaube
 Die Reformation in der Hansestadt Lüneburg
 760 S., geb., Schutzumschlag
 49,00 € (D); 50,40 € (A); ISBN 978-3-8353-3570-7 (2020)



Bd. 305: Arend Mindermann
Urkundenbuch der Bischöfe und des Domkapitels von Verden
 Verdener Urkundenbuch, 1. Abteilung, Band 4
 2097 S., 2 Abb., geb., Leinen
 79,00 € (D); 81,30 € (A); ISBN 978-3-8353-3571-4 (2019)

Bd. 306: Josef Dolle
Papsturkunden in Niedersachsen und Bremen bis 1198
 348 S., geb., Leinen
 39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3581-3 (2020)

Bd. 307: Jonas Hübner
Gemein und ungleich
 Ländliches Gemeingut und ständische Gesellschaft in einem frühneuzeitlichen Markenverband – Die Essener Mark bei Osnabrück
 402 S., 2 Abb., geb., Schutzumschlag
 34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3681-0 (2020)



Bd. 308: Karl Goedeke
Briefe und Schriften des jungen Karl Goedeke
 Hg. von Barbara Scheuermann und Ulrich Scheuermann
 952 S., 11 Abb., geb., Schutzumschlag
 54,90 € (D); 56,50 € (A); ISBN 978-3-8353-3682-7 (2021)

Bd. 309: **Der Gorleben-Treck 1979**
 Anti-Atom-Protest als soziale Bewegung und demokratischer Lernprozess
 Hg. von Detlef Schmiechen-Ackermann, Christian Hellwig, Wienke Stegmann, Karolin Quambusch, Jenny Hagemann
 367 S., 77 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag
 29,00 € (D); 29,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3793-0 (2020)

Bd. 313: In des Teufels Küche

Autobiografische Aufzeichnungen von Georg Schnath aus den Jahren 1945–1948

Hg. von Thomas Vogtherr

292 S., 9 Abb., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3980-4 (2021)

Bd. 315: Israel Jacobson (1768–1828)

Studien zu Leben, Werk und Wirkung

Hg. von Cord-Friedrich Berghahn, Mirko Przystawik, Katrin Keßler und Ulrich Knufinke

gleichzeitig: Schriften des Israel Jacobson Netzwerks

(Herausgegeben vom Israel Jacobson Netzwerk)

263 S., 47 Abb., geb., Schutzumschlag

29,00 € (D); 29,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5145-5 (2022)

Bd. 316: Urkundenbuch des Klosters Oldenstadt

Lüneburger Urkundenbuch, 11. Abteilung

Bearbeitet von Dieter Brosius

303 S., geb., Leinen

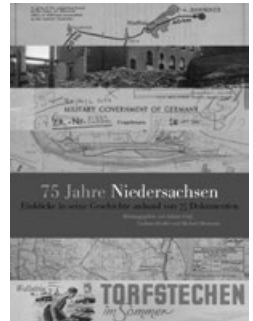
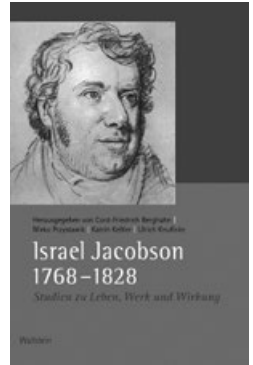
39,00 € (D); 40,10 € (A); ISBN 978-3-8353-5143-1 (2022)

Bd. 317: Urkundenbuch des Klosters Riddagshausen

Bearbeitet von Horst Rüdiger Jarck

1078 S., geb., Leinen

79,00 € (D); 81,30 € (A); ISBN 978-3-8353-5144-8 (2022)

**Veröffentlichungen des Niedersächsischen Landesarchivs****Bd. 3: Friedensordnung und machtpolitische Rivalitäten**

Die schwedischen Besitzungen in Niedersachsen im europäischen Kontext zwischen 1648 und 1721

Hg. von Beate-Christine Fiedler und Christine van den Heuvel

375 S., 34 z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3588-2 (2019)

Bd. 4: 75 Jahre Niedersachsen

Einblicke in seine Geschichte anhand von 75 Dokumenten

Hg. von Sabine Graf, Gudrun Fiedler und Michael Hermann

407 S., 135, z.T. farb. Abb., geb., Leinen, Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3873-9 (2021)

Bd. 5: Bilderbücher – Reimgeschichten

Leben, Werk und Wirkung des Bückeburger Kinderlyrikers Adolf Holst

Hg. von Stefan Brüdermann und Sebastian Schmideler

445 S., 101, z.T. farb. Abb., geb., Schutzumschlag

29,90 € (D); 30,80 € (A); ISBN 978-3-8353-3874-6 (2021)

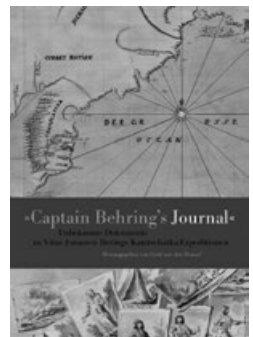
Bd. 6: »Captain Behring's Journal«.

Unbekannte Dokumente zu Vitus Jonassen Berings Kamtschatka-Expeditionen

Hg. von Gerd van den Heuvel

141 S., 63 farb. Abb., geb., Schutzumschlag

24,00 € (D); 24,70 € (A); ISBN 978-3-8353-5237-7 (2022)





Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte

Hg. von der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen

Bd. 92: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 92/2020

525 S., 10 Abb., geb.

29,00 € (D); 29,90 € (A); ISBN 978-3-8353-3748-0 (2021)

Wert der Vergangenheit

(hg. von Martin Sabrow und Achim Saupe)

Bd. 1: Ulrike Jureit

Magie des Authentischen

Das Nachleben von Krieg und Gewalt im Reenactment

282 S., 32 Abb., geb., Schutzumschlag

34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3795-4 (2020)

Bd. 2: Logik und Lücke

Die Konstruktion des Authentischen in Archiven und Sammlungen

Hg. von Michael Farrenkopf, Andreas Ludwig, Achim Saupe

287 S., 26 Abb., geb., Schutzumschlag

34,00 € (D); 35,00 € (A); ISBN 978-3-8353-3797-8 (2021)

Bd. 3: Weitergabe und Wiedergabe

Dimensionen des Authentischen im Umgang mit immateriellem Kulturerbe

Hg. von Achim Saupe und Stefanie Samida

212 S., 22 Abb., geb., Schutzumschlag

20,00 € (D); 20,60 € (A); ISBN 978-3-8353-3912-5 (2021)

Bd. 4: Neue Städte

Vom Projekt der Moderne zur Authentisierung

Hg. von Andreas Ludwig. Deutsch-Englische Ausgabe

191 S., 54 Abb., geb., Schutzumschlag

18,00 € (D); 18,50 € (A); ISBN 978-3-8353-5030-4 (2021)

Bd. 5: Handbuch Historische Authentizität

Hg. von Martin Sabrow und Achim Saupe

592 S., 6 farb. Abb., geb., Schutzumschlag

39,90 € (D); 41,10 € (A); ISBN 978-3-8353-3911-8 (2022)

Bd. 6: Alte Dinge – Neue Werte

Musealisierung und Inwertsetzung von Objekten

Hg. von Michael Farrenkopf, Aikaterini Filippidou, Torsten Meyer,

Stefan Przigoda, Achim Saupe, Tobias Schade

288 S., 30 farb. Abb., geb., Schutzumschlag

32,00 € (D); 32,90 € (A); ISBN 978-3-8353-5272-8 (2022)



A

Abraham, David 83
 Ahlheim, Hannah 19, 47, 69
 Ahrens, Ralf 76
 Aigner, Maximilian 92
 Albrecht, Peter 33
 Aleksjun, Natalia 75
 Algazi, Gadi 94
 Andresen, Knud 26, 78
 Angrick, Andrej 47
 Aschmann, Birgit 47
 Assmann, Aleida 81

B

Bacharach, Walter-Zwi 97
 Bähr, Andreas 47
 Bahr, Matthias 47
 Bajohr, Frank 75, 78
 Ball, Roi 94
 Bankier, David 97
 Bänziger, Peter Paul 47
 Barop, Helena 87
 Barricelli, Michele 25 f., 89
 Barz, Heiner 3
 Bauer, Jehuda 97
 Bauer, Sybille 6
 Baum, Constanze 84
 Bebnowski, David 76
 Becke, Johannes 82
 Becker, Michael Kai 19
 Bellanger, Jean-Luc 89
 Bender, Eva 47
 Beneke, Ferdinand 48
 Berek, Mathias 77
 Berenbaum, Michael 97
 Berg, Katja 85
 Berg, Mia 13
 Bergbauer, Knut 48
 Berghahn, Cord-Friedrich 99
 Berghahn, Volker 48
 Bergmann, Werner 91
 Bérillon, Edgar 48
 Beßmann, Alyn 69
 Birke, Roman 90
 Blaschke, Peter H. 96
 Bock v. Wülffingen, Bettina 48
 Bock, Dennis 19
 Bock, Heike 66
 Böick, Marcus 48
 Bopp, Dominika 49
 Borggräfe, Henning 70
 Bösch, Frank 24 f., 28, 49, 70, 76,
 85, 88, 95
 Brämer, Andreas 77

Brandt, Diane Coleman 97
 Brandt, Peter 59
 Braun, Arne 58
 Braun, Jutta 49
 Brechtken, Magnus 49, 64
 Bremer, Juliane 48
 Brenner, Michael 82
 Brietzke, Dirk 54
 Brodersen, Folke 56
 Brosius, Dieter 99
 Brüdermann, Stefan 34, 85, 88,
 99
 Bürger, Karin 20
 Burschel, Peter 9, 47, 59, 65
 Busch, Maria 18
 Büttner, Ursula 72

C

Cáceres, Dean 56
 Christians, Annemone 74
 Classen, Christoph 85
 Cordes, Jan-Christian 48, 98
 Czakai, Joahannes 77

D

Danilina, Anna 92
 Danyel, Jürgen 6, 67 f.
 Dawletschin, Tamurbek 72
 Defrance, Corine 49
 Deuerlein, Martin 87
 Diebel, Martin 95
 Diedrich, Torsten 62
 Dietrich, Christian 49
 Diner, Dan 84
 Dockter, Dominik 26
 Doerry, Janine 73
 Dohrn, Verena 49
 Dolle, Josef 98
 Domeier, Norman 49
 Doßmann, Axel 53
 Douglas, Lawrence 71
 Dreier, Horst 50
 Dürr, Renate 9, 59, 65

E

Ebert, Jens 50, 62
 Echterhölter, Anna 8, 30, 41, 44
 f., 53
 Eckel, Jan 23, 27, 42, 91
 Eder, Jacob S. 71
 Egerer, Juliane 6
 Eisenhuth, Stefanie 49
 Eisermann, Frank 48

Enke, Ulrike 2
 Erdogan, Julia Gül 76
 Erker, Paul 10
 Eschebach, Insa 50, 69

F

Falk, Oliver 29
 Faludi, Christian 5, 14, 17
 Farrenkopf, Michael 100
 Faulenbach, Bernd 89
 Feinberg, Anat 50
 Feuchert, Sascha 49, 52 f., 63 f.
 Fiedler, Beate-Christine 99
 Fiedler, Gudrun 33, 99
 Fiedler, Lutz 60
 Filippidou, Aikaterini 100
 Fillafer, Franz Leander 50
 Finger, Jürgen 50
 Fings, Karola 73
 Fischer-Appelt, Peter 51
 Fischer, Holger 38
 Fischer, Ruth 47
 Fisher, Gäßle 75
 Flemming, Jens 51
 Flick, Friedrich 70
 Fotiadis, Ruza 86
 Fraenkel, Daniel 97
 Frei, Norbert 16, 70, 83, 90
 Freimüller, Tobias 60, 71, 82, 92
 Frevert, Ute 51, 80
 Frey, Michael 71
 Friedländer, Saul 82
 Fröhlich, Claudia 89
 Fröhlich, Sabine 48
 Funke, Ronald 85

G

Gańczak, Filip 92
 Gajek, Eva Maria 79
 Gallus, Alexander 5, 51, 78
 Gangolf, Paul 89
 Gardei, Esther 14
 Gassert, Philipp 71
 Geary, Patrick J. 74
 Genger, Angela 64
 Gevers, Hajo 56
 Giebel, Jan 89
 Gilman, Sander L. 51
 Giuliani, Luca 81
 Glaser, Marcel 91
 Gleixner, Ulrike 84
 Goedeke, Karl 98
 Gordon, Michelle 75
 Graf v. Moltke, Helmuth Casper 93

Graf, Sabine 99
 Grashoff, Udo 51
 Greenblatt, Stephen 81
 Grimmeisen, Julie 82
 Groschek, Iris 15
 Grossmann, Atina 83
 Großmann, Johannes 87
 Grundig, Ronny 76
 Gryglewski, Elke 16, 85
 Guhl, Anton F. 79
 Gutman, Israel 97
 Gutterman, Bella 97
 Güttler, Nils 30

H

Haas, Carlos Alberto 74
 Haas, Philip 8
 Hachtmann, Rüdiger 69
 Hagemann, Jenny 89, 98
 Hammermann, Gabriele 50 f.
 Hannig, Nicolai 46
 Hartz, Cornelius 72
 Hasanović, Hasan 52
 Hatje, Frank 48
 Hauptmeyer, Carl-Hans 89
 Haverkamp, Anselm 81
 Heiden, Konrad 52
 Heimann-Jelinek, Felicitas 32, 52
 Heinsohn, Kirsten 79
 Hellwig, Christian 26, 89, 98
 Herbert, Ulrich 23, 27, 42, 87
 Herf, Jeffrey 52
 Hermann, Michael 99
 Herrmann, Tanja 49
 Herrnstadt, Martin H. 44
 Herzog, Dagmar 83
 Heß, Philipp 71
 Heusler, Andreas 87
 Heyde, Jürgen 77
 Hilbich, Vera 90
 Hilscher, Desirée 84
 Hitzer, Bettina 52
 Hochmuth, Hanno 49, 76
 Hockerts, Hans Günter 87
 Hofinger, Niko 10
 Hofmann, Gregor 52
 Höing, Hubert 34
 Hoins, Denise 26
 Holenstein, André 9, 59, 65 f.
 Hollstein, Bettina 63
 Hölscher, Lucian 52
 Holst, Adolf 99
 Homberg, Michael 77, 90
 Höpel, Thomas 48
 Hördler, Stefan 96

Hornung, Juliane 53
 Hübner, Jonas 98
 Hürter, Johannes 74 f.

I

Ioanid, Radu 53
 Irlinger, Mathias 87

J

Jaeger, Alexandra 79
 Jarck, Horst Rüdiger 99
 Jaros, Magda 63
 Junge, Abelina 26
 Juraschitz, Norbert 52, 82, 97
 Jureit, Ulrike 27, 100
 Jussen, Bernhard 80 f.
 Justke, Sebastian 26, 79

K

Kaiser, Henry J. 70
 Kaltofen, Andrea 89
 Kamin, Simone 56
 Kandzora, Gabriele 60
 Kansteiner, Wulf 83
 Kaplan, Marion 77
 Kasper, Thomas 85
 Kassenbrock, Karl 90
 Katzir, Shaul 94
 Keck, Laura-Elena 29
 Kellner, Friedrich 53
 Kellner, Robert Martin Scott 53
 Kemper, Claudia 78
 Kessler, Johannes 88
 Keßler, Katrin 99
 Kiesow, Rainer Maria 44
 Kiss, Eszter 68
 Klapeer, Chriz M. 56
 Kleeberg, Bernhard 8, 30, 41, 44
 f., 53
 Knigge, Volkhard 53, 96
 Knoch, Habbo 15, 53
 Knopp, Sonja 12
 Knufinke, Ulrich 99
 Koch, Hedwig 3
 Kömen, Ursula 97
 Konrad, Alexander 77
 Kopitzsch, Franklin 54
 Krakowski, Shmuel 96
 Kratz, Philipp 71
 Kraus, Alexander 31, 91
 Kraus, Dita 72
 Krause, Eckart 38, 79, 93
 Krawinkel, Niklas 92

Kreller, Lutz 54
 Kröger, Philipp 45
 Krüger, Klaus 81
 Krusenstjern, Benigna v. 54
 Kubátová, Hana 75
 Kubetzky, Thomas 73
 Kuchler, Christian 13
 Kühberger, Christoph 28
 Kuller, Christiane 87
 Kupferberg, Yael 92
 Kurr, Anne 79
 Kurz, Iwona 68
 Kuschel, Franziska 54, 95
 Küster, Hansjörg 31

L

Landwehr, Achim 9, 54, 59, 65
 Lange, Dirk 25 f., 89
 Laug, Anna-Sophie 72
 Laukötter, Anja 54
 Lehner, Eva Marie 8
 Lehnert, Detlef 59
 Leibfried, Erwin 53
 Lesser, Ben 19
 Leßau, Hanne 54
 Liebeknecht, Moritz 79
 Liebold, Sebastian 51
 Lindner-Elsner, Jessica 25
 Lindner, Stephan H. 54
 Link, Fabian 55
 Linne, Karsten 55
 Lisner, Wiebke 75
 Löhr, Isabella 22, 86
 Lölke, Janna 90
 Lorenz, Maren 55
 Löw, Andrea 49, 64, 75
 Löwith, Karl 94
 Ludwig, Andreas 100
 Lüttgenau, Rikola-Gunnar 96

M

Maaser, Michael 39
 Maeke, Lutz 95
 Mahla, Daniel 82
 Mailänder, Elissa 19
 Maissen, Thomas 44
 Makarska, Renata 68
 Marstaller, Vera 43
 Marx, Christoph 55
 Matheis, Felix 40
 Matter, Sonja 55
 Maubach, Franka 69-71
 May, Niels F. 44
 Mechler, Ulrich 55

- Medick, Hans 55
 Meerwald, Johannes 84
 Merényi, Zsuzsa 56
 Meyer, Kristina 60, 70
 Meyer, Philipp Julius 56
 Meyer, Torsten 100
 Mezger, Caroline 75
 Michman, Dan 97
 Milgram, Avraham 97
 Mindermann, Arend 98
 Miron, Guy 97
 Möckel, Benjamin 50, 90
 Mommsen, Hans 56
 Morina, Christina 70
 Müller, Dietmar 86
 Müller, Ernst 35
 Müller, Klaus 56
 Müller, Maria Christina 56
 Müller, Olaf L. 56
 Müller, Philipp 56
 Müller, Tonia Sophie 57
 Münch, Ole 87
 Münkner, Jörn 84
- N**
- Nachama, Andreas 59
 Nedelkovski, Aleksandar 31
 Nemeč, Birgit 57
 Neubauer, Jan 88
 Neuffer, Moritz 57
 Neumann-Thein, Philipp 73, 96
 Nicolaysen, Rainer 38, 79, 93
 Nirenberg, David 37, 81
 Nolan, Mary 84
 Nordblom, Pia 49
 Nümann, Ekkehard 51
- O**
- O'Sullivan, Rachel 75
 Oelwein, Egon 74
 Oldermann, Renate 88
 Onken von Trott, Verena 93
 Orth, Karin 57
 Othmer, Regina 63
 Otterbeck, Christoph 47
- P**
- Packheiser, Christian 74
 Palm, Stefanie 24
 Pannowitsch, Ralf 48
 Paul, Gerhard 6, 57, 67 f.
 Paul, Heike 81
 Pekelder, Jacco 57
- Pelc, Ortwin 20, 80
 Penslar, Derek 82
 Peters, Dominik 82
 Pető, Andrea 57
 Petrick-Felber, Nicole 70
 Picht, Barbara 35, 58
 Placenti-Grau, Anita 31
 Pohl, Dieter 75
 Pohlig, Matthias 58
 Poth, Peter 47
 Potocka, Maria Anna 58
 Przigoda, Stefan 100
 Przystawik, Mirko 99
 Puttkamer, Joachim von 18
- Q**
- Quambusch, Karolin 89, 98
 Quinkenstein, Lothar 92
- R**
- Rabe, Paul-Moritz 87
 Rabinbach, Anson 83
 Rabinovich, Itamar 82
 Rahe, Thomas 50, 56, 72
 Raithel, Thomas 58, 64
 Ramsbrock, Annelie 12, 58
 Raphael, Lutz 23, 27, 42, 87
 Rapp, Claudia 37
 Rauh, Cornelia 75, 94
 Rausch, Helke 35
 Rauschenberger, Katharina
 18, 84, 92
 Recker, Marie-Luise 30
 Reese, Dagmar 63
 Reh, Sabine 91
 Reichardt, Sven 23, 27, 42, 78
 Reinicke, David 89
 Requate, Jörg 12
 Richter, Maren 95
 Riecke, Jörg 49, 53
 Riedle, Andrea 51
 Rindlisbacher Thomi, Sarah 67
 Riotte, Torsten 59
 Ritter, Kim 80
 Rochow, Frank 42
 Roper, Lyndal 80
 Rose, Dirk 54
 Roseman, Mark 84
 Rößler, Hole 84
 Roth, Markus 49, 52 f., 69
 Rozett, Robert 97
 Rudolph, Ulrich 74
 Rudorff, Andrea 92
 Ruhkopf, Jan 22
- Rürup, Miriam 77
 Rürup, Reinhard 59
 Rütter, Daniela 59
- S**
- Sabrow, Martin 4 f., 27, 41, 59, 70,
 76, 88, 100
 Sachse, Carola 63
 Salaymeh, Lena 94
 Saldern, Adelheid v. 60
 Salomon, Sarah 60
 Samida, Stefanie 100
 Sammons, Jeffrey L. 60
 Samter, Hermann 97
 Saupe, Achim 27, 41, 100
 Schade, Tobias 100
 Schaefer, Sagi 94
 Schahadat, Schamma 68
 Schale, Frank 51
 Schambach, Sigrid 72, 80
 Schanetzky, Tim 60, 70
 Schauz, Désirée 60 f., 75
 Schenk, Joep 57
 Scherbakowa, Irina 83
 Scheuermann, Barbara 98
 Scheuermann, Ulrich 98
 Schildt, Axel 60
 Schlieben, Barbara 58
 Schlimm, Anette 46
 Schlott, René 69
 Schmideler, Sebastian 99
 Schmidt, Christian 60
 Schmiechen-Ackermann, Detlef
 25 f., 89, 98
 Schmitt, Martin 86
 Schmitz-Köster, Dorothee 61
 Schnädelbach, Sandra 61
 Schnapp, Alain 81
 Schnath, Georg 99
 Schock, Ralph 57
 Scholz, Susanne 80
 Schönhagen, Jakob 23
 Schröder, Christiane 25 f., 89
 Schröder, Dominique 61
 Schröder, Iris 61
 Schröder, Johannes 61
 Schubert, Florian 91
 Schuberth, Richard 61
 Schuch, Daniel 73
 Schüle, Annegret 96
 Schüler-Springorum, Stefanie
 26, 48, 59, 91
 Schumann, Dirk 12, 61, 94
 Schürmann, Felix 61
 Schürrer, Martin 8

- Schwan, Valentin 11
 Schwartz, Yossef 94
 Schwarz, Angela 24, 48
 Schwarz, Brigide 98
 Schwarz, Ulrich 36
 Seefried, Elke 64
 Seegers, Lu 75, 79, 85
 Seemann, Eva 9
 Semelin, Jacques 62
 Sepp, Benedikt 27
 Seybold, Katja 73
 Seydlitz, Walther v. 62
 Shahar, Galili 94
 Shalev, Avner 97
 Shulhani, Shlomit 97
 Siebeneichner, Tilmann 5, 76, 94
 Siegfried, Detlef 40, 60, 62, 78
 Siegrist, Hannes 86
 Skordos, Adamantios Theodor 86
 Skriebeleit, Jörg 15
 Smith, Ariane 48
 Soeffner, Hans-Georg 14
 Sparschuh, Olga 62
 Später, Jörg 62
 Spies, Gerd 32
 Sproten, Vitus 86
 Staats, Martina 89 f.
 Stahl, Daniel 70, 90
 Stahl, Heiner 24
 Stange, Helmut 34
 Stange, Irina 95
 Steber, Martina 22, 64
 Steffen, Katrin 62
 Stegmann, Wienke 89, 98
 Steilen, Felix 63, 94
 Steinbacher, Emanuel V. 63
 Steinbacher, Sybille 18, 60, 73 f.,
 84, 92
 Steinführer, Henning 33
 Steinke, Birgit 48
 Steinweis, Alan E. 71
 Stephan, Michael 87
 Stern, Fritz 82 f.
 Steuwer, Janosch 63
 Stoklasa, Jana 25
 Stoldt, Peter H. 98
 Strnad, Maximilian 77
 Struck, Wolfgang 61
 Strupp, Christoph 78
- Stuchtey, Benedikt 52
 Sulzenbacher, Hannes 52
 Süselbeck, Jan 91
 Süß, Dietmar 60
 Süß, Winfried 87
 Szöllösi-Janze, Margit 87
- T**
- Tack, Anja 68
 Tändler, Maik 16
 Tänzer, Sandra 63
 Terhoeven, Petra 12, 94
 Theill, Signe 68
 Thumfart, Alexander 63
 Todzi, Kim Sebastian 7, 78
 Torp, Cornelius 39
 Trempler, Jörg 47
 Triebel, Rolf 80
 Troebst, Stefan 86
 Tröger, Annemarie 63
 Trültzsch, Arno 86
 Tümmers, Henning 71
 Türk, Henning 28
 Turvold, Elisabeth 49
- U**
- Ullmann, Hans-Peter 63
 Unger, Katrin 85
- V**
- van den Heuvel, Christine 99
 van den Heuvel, Gerd 99
 Van der Bas, Cornelis 57
 van Laak, Dirk 54
 Van Reybrouck, David 58 f.
 Voggenreiter, Anne-Kristin 48
 Vogtherr, Thomas 33, 99
 Volk, Andreas 58
 Vollhardt, Ulla-Britta 45
 von Wrochem, Oliver 69
 Voß, Heinz-Jürgen 80
 Vowinkel, Annette 6, 12, 67 f.
- W**
- Wach, Margarete 68
- Wagner, Jens-Christian 69, 72, 95 f.
 Walch, Teresa 94
 Waldhoff, Christian 50
 Wallach Scott, Joan 81
 Weber, Christiane 52
 Wegewitz, Markus 20, 73
 Wegner, Larissa 42
 Weidner, Tobias 94
 Weinke, Annette 60, 70
 Weintraub, Leon 63
 Weiß, Peter Ulrich 76
 Weisbrod, Bernd 94
 Weise, Niels 58
 Weitkamp, Sebastian 11, 89
 Wendler, Ulf 36
 Wenk, Sandra 64
 Wentze, Ralf 88
 Werner, Frank 85
 Werner, Oliver 64
 Wessel, Ariane 77
 Wierling, Dorothee 79
 Wildt, Michael 74
 Willert, Sebastian 41
 Willmy, Lukas 21
 Winnerling, Tobias 67
 Wirmer, Anton 93
 Wirsching, Andreas 5, 24, 64,
 74 f., 95
 Wittek, Susanne 62
 Wolf, Burkhardt 47
 Wolfrum, Edgar 64
 Worms, Kirsten 59
 Wünschmann, Kim 46
 Wurzer, Markus 6
- Z**
- Zabel, Benno 14
 Zadoff, Mirjam 45, 47
 Zänker, Stephan 14, 17
 Zarusky, Jürgen 73
 Zelkowicz, Józef 64
 Zeppenfeld, Stefan 76
 Zimmer, Thomas 62
 Zimmerer, Jürgen 7, 78
 Zimmermann, Gunnar B. 38, 72, 93
 Zimmermann, Moshe 83
 Zloch, Stephanie 22
 Zündorf, Irmgard 49

Die angegebenen österreichischen Preise sind die Letztverkaufsmindestpreise unserer österreichischen Auslieferung.

Preise von Titeln, die bei Drucklegung dieses Verzeichnisses noch nicht erschienen sind, sind Circapreise, die bei Erscheinen der Titel auf www.wallstein-verlag.de aktualisiert werden.

Preisänderungen vorbehalten; Redaktionsschluss 01.09.2023

Umschlagabbildung: Motiv des Titels »Gewalt gegen Weimar«, hg. von Martin Sabrow, (Umschlaggestaltung und Composing © Susanne Gerhards, Düsseldorf)

Druck: Elbe Druckerei, Wittenberg

Aus dem Niederländischen übersetzt von Bärbel Jänicke
256 S., brosch., 126,00 € (ID); 26,80 € (A) | ISBN 978-3-8353-5411-1



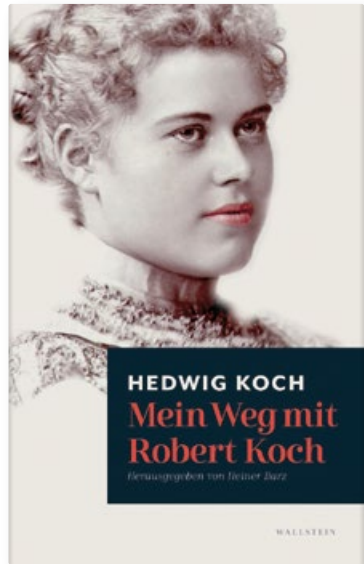
Über die Erfolge der Frauenemanzipation und die Abwehrreaktionen.

»Genau hier liegt die Stärke des Buches: Aufzudecken, dass Frauenhass nicht nur fanatisch-religiösen Randgruppen zuzuschreiben ist, sondern in nahezu allen gesellschaftlichen Gruppen und Weltanschauungen zu finden ist«

Julia Anton, FAZ

Hg. von Heiner Barz

168 S., 8 Abb., geb., Schutzumschlag | 22,00 € (ID); 22,70 € (A) | ISBN 978-3-8353-5328-2



Die zweite Ehefrau Robert Kochs eröffnet in ihren erstmals publizierten Erinnerungen ungeahnte Perspektiven auf den berühmten Mikrobenjäger.

»Eine kleine Sensation«

Sibylle Peine, dpa

»(ein) ebenso emotionales wie frappierend offenes Werk«

Christina Berndt, SZ

Unsere Bücher erhalten Sie im gut sortierten Buchhandel oder direkt über den Verlag.

Wallstein Verlag GmbH Geiststraße 11 | D-37073 Göttingen
Tel: 05 51 / 5 48 98-0 | Fax: 05 51 / 5 48 98-34
info@wallstein-verlag.de | www.wallstein-verlag.de

Wir unterstützen die Arbeit der Kurt-Wolff-Stiftung

